

Wirtschaftliche Nachrichten



Oktober 2007

Aus- bildung

- Expo Real:
Region ist dabei!
- Rekord:
151 „sehr gute“
Prüflinge
- Reform:
Dual mit Wahl



Wir geben alles für Selbstständige:

Die große Freiheit in alle Netze.

O₂ macht's möglich mit O₂ Genion XL, der »Alle-Netze-Flatrate«. Für nur 80 € im Monat telefonieren Sie unbegrenzt mit Ihren Kunden und Geschäftspartnern in allen deutschen Mobilfunknetzen sowie dem deutschen Festnetz.¹

Und O₂ bietet Selbstständigen noch mehr:

- Kein Anschlusspreis – Sie sparen 25 €!¹
- Bis zu 10 % Mehrkarten-Rabatt auf den monatlichen Basispreis²
- Kostenlose Serviceleistungen, wie beispielsweise eine eigene Hotline³

Was können wir für Sie tun?

O₂ can do.



Und zusätzliche
Vorteile für
SELBSTSTÄNDIGE!

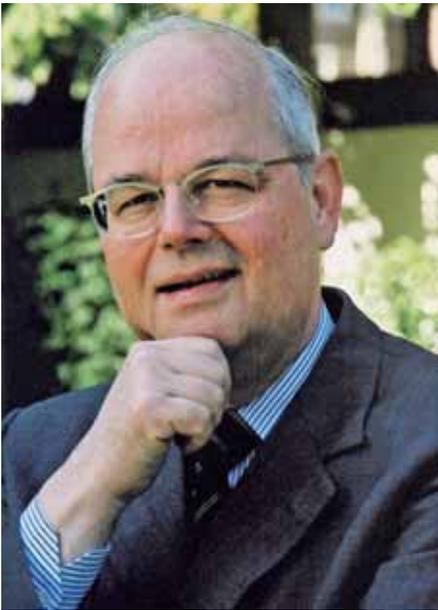
Mehr Infos in Ihrem O₂ Shop oder unter 01805/225502*

1) Der Tarif O₂ Genion XL mit Festnetznummer und Homezone ist nicht überall verfügbar. Im O₂ Shop oder unter www.o2online.de können Sie prüfen, ob das Angebot bei Ihnen zur Verfügung steht. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Anschlusspreis 25 € (entfällt bei Geschäftskunden – außer Rahmenvertragskunden – bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises der Selbstständigkeit, z.B. Gewerbeschein, der bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss nachgereicht werden kann, andernfalls werden Ihnen die 25 € wieder rückbelastet; aus technischen Gründen kann es passieren, dass der Anschlusspreis mit der 1. Rechnung berechnet wird; in diesem Fall erhalten Sie mit der 2. Rechnung eine Gutschrift in Höhe des Anschlusspreises), mtl. Basispreis 80 €, Standard-Inlandsgespräche in alle dt. Netze 0,00 €/Min. (außer Rufumleitungen, Sonderruf-Nrn. und Videotelefonie), Taktung aus der Homezone 60/60, unterwegs 60/10. Die SIM-Karte eines O₂ Genion Tarifs können Sie in einem Handy ohne SIM-/Net-Lock benutzen. 2) Mehrkarten-Rabatt-Konditionen gelten nur für Geschäftskunden (außer Rahmenvertragskunden) bei Abschluss von mindestens zwei 24-Monate-Verträgen in den Tarifen O₂ Genion S, M, L, XL/O₂ Genion S-, M-, L-, XL-mit-Handy und O₂ Inklusiv-Pakete/O₂ Inklusiv-Pakete-mit-Handy, die über eine Kundennummer abgerechnet werden (Mehrkarten-Vertrag), und bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises der Selbstständigkeit (Handelsregister, Gewerbeschein, USt-ID, Kammerausweis), der auch noch bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss nachgereicht werden kann. Sollte der Nachweis nicht nachgereicht werden, gelten ab dem 22. Tag nach Vertragsabschluss die Tarifkonditionen ohne die Vergünstigungen für Selbstständige. Sie erhalten bei 2 Karten 3%, bei 3 Karten 5% und ab 5 Karten 10% Rabatt auf den mtl. Basispreis/Paketpreis. Bei nachträglich eingereichten Aufträgen zu Bestandskarten unter derselben Kundennummer wird bei Erreichen der Schwellenwerte automatisch die höhere Rabattstufe aufgenommen. Die Aktivierung des Rabattes und die Berücksichtigung der vorgenannten Konditionen können bis zu 3 Tage nach Abschluss des Vertrags dauern. 3) Als Geschäftskunde mit einem Laufzeitvertrag von O₂ Germany kostenlos über Ihr Handy im Inland unter 0179/4444333 (Mo.–So., 0–24 Uhr). *) 0,14 €/Min. aus dem Netz der T-Com, für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.



Jeder Jugendliche wird gebraucht – Horormeldungen schaden

Auch in diesem Jahr erscheinen in den Medien wieder Schreckensmeldungen über horrenden Zahlen unversorgter jugendlicher Schulabgänger und fehlende Ausbildungsplätze. Doch die Wahrheit ist eine andere. Die Konjunktur zieht kräftig an und die Steigerungsraten bei den betrieblichen Ausbildungsplätzen sind deutlich im zweistelligen Bereich. Die IHK Aachen meldet für ihren Bezirk zum 31. August fast 500 zusätzlich eingetragene Ausbildungsverhältnisse. Immer mehr Plätze können nicht mehr mit geeigneten Kräften besetzt werden.



Die Betriebe – das beweisen die aktuellen Eintragungszahlen – reagieren sehr schnell auf Entwicklungen und würden gerne mehr Verträge abschließen. Doch wie gesagt: es fehlt an interessierten, geeigneten Bewerbern. Zahlreiche Jugendliche sind nur wegen des Kindergeldbezugs gemeldet. Die Zahlen der Arbeitsverwaltung sind also in zunehmender Weise nicht aussagefähig, zumal auch immer weniger Ausbildungsbetriebe ihre freien Ausbildungsplätze bei den Agenturen registrieren lassen.

Die einseitige und verzerrte Berichterstattung bringt zwei große Nachteile mit sich. Erstens: Jugendliche werden durch die Negativmeldungen davon abgehalten, sich überhaupt zu bewerben, weil sie fälschlicherweise glauben, keine Chance zu haben. Zweitens: Der Ruf nach mehr Ausbildungsplätzen lenkt von der

eigentlichen Herausforderung ab, die Jugendlichen zu fördern, die nicht, beziehungsweise nicht ohne externe Hilfe ausbildungsfähig sind. Hier werden dringend Maßnahmen wie zum Beispiel die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) oder außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen sowie weitere theoriegeminderte zweijährige Ausbildungsberufe benötigt, um jeden Jugendlichen so weit wie möglich zu qualifizieren. Denn aufgrund der demografischen Entwicklung benötigen wir jeden von ihnen auf dem Arbeitsmarkt. Die hiesige Wirtschaft und die IHK werden in diesem Zusammenhang alle sinnvollen Maßnahmen tatkräftig unterstützen.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

Einfach top: So viele Auszubildende mit der Abschlussnote „sehr gut“ wie dieses Jahr gab es bei der IHK noch nie. 151 junge Männer und Frauen können stolz auf diese Leistung sein und haben damit sicherlich einen guten Start ins Berufsleben. [Seite 14](#)

Und auch das ist sehr gut: Mit einem deutlichen Zuwachs von 12,9 Prozent bei den neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen verzeichnet die IHK Aachen das beste Ergebnis seit 18 Jahren.

[Seite 27](#)



Eine starke Leistung: Der neue Studiengang „Betriebswirtschaft Plus“ führt parallel zu drei Abschlüssen in vier Jahren. Wer diese Ausbildungsform wählt, hat hinterher eine kaufmännische Ausbildung, einen Bachelor-Abschluss und ist Fremdsprachen-Korrespondent. [Seite 26](#)

Immer am Ball bleiben: Die Anforderungen an die Ausbildung wandeln sich und die einzelnen Berufsbilder sollen Raum für Veränderungen bieten. „Dual mit Wahl“ heißt das Reformprogramm der IHK-Organisation, das die duale Ausbildung fit für die Zukunft machen soll. [Seite 20](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Jeder Jugendliche wird gebraucht –
Horror Meldungen schaden 1

Forum

„1a-Perspektiven“ in der Aachener Region –
Ausstellergemeinschaft präsentiert sich auf der
Expo Real 6

IHKs fordern: Lückenschluss der A 1 unverzüglich
realisieren 11

Titelthema

So viele gab's noch nie! –
IHK ehrt 151 „sehr gute“ Prüflinge 14

Die Zukunft gehört der Jugend! –
Traditionsunternehmen NEA
bietet Auszubildenden ein breites Spektrum 18

Dual mit Wahl –
Reformierung der Berufsausbildung 20

Zur Ausbildung ins Ausland –
IHK Aachen zeigt den Weg 23

Berufliche Bildung gestalten – IHKs setzen
Akzente – Bildungspolitischer Kongress
der Industrie- und Handelskammern aus NRW 24

Mit Vollgas vom Azubi zur Führungskraft –
Neuer Studiengang „Betriebswirtschaft Plus“
führt parallel zu drei Abschlüssen 26

Anspruchsvoller Job rund ums Einrichten –
Neuer Beruf: Fachkraft für Möbel-, Küchen-
und Umzugsservice 28

International

B2B Messe in der Euregio:
Bedrijven Kontakt Dagen Limburg 2007
im MECCo 41

Service

Service-Börsen 32

Handelsregister 34



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_10_2007.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Hochschulspots 42

Ausländische Hochschulabsolventen dürfen in Deutschland arbeiten 42

Sieben Partner unter einem Dach – transferallianz Aachen nutzt Forschungskapazitäten 44

Wirtschaftsförderung

Kammern und Kommunen wollten „Einheitlichen Ansprechpartner“ gemeinsam stellen 45

Gewerbepark Aachener Land nimmt den Betrieb auf 46

Tourismus

Nationalpark-Tor Höfen: Waldszenen in der ehemaligen Molkerei 48

Firmenreport

Großer Erfolg der neuen Gesellschafterstruktur in China 50

Neueröffnungen im City-Center 50

Neue Hallen und 100 Arbeitsplätze bei Lindt & Sprüngli 51

Bürogebäude Grüner Weg 1 – Prototyp mit Zukunft 52

Schüler aus Ningbo besuchten die STAWAG 52

Motorola-Logistik bei Cinram 53

Kufferath expandiert 53

Neue Produktionshalle für GKD 53

IHK Aktuell

IHK-Vollversammlung 54

IHK Aachen: Michael F. Bayer neuer stellvertretender Hauptgeschäftsführer 55

Rubriken

Vorschau 56

Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

Ausstellergemeinschaft präsentiert sich auf der Expo Real 6



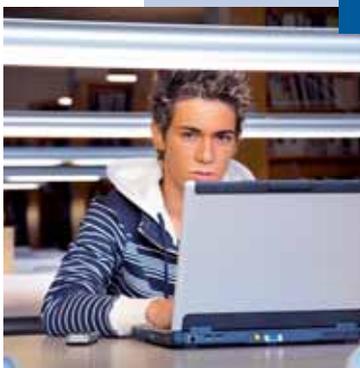
Mit grenzüberschreitenden und zukunftsorientierten Projekten präsentiert sich der Gemeinschaftsstand „1aachen“ auch in diesem Jahr auf der Expo Real in München. 22 Aussteller nutzen vom 8. bis 10. Oktober die wichtigste Fachmesse für Gewerbeimmobilien als unverzichtbare Plattform für Unternehmens- und Regionalmarketing.

Die Zukunft gehört der Jugend! 18



Jüngst begrüßte die vierte Generation der Familie Peters, Alexander Peters und Stefanie Peters, der Firma NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG (NEA) zusammen mit fünf Ausbildern 18 neue Auszubildende zu ihrem neuen Lebensabschnitt und Einstieg ins Berufsleben. Das Unternehmen aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus bildet auf hohem Niveau aus.

Mit Vollgas vom Azubi zur Führungskraft 26



„Betriebswirtschaft PLuS“ ist eine neue Kombination von Studium und Lehre. Diese zielgerichtete Ausbildungsform fördert besonders leistungsbereite junge Leute. Unternehmen, die eine langfristige Personalpolitik verfolgen, können so den Nachwuchs für Führungspositionen selber ausbilden und gründlich kennen lernen.

transferallianz aachen nutzt Forschungskapazitäten 44



In der Technologieregion Aachen unterstützt die IHK Aachen gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur AGIT und der Technik-Agentur Euskirchen seit Jahren erfolgreich den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Wettbewerb der Kultur- und Kreativwirtschaft in NRW

Wettbewerbe sind fester Bestandteil des EU-NRW Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 – 2013“ beziehungsweise „Ziel 2-Programm (ERFE)“. Ziel ist es, mit den geförderten Vorhaben die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zu verbessern und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Mit Create.NRW 2007 will das Land Nordrhein-Westfalen

Chancen in den Zukunftsmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft nutzen und Ideen sowie Visionen zur Entwicklung regionaler Innovationssysteme hervorbringen. Der Wettbewerb richtet sich an Akteure und Unternehmen der Musikwirtschaft, der Verlage, des Buchhandels, des Kunst- und Theatermarktes, der Film- und Fernsehwirtschaft, Design-, Mode- und Werbewirtschaft, der Software- und Spielindustrie und der Architektur. Die

Förderprojekte sollen dazu beitragen, Netzwerke und Cluster in der Kultur- und Kreativwirtschaft auszubauen und Kooperationen anzustoßen. Bewerbungsschluss ist der 30. Oktober. ■

i Informationen und Anmeldeformulare unter: www.ziel2-nrw.de oder unter: www.wirtschaft.nrw.de

IT-Sicherheitsrisiko Mensch

IT-Sicherheit wird häufig nur vor einem rein technischen Hintergrund gesehen, sei es als Problemfeld oder als Lösungsangebot. Dabei gehen die Bedrohungen immer vom Menschen aus – und dies aus unterschiedlichen Motiven: Hacker wollen mit dem Ausspionieren von Daten Geld verdienen, enttäuschte Mitarbeiter wollen sich rächen oder so genannte „Script-Kiddies“ möchten ihr Können beweisen. Auch unbeabsichtigt können Nachlässigkeiten der Mitarbeiter zu Angriffen gegen die IT-Sicherheit führen. Technik kann hier helfen, diese menschlichen Risikofaktoren besser zu beherrschen. Daher führt das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr die Veranstaltung „IT-Sicherheitsrisiko Mensch“ durch. Die Ver-



IT-Sicherheit ist nicht nur ein technisches Problem. Meist gehen die Bedrohungen vom Menschen aus.

anstaltung wird vom Aachener Competence Center Electronic Commerce gemeinsam mit der Agit und der IHK Aachen ausgerichtet. Sie findet statt am 25.

Situation für ihre eigene IT-Sicherheit besser einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. So zeigt der Einführungsvortrag zum Thema „Social Engineering“ die unterschiedlichen Facetten der IT-Sicherheit aus physikalischer, technischer und organisatorischer Sicht auf. Daran anschließend wird auf die Bereiche „Konzepte und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Netzwerksicherheit“ sowie „physikalische Sicherheit“ eingegangen. Den Abschluss bildet eine ganzheitliche Betrachtung der IT-Sicherheit anhand von Best-Practice-Beispielen, die im Rahmen eines Projekts des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr erarbeitet wurden. ■

i ACC-EC Aachen c/o FIR RWTH Aachen
Dr. Gisela Kiratli,
E-Mail: Gisela.kiratli@acc-ec.de
Tel. 0241 8869 1756
Informationen und Anmeldemodalitäten bei www.acc-ec.de unter der Rubrik Veranstaltungen

Oktober von 14 bis 18 Uhr im Technologiezentrum am Europaplatz. Der Eintritt ist kostenfrei. Diese Veranstaltung soll Unternehmen aus dem Mittelstand und dem Handwerk dabei unterstützen, die

Kostenfreie Informationsveranstaltung – Versicherungen rund um die Existenzgründung

Existenzgründer, die in der Regel ihr gesamtes Vermögen und darüber hinaus Fremdkapital in ihr neues Unternehmen stecken, sollten zumindest die größten Risiken, die sich aus einer selbstständigen Tätigkeit ergeben, absichern. Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bietet eine kostenfreie Informationsveranstaltung zum Thema

„Versicherungen rund um die Existenzgründung“ am Montag, 29. Oktober, 14 bis 18 Uhr, Theaterstr. 6-10, David-Hansemann-Saal, an.

Versicherungsspezialisten referieren zu den Themenbereichen:

- gewerbliche Sach- und Haftpflichtversicherung,
- private Krankenversicherung,

- gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung,
- Altersvorsorge.

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

Virtuelles IHK-Netzwerk Automotive bringt besseren Marktüberblick

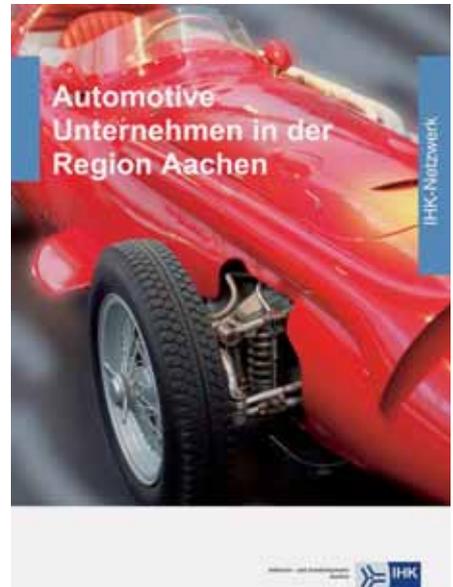
Nachdem die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kürzlich das „IHK-Netzwerk Life Sciences“ ins Netz gestellt hat, ist nun auch das angekündigte „IHK-Netzwerk Automotive“ online. Gekoppelt an das branchenübergreifende „Internet-Business-Network“ der IHK Aachen bieten diese Netzwerkdatenbanken eine branchenspezifische Bündelung von Unternehmensinformationen.

Die netzinterne Suchmaschine ermöglicht eine schnelle und gezielte Suche nach geeigneten Anbietern, Produkten und Dienstleistungen von Firmen aus dem Kammerbezirk Aachen. Die Datenbank bietet online Zugriff auf Produktions- und Dienstleistungsspektren, Unternehmensprofile, Referenzen und Ansprechpartner der Unternehmen und kann von den Unternehmen selbst onli-

ne gepflegt werden. Einen umfassenden Branchenüberblick mit allen Unternehmensinformationen bietet eine tagesaktuelle Broschüre, die per Mausclick online im PDF-Format erzeugt werden kann.

Firmen aus dem Kammerbezirk Aachen, die Produkte oder Dienstleistungen in den Bereichen Life Sciences / Automotive anbieten, können Ihre Aufnahme in die jeweiligen Netzwerke online beantragen und unmittelbar nach Erhalt ihres Passwortes ihre Unternehmensdaten ergänzen. Weitere IHK-Netzwerke für die Technologiefelder Umwelt-

schutztechnik und Kunststofftechnik befinden sich zurzeit im Aufbau. ■



i „IHK-Netzwerke“ im Internet-Auftritt der IHK-Aachen unter www.aachen.ihk.de unter dem Menüpunkt Unternehmensdaten
Ansprechpartner: Dieter Dembski,
Tel.: 0241 4460-277

Veranstaltungsreihe für Existenzgründer im Oktober

Der Oktober steht ganz besonders im Zeichen der Existenzgründung.



Im Rahmen des IHK-Jahresthemas 2007 „Chance Unternehmen – gründen, wachsen, sichern“ bietet die IHK Aachen Existenzgründern und Jungunternehmern in diesem Monat eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um das Thema Unternehmensgründung an. Themenbereiche sind u.a. Ideenfindung, Grundlagen der

Betriebswirtschaft, Entwicklung eines Werbekonzeptes, Steuern für Existenzgründung. ■

@ Überblick zu allen Veranstaltungen im Veranstaltungskalender „Existenzgründung“ auf den Internetsiten der IHK Aachen:
www.aachen.ihk.de

„Von Häusern und Menschen“ im Au-Kloster von Monschau

„Das ist die beste Ausstellung, die ich in Monschau je gesehen habe“, lobte Kreisdirektor Helmut Etschenberg die Ausstellung „Von Häusern und Menschen“, die noch bis zum 24. Oktober im Au-Kloster von Monschau gezeigt wird. Sie gibt einen Überblick über Aufstieg und Niedergang der Textilindustrie im Eifel-Ort an der Rur.

Die fundierten Texte und Darstellungen sind zum Teil auf durchscheinende Textilstreifen gedruckt worden, die die Präsentation gliedern. Die Exponate reichen von Schriften und Gemälden bis zu Objekten, von Musterbüchern bis zu einem großen

Scher-Gerät. Über Kopfhörer kann man ergänzende Texte und Ton-Dokumente abrufen.

Die Ausstellung fügt sich in konzeptionelle Überlegungen zu einem Tuch-Museum, das die Geschichte der Monschauer Textilindustrie in ihrer technischen und sozialen Ausprägung umfassender darstellen könnte als dies bislang im Roten Haus möglich ist.

Ein Tuch-Museum würde zudem nicht nur für Monschau touristisch interessant sein. Es wäre auch ein weiterer wertvoller neuer Baustein in der euregionalen Wollroute. (bmg)

Informationen zur Gründung in Belgien und Deutschland

Über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland beraten Fachleute der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), der Handwerkskammer Aachen (HWK) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) am 10. Oktober von 9 bis 12 Uhr in, Theaterstraße 6-10. ■

i Informationen und Anmeldung unter
Tel.: 0241 4460-290, Reinhard Bohrmann,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

„1a-Perspektiven“ in der Aachener Region

Ausstellergemeinschaft präsentiert sich auf der Expo Real

Mit grenzüberschreitenden und zukunftsorientierten Projekten präsentiert sich der Gemeinschaftsstand „1aachen“ auch in diesem Jahr auf der Expo Real in München. 22 Aussteller nutzen vom 8. bis 10. Oktober die wichtigste Fachmesse für Gewerbeimmobilien als unverzichtbare Plattform für Unternehmens- und Regionalmarketing.

„Die Region Aachen ist ein 1a-Standort! Das müssen wir gezielt nach außen tragen“, weiß Fritz Rötting, IHK-Geschäftsführer und Organisator des Messeauftritts. In den vergangenen Jahren hat sich die Fachmesse für Gewerbeimmobilien als Kontaktbörse für Auftraggeber und Kunden bewährt. Die mittlerweile gefestigte Standgemeinschaft von 22 Partnern aus Unternehmen, Kreisen, Städten und Wirtschaftsförderern fährt gemeinsam zum Treff der internationalen Immobilienszene. „Nirgendwo sonst können in so kurzer Zeit so viele Kontakte geknüpft werden“, sagt Organisator Fritz Rötting. Drei Tage lang präsentieren 1a-Partner aus Wirtschaft und Politik die StädteRegion Aachen, die Kreise Heinsberg, Düren und Euskirchen sowie die Parkstad Limburg als guten Investitionsstandort.

Wieder mit von der Partie sind die Unternehmensgruppen Quadflieg, Nesseler Grünzig und Valeres Industriebau aus der StädteRegion Aachen sowie Frauenrath aus Heinsberg, um auf der Expo Real aktiv für den Standort zu werben. „Für uns ist die Präsenz in München extrem wichtig“, sagt Gereon Frauenrath, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Frauenrath. „Der Gemeinschaftsstand bietet die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern zu pflegen.“ Darauf setzen auch die Aachener Ingenieurgesellschaft KempenKrause sowie das Ingenieur- und Architekturbüro Carpus+Partner. Die Werbekraft des 1aachen-Stands ist nicht von der Hand zu weisen.



Foto: IHK-Archiv

Wirtschaft und Politik im Dialog auf der Expo Real 2006 – auch dieses Jahr ist man wieder dabei.

„Tag der Region“

Hochkarätige Gäste widmen sich in einer Talkrunde am 8. Oktober den zukunftssträchtigen Projekten im Aachener Raum. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, Landrat Carl Meulenbergh und Bürgermeister Toine Gresel informieren gemeinsam mit weiteren Partnern über grenzüberschreitende Perspektiven. Der „Tag der Region“ steht damit auch im Zeichen der Standortfaktoren Energie und Logistik. Bestes Beispiel für eine positive Resonanz: Das australische High-Tech-Unternehmen CFCL, Ceramic Fuel Cells Limited, entschied sich für den Industriepark Oberbruch als idealen Standort. Hier soll künftig die Serienfertigung von Brennstoffzellen erfolgen. „Die Ansiedlung von CFCL beweist die Anziehungskraft der Region“, sagt Frank Obernitz vom Industriepark Oberbruch. Mit Nuon

als Energieversorger und CFCL als Hersteller von Energietechnologie hat sich Heinsberg als zukunftsfähiger Industriestandort etabliert.

„1a-Partner“ am Messestand

Nicht nur Politik und Wirtschaft setzen sich für die Region ein. Mit ausgesuchten Köstlichkeiten verwöhnt Aachener Sternekoch und Inhaber des Restaurants „La Becasse“ die Gäste und Besucher – ganz nach dem Motto „Drei Länder – ein Genuss“. 1a-Partner ist auch Display International aus Würselen. Mit frischen Ideen setzt das Team den Aachener Gemeinschaftsstand in Szene und lädt zum Verweilen ein. Diesjähriger Höhepunkt: Ein Modell des Indemanns – Aussichtsturm in der Tagebaufolgelandschaft Inden und Symbol für den Neuaufbruch und Chancen in der Region. ■

Beteiligungskapital als alternative Form der Unternehmensfinanzierung

European Venture Market informiert über Voraussetzungen und Konsequenzen

Alternative Finanzierungsformen werden im Unternehmensalltag immer bedeutsamer. Daher hatte die IHK Aachen bereits im Februar 2006 eingeladen, sich im Rahmen eines zweitägigen Kongresses im direkten Gespräch mit Investoren zu informieren. Aufgrund des großen Erfolgs dieses ersten „European Venture Market Aachen / Euregio Meuse-Rhine“, ist für den 20. und 21. Februar 2008 die Wiederholung dieser Veranstaltung geplant.

Unternehmen und Existenzgründer aus der Euregio haben beim European Venture Market die Gelegenheit, mit namhaften nationalen und internationalen Investoren (z. B. Venture Capital Gesellschaften, Business Angels etc.) zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen.

Da die Finanzierung aussichtsreicher Projekte für innovative Unternehmen nach wie vor schwierig ist, stellt sich die Frage nach alternativen Finanzierungsformen. Eine Möglichkeit stellt dabei Beteiligungskapital, oder Venture-Capital dar. Aber welche Voraussetzungen muss ein Unternehmen erfüllen und welche Konsequenzen ergeben sich aus einer Beteiligung eines Beteiligungskapitalgebers? Diese Fragen klärt man am besten, indem man mit Repräsentanten verschiedener Beteiligungskapitalgeber sowie Experten aus der Branche über das eigene, konkrete Vorhaben spricht. Leider ist die Kontaktaufnahme mit Investoren zum einen sehr schwierig, zum anderen hat man keine Gelegenheit, sein Projekt auf Beteiligungskapitalfähigkeit zu „testen“.

Wenn man zudem vergleichen will und Gespräche mit unterschiedlichen Beteiligungskapitalgebern führen möchte, ist dies in der Regel mit einem sehr großen Aufwand verbunden. Verschiedene Partner aus der Euregio Maas-Rhein haben sich daher gemeinsam dafür stark gemacht, einen europäischen Marktplatz für Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel in der Euregio zu organisieren. Am 20. und 21. Februar 2008 bietet der zweite „European Venture Market Aachen/Euregio Meuse-Rhine“ die Möglichkeit für Unternehmen aus der Euregio, direkt Kontakt zu Investoren aufzunehmen und ihr konkretes Vorhaben vorzustellen. Unternehmer präsentieren ihr Investitionsvorhaben. Investoren stellen ihre Anforderungen an potenzielle Engagements dar. „Konkret geht es darum, Beteiligungskapital für Wachstumsunternehmen der Euregio zu erschließen und das Interesse maßgeblicher Beteiligungskapitalgeber, die üblicherweise nur in Großstädten zusammenkommen, auf unseren Raum zu lenken“, sagt Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer



Foto: Carl Brunn

Schon 2006 war der EVM ein großer Erfolg. Eine Neuauflage gibt es am 20. und 21. Februar 2008.

der IHK Aachen und Hauptinitiator der Initiative. „Unternehmen können sich dort präsentieren und persönliche Kontakte zu den Repräsentanten der anwesenden 30 bis 35 Beteiligungskapitalgesellschaften knüpfen.“ Drei Tage lang treffen sich Wachstumsunternehmen und Investoren aus ganz Europa, um sich im Rahmen von Präsentationen, Workshops und beim abendlichen Get-together



vorzustellen und die Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit auszuloten. Auch für Unternehmen ohne akuten Finanzierungsbedarf eine gute Gelegenheit, sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen. „Einerseits schaffen wir mit dieser Veranstaltung Kontakte zwischen Unternehmen und möglichen Kapitalgebern, andererseits bietet sich aber auch die Möglichkeit, einem interessanten, finanzstarken Publikum die technologische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Region zu präsentieren“, ergänzt Thomas Wendland, Innovationsberater der IHK Aachen und Ansprechpartner zum Thema „European Venture Market“ für Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein.

Durch eine Präsentation der Unternehmen vor ausgewählten Investoren wird eine fundierte Basis für konkrete und ergebnisorientierte Gespräche zwischen Unternehmen und Kapitalgebern erreicht. Die Veranstaltung ist informell genug, um unverbindlich mit Investoren sprechen zu können, aber auch formell genug, um konkrete Finanzierungsverhandlungen zu beginnen. Insofern bietet sich hier die Gelegenheit, die Fragen nach den Voraussetzungen und Konsequenzen zielgerichtet zu stellen und kompetente Antworten zu bekommen. ■

i IHK Aachen, Thomas Wendland,
Telefon: 0241 4460-272, Fax: 0241 4460-316,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

„AC² kam genau zum richtigen Zeitpunkt!“

Für VIKA Ingenieure und die Chatterbox hat es sich gelohnt

Dr. Bernhard Frohn ist bereits seit zehn Jahren erfolgreicher Unternehmer, Brenda Thatcher und Olga Blank erst seit knapp einem Jahr. Aber etwas verbindet die drei: Die Teilnahme an AC² – gründen und wachsen war für sie ein voller Erfolg.

Bernhard Frohn ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung durchaus bewusst: „Dass wir uns in Zyklen erneuern, unsere Geschäftsfelder überdenken müssen, war mir eigentlich von Beginn an klar“, sagt der Geschäftsführer und Gesellschafter der VIKA Ingenieurgesellschaft mbH. „Doch der Alltag spricht eine andere Sprache. Termindruck, Zeitnot – da bleibt kein Platz für Gedankenspiele.“ Der Wettbewerb AC² – die wachstumsinitiative der GründerRegion Aachen hat ihm und seinem Geschäftsführungskollegen Hermann Dulle diesen Raum verschafft.

Seit zehn Jahren verdienen die VIKA Ingenieure ihre Brötchen mit Beratung und Planung von nachhaltigen Bauten. Sie sind Spezialisten in Sachen Energieeffizienz am Bau. Bisher haben sie beratend und planend in Zusammenarbeit mit

Bauherren, Architekten und Bauunternehmen dafür gesorgt, dass die Betriebskosten von Bürogebäuden, Altenheimen, Industrieanlagen oder Hotels auch bei steigenden Energiepreisen moderat blieben.

„In diesem Feld werden wir uns weiter bewegen – aber zunehmend als Generalübernehmer“, erklärt Dr. Frohn das Ergebnis des Wachstumsplans, den er und sein Kollege für AC² – die wachstumsinitiative erstellt haben. Das bedeutet: Der Bauherr wendet sich an VIKA Ingenieure und die suchen sich dann die entsprechenden Partner am Markt. „Das sind dann natürlich Unternehmen, die sich mit unserer Philosophie des nachhaltigen Bauens bei normalen Investitionskosten identifizieren können“, erklärt Dr. Frohn. Zweite Errungenschaft in der Angebotspalette: Nach fünf Jahren „Testbetrieb“

des Balanced Office Building – kurz BOB – als Residenz der VIKA Ingenieure in Aachen wird das Bürogebäude wie ein Musterhaus vertrieben.

Konkrete Wachstumsziele lauten: In den nächsten fünf Jahren sollen weitere Büros in ganz Deutschland entstehen. In Berlin und Hamburg wurden bereits Dependancen eröffnet. 100 Mitarbeiter – 75

mehr als bisher – sollen in Zukunft für VIKA Ingenieure arbeiten.

Das sind die Ergebnisse, die Dr. Frohn und Dulle aus der Teilnahme an AC² – die wachstumsinitiative vorweisen können. Doch das allein ist es nicht, was die Teilnahme so wertvoll gemacht hat. Weitere Resultate: Bei Wachstumsabenden und Netzwerktreffen konnten neue Kontakte geknüpft werden; durch die Hilfe des AC²-Beraters wurden erkannte Probleme im Betriebsablauf bestätigt, aber auch neue entdeckt; und natürlich wurden Lösungsansätze entwickelt. Eine wesentliche Veränderung sorgt für besonderes unternehmerisches Glück: „Die Teilnahme hat eine neue, große Motivation hervorgebracht – bei uns in der Geschäftsleitung, aber auch im Team“, berichtet Dr. Frohn.

Dabei ist er ehrlich: „Ich habe anfangs schon den Aufwand gescheut. Vom Zeitumfang gleicht das ja schon einem Abendstudium neben der eigentlichen Arbeitszeit. Doch heute bin ich dankbar.“ Denn: „Der Berater, den wir von AC² bekommen haben, hat es geschafft, uns aus dem Alltag herauszuziehen“, sagt Dr. Frohn. „Die Ideen waren ja eigentlich da, aber durch AC² haben wir sie erst auf den Punkt gebracht.“ Der dritte Platz, den die VIKA Ingenieure im Wettbewerb belegt haben, werde da wirklich zur Nebensache.

Neue unternehmerische Horizonte erschließen

Wenngleich sich Brenda Thatcher und Olga Blank zwischen den Gründern mit eher technischem Know-how manchmal etwas



Foto: Raluke-Xenia Bornefeld

Die VIKA Ingenieure Geschäftsführer Dr. Bernhard Frohn (Bild) und Hermann Dulle werden Modelle ihres eigenen Bürohauses zukünftig in ganz Deutschland vertreiben. Das ist nur ein Ergebnis aus der Teilnahme an AC² – die Wachstumsinitiative.



deplatziert gefühlt haben, gehörten sie mit ihrer „Chatterbox“ – einem Englischclub für Kinder – in der vergangenen Runde von AC² – der Gründungswettbewerb zu den acht erfolgversprechendsten Gründern in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg. Dabei hatten die beiden Lehrerinnen bei Eröffnung von „Chatterbox“ im Leben nicht daran gedacht, einen Businessplan zu schreiben. Hohe Investitionen standen für die kindgerechten Schulungsräume in Geilenkirchen nicht an, also wurde das von niemandem gefordert. Doch mittlerweile sind Blank und Thatcher froh, dass ihnen ein Zeitungsartikel über den Wettbewerb der GründerRegion Aachen in die Hände kam. „Das gab uns die Möglichkeit, zu gucken, wo wir stehen und auch den Horizont für unsere Möglichkeiten zu erweitern“, sagt Blank.

Zwar wissen die beiden Mütter, dass ihre Kompetenzen in Sachen Unterrichterteilung und Umgang mit Kindern unbestreitbar sind – viele Jahre haben sie Kinder zu Hause in Englisch unterrichtet. „Doch das Businessmäßige hat uns doch gefehlt“, erklärt Thatcher. Sprich: Wie viel und welche Art der Werbung ist nötig? Wie gestalte ich den Honorarrahmen? In welchem Rahmen möchte ich meine Geschäftsidee entwickeln?

Hier hat die Unternehmensberaterin von AC² den Geschäftsfrauen viel Unterstützung geleistet. „Sie hat uns gute Denkanstöße gegeben – zum Beispiel, dass wir mit unserem Angebot stärker auf Schulen und Kindergärten zugehen sollten“, erzählt Blank. So kommt es, dass die beiden Frauen nicht mehr nur am

Nachmittag englischbegeisterte Kinder zwischen vier und elf Jahren mit Geschichten, Musik und Experimenten ins Englische „eintauchen“, wie sie es nennen. Sondern demnächst auch in einigen Kindergartengruppen am Vormittag Englisch spielerisch erfahrbar machen.

„Im Leitfaden von AC² - der Gründungswettbewerb stand auch etwas von Wachstumszielen. Das kam uns da für uns noch sehr überzogen vor“, erinnert sich Blank. Doch das hat sich geändert.



Englisch mit Spaß: Brenda Thatcher (links) und Olga Blank bringen in ihrer „Chatterbox“ schon ganz Kleinen die Fremdsprache spielerisch nahe – zum Beispiel durch Experimente.

Thatcher: „Heute denken wir tatsächlich an Wachstum.“ So sind nach einem Jahr bereits Kursangebote dazugekommen – für ganz Kleine ab 2,5 Jahren und für Schüler der 5. Klasse. Thatcher und Blank wollen zudem eine weitere Muttersprachlerin beschäftigen, um für Krankheitsfälle gerüstet und auch selbst flexibler sein zu können. „Und langfristig überlegen wir schon, ob wir unser Konzept auch in anderen Orten umsetzen können“, meint Thatcher. ■

Im Oktober startet die fünfte Auflage von AC² – gründen und wachsen

Der Startschuss von AC² – gründen und wachsen 2007/08 fällt auf der großen Kick-off-Veranstaltung am Montag, 29. Oktober, im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen. Einlass ist ab 18:30 Uhr, Start der Veranstaltung ist 19 Uhr.

Hier besteht für alle teilnehmenden Wachstumsunternehmer und interessierte Existenzgründer die Möglichkeit, einen geeigneten AC² – Berater kennen zu lernen, mit dessen Unterstützung im Verlauf des Wettbewerbs die vorhandenen Ideen in einem Wachstumsplan bzw. einem Geschäftsplan ausformuliert werden.

Neben dem qualifizierten Beratungsprogramm profitieren die Teilnehmer von AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative außerdem von den im Verlauf der Wettbewerbe angebotenen Abendveranstaltungen mit Fachvorträgen.

Bei sechs Coaching-Abenden für angehende Unternehmer geht es um folgende Themen: „Unternehmensziele“ (05.11.), „Produkt & Dienstleistung“ (20.11.), „Branche & Markt“ (10.12.), „Finanzierung“ (15.01.), „Marketing“ (19.02.), „Management & Schlüsselpositionen“ (10.03.).

Die fünf Wachstumsabende für gestandene Unternehmer beleuchten wachstumsspezifische Themen, wie „Unternehmensentwicklung“ (13.11.), „Differenzierung und Diversifikation“ (03.12.), „Branchen- und Marktorientierung“ (08.01.), „Produktions- und Vertriebsstrategie“ (28.01.) und „Personalplanung“ (25.02.). Bei den Coaching- und Wachstumsabenden können im informellen Teil zudem Kontakte zu anderen Gründern, Unternehmern und den Mitgliedern des AC² – Beraternetzwerkes geknüpft werden.

AC² – der Gründungswettbewerb und AC² –

die Wachstumsinitiative enden mit der Bekanntgabe der Preisträger am 6. Mai 2008 im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Zu gewinnen gibt es 10.000, 7.500 sowie 5.000 Euro für die drei Erstplatzierten im Gründungswettbewerb und einen „Sonderpreis Unternehmensnachfolge“, der mit 3.000 Euro dotiert ist. Die Sieger der Wachstumsinitiative erhalten 5.000 Euro, 2.500 Euro bzw. 1.000 Euro. Anmeldeabschluss zur Teilnahme an AC² – die Wachstumsinitiative ist der 19. November.

i Information und Anmeldung:
GründerRegion Aachen
Theaterstr. 6-10, 52062 Aachen
Tel. 0241 4460-350
E-Mail: info@ac-quadrat.de
http://www.ac-quadrat.de

Energieschub für Avantis

Anerkennung als Chancenzone

Grenzenlos forschen, produzieren, vertreiben: Der European Science und Business Park Avantis bietet neu gegründeten, schnell wachsenden Technologieunternehmen das Beste von beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze. Jetzt hat die niederländische Regierung Avantis als Chancenzone anerkannt.

1998 wurde Avantis gegründet, heute sind 16 Firmen auf dem 100 Hektar großen Gebiet zwischen Aachen und Heerlen angesiedelt, rund 300 neue Arbeitsplätze wurden hier geschaffen. Bis 2017 sollen neue 5.000 Arbeitsplätze entstehen. Rund 30 Prozent des Geländes, das in seiner Ausdehnung 200 Fußballfeldern entspricht, soll dauerhaft attraktiven Grünflächen vorbehalten bleiben. Eine anspruchsvolle Aufgabe für René Seijben, Vorstand des ersten grenzüberschreitenden Gewerbe- und Wissenschaftsparks.

200.000 Euro Fördermittel

Mit der Anerkennung als Chancenzone durch die niederländische Regierung erfährt diese Entwicklung nun zusätzlichen An Schub. Nach den drei führenden technischen Universitäten der Niederlande – Eindhoven, Enschede und Delft – erhielt Avantis jetzt als viertes Gebiet den begehrten Status als Chancenzone. Hier werden Gründungen von technologiebasierten Unternehmen, die mit den Universitäten zusammenarbeiten sowie die Verbindung von Klein- und mittelständischen Unternehmen mit den Hochschulen besonders gefördert. Auf Initiative von Pauline Smeets, niederländische Abgeordnete der sozialdemokratischen PVDA in Den Haag, und dem zuständigen Ausschuss für Wirtschaftsförderung setzten sich 2005 die damalige Staatssekretärin für Wirtschaft, Karin van Genip, und Avantis René Seijben für die Anerkennung von Avantis als vierte Chancenzone ein. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Wissenschaftsparks mit der Rheinisch-Westfäli-

schen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen war Ansatzpunkt, um gemeinsam mit den Städten Aachen und Heerlen, der Industrie- und Handelskammer Aachen sowie dem Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen das niederländische Wirtschaftsministerium zur Anerkennung von Avantis als vierte Chancenzone zu bewegen. „Die Anerkennung als Chancenzone bedeutet wichtigen Zugriff auf personelle und finanzielle Mittel“, erläutert die zuständige Beigeordnete von Heerlen, Riet de Wit, die Bedeu-

ebenfalls 80.000 Euro Subvention zu bewilligen. Via Interreg-Antrag sollen die Fördermittel um weitere 200.000 Euro von der EU auf insgesamt 400.000 Euro aufgestockt werden.

Personelle Unterstützung für AVANTIS und World Trade Center

„Die Zuschüsse ermöglichen uns nun, die Stelle eines Chancenzonen-Managers auszuschreiben“, erläutert René Seijben. Dieser für Detailabstimmungen zu arbeitsrechtlichen oder steuerlichen Möglichkeiten und Unternehmensberatung zuständige Mitarbeiter wird sein Team ebenso unterstützen wie das des World Trade Centers, dem die Vermietung kleinerer Gewbeeinheiten obliegt. Dringend notwendige Verstärkung für das dreiköpfige Team von René Seijben, das neben der Vermittlung von Gewerbeflächen und Parkmanagement auch intensiv weitreichende Beratung und Netzwerkbildung für ansiedlungswillige Unternehmen betreibt. Voraussichtlich mit Jahresbeginn 2008 wird der neue Koordinator administrativer Aufgaben seinen Dienst in enger Abstimmung mit dem World Trade Center und Avantis aufnehmen. Verantwortlicher Ansprechpartner für Avantis ist unverändert René Seijben, für das World Trade Center Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen. „Für Avantis und das World Trade Center bedeutet die Perspektive auf fachkundige Unterstützung in der umfangreichen Beratung von Unternehmen einen wichtigen Schritt, um der steigenden Nachfrage von Interessenten bestmöglich Rechnung tragen zu können“, freut sich Jürgen Drewes. ■



Das Gewerbegebiet Avantis hat die Form eines Schlüssels – und das ist durchaus symbolische gemeint.

zung der Entscheidung. Die Aussicht auf 80.000 Euro Zuschuss vom Land NRW, sowie je 20.000 Euro Subvention von der Gemeinde Heerlen und der IHK Aachen brachte den Durchbruch: Jetzt beschloss das Ministerium in Den Haag, Avantis den begehrten Status verbunden mit

IHKs fordern: Lückenschluss der A 1 unverzüglich realisieren!

Vollgas für die A 1: Die Industrie- und Handelskammern Aachen, Koblenz und Trier (IHK) haben zusammen mit der Zukunftsinitiative Eifel im Rahmen des A 1 Unternehmerforums am 3. September in Nettersheim in einer gemeinsamen Erklärung den unverzüglichen Lückenschluss der Autobahn A 1 zwischen Blankenheim und Kelberg gefordert.

In Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Achim Großmann, des NRW-Verkehrsministers Oliver Wittke sowie des rheinland-pfälzischen Staatssekretärs Dr. Carsten Kühl forderte IHK-Präsident Michael Wirtz die Politik auf, dafür Sorge zu tragen, rechtzeitig alle erforderlichen Mittel in die betreffenden Haushalte einzustellen, damit der Lückenschluss zeitnah realisiert werden könne. „Ich gehe davon aus, dass im Rahmen der Planungen alle relevanten naturschutzrechtlichen Bestimmungen für den betroffenen Ab-

schnitt Lommersdorf bis Kelberg berücksichtigt werden können“, so der IHK-Präsident. Überzogene naturschutzrechtliche Forderungen dürften nicht dazu führen, dass dieses für die wirtschaftliche Entwicklung der Eifel überaus wichtige Projekt verzögert werde. Unternehmer aus der gesamten Eifel bekräftigten durch ihre Statements die Forderung der IHKs.

„Wir geben Vollgas für die A 1! Das Planfeststellungsverfahren für die Strecke zwischen Lommersdorf und Adenau wird 2011 abgeschlossen sein“, versprach NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke. „Der Bund und die Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ziehen bei diesem wichtigen Verkehrsprojekt an einem Strang“, betonte Staatssekretär Achim Großmann. Wegen der herausragenden verkehrs- und strukturpolitischen Bedeutung der von der Ostsee zur französi-

schen Grenze führenden A 1 würde gemeinsam mit großem Nachdruck an dem rund 31 Kilometer langen Lückenschluss gearbeitet. „Zwischen Bund und Ländern besteht Einigkeit, dass es für alle Bauabschnitte der A 1 bis spätestens 2011 einen Planfeststellungsbeschluss geben soll“, bestätigte Großmann und ergänzte: „Sobald Baurecht besteht, wird der Bund unverzüglich mit dem Bau beginnen.“ ■



Vertreter aus Politik und Wirtschaft unterzeichnen die Resolution.

Foto: Gassen

Vermögen aufbauen und passend anlegen. Mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand.

„Auch mein betriebliches Vermögen steht auf einem soliden Fundament.“

Sebastian Jordan, Unternehmer, eines unserer 16 Millionen Mitglieder.



Vermögensanlage des Unternehmens

Durch unsere besondere Beratung mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand zur richtigen Vermögensanlage.

- Schaffung von Planungssicherheit
- Langfristige Unternehmenssicherung
- Steuerliche Optimierung der Vermögensanlagen

www.vr-nrw.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken 

Die Nachfrage nach Zeitarbeit ist ungebrochen

Der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich nirgendwo so deutlich wie in der Branche der Zeitarbeit. Rund die Hälfte der im vergangenen Jahr neu geschaffenen Jobs geht auf das Konto der Firmen, die die flexiblen Arbeitskräfte an Unternehmen vermitteln. Die geliehene Arbeit boomt, mittlerweile gilt sie als ernsthafte Alternative zur FestEinstellung, auch für große Unternehmen. Flugzeugbauer Airbus, Automobilproduzent BMW und Chiphersteller Infineon setzen verstärkt auf Leiharbeit. In manchen Werken verfügt ein Drittel der Belegschaft über einen Zeitarbeitsvertrag. Insbesondere die Automobil- und Zuliefererbranche nutzt die Vorteile der Zeitarbeit, die es ermöglicht,

Nachfragespitzen ohne allzu großen organisatorischen Aufwand zu bewältigen. Dabei liegen die Vorteile für die Arbeitgeber auf der Hand. Die Arbeitskosten sind oftmals niedrig, und um Fragen des Kündigungsschutzes brauchen sich die Unternehmen eigentlich nicht zu kümmern. Gleichzeitig erwächst den Arbeitgebern mit der Zahl der Leiharbeiter auch eine gewisse Verantwortung. Schließlich wird die Diskrepanz zwischen der Situation der festangestellten und der geliehenen Arbeitnehmer immer deutlicher, je länger letztere im Unternehmen sind. Sie arbeiten meist für weniger Geld, mit weniger Urlaub und mit geringeren allgemeinen Leistungen. Das Einkommen von Leih-

arbeitern war 2001 im Schnitt nur halb so hoch wie zu Beginn der 1980er Jahre.

Bei einigen wenigen Unternehmen gibt es einen neuen, arbeitnehmerfreundlicheren Kurs, was die Leiharbeit betrifft. Airbus zum Beispiel ist dazu übergegangen, Zeitarbeitern, die länger als drei Monate im Unternehmen sind, den gleichen Lohn zu zahlen wie festangestellten Mitarbeitern.

Der Einstieg in die Zeitarbeit ist für viele Arbeitnehmer, zumal mit geringer Qualifikation, die einzige Möglichkeit, überhaupt im Berufsleben Fuß zu fassen. Viele von ihnen kommen aus längerer Arbeitslosigkeit – und haben nach etlichen Bewerbungen um reguläre Stellen die Alternative Zeitarbeit gewählt. Immerhin stellt die Zeitarbeit eine

Möglichkeit dar, Berufserfahrung zu sammeln und die Chancen bei einer Bewerbung um eine richtige Stelle zu verbessern. Das erhoffte Sprungbrett direkt in eine Festanstellung in dem Unternehmen, in dem man als Zeitarbeiter eingesetzt ist, stellt die Zeitarbeit jedoch nicht dar, sagen Experten, die die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt seit längerem beobachten.

Eine Alternative zur Zeitarbeit sehen die meisten Experten, die der Branche einen anhaltenden Boom prognostizieren, nicht. Den Anforderungen an Flexibilität an die Unternehmen, die zunehmend in einem globalem Umfeld agieren, sei nicht anders als durch die flexible Arbeitskraft in Form von Zeitarbeit zu begegnen, sind sie überzeugt. Nicht zuletzt sollen Zeitarbeiter dazu beitragen, den festangestellten Kräften ihren Arbeitsplatz zu erhalten. Ihnen selber attraktive Rahmenbedingungen und Perspektiven zu erschaffen, das bleibt Aufgabe der Politik – und der Arbeitgeber. ■



Zeitarbeit – Personalvermittlung – Personalentwicklung Direct Search – Dienstleistungen

Profitieren auch Sie von unserer Kompetenz, unserem Service und unserer Seriosität!

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung sorgen für einen reibungslosen und zeitnahen Ablauf. Eine verantwortliche Mitarbeiterin oder ein verantwortlicher Mitarbeiter steht Ihnen während der gesamten Beratung, Planung und Durchführung kompetent zur Seite.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und verschaffen Sie sich damit einen Wettbewerbsvorteil.

Gerne stehen wir Ihnen für ein erstes kennen lernen zur Verfügung. Weitere interessante Zahlen, Daten und Fakten finden Sie unter

www.buendgen.biz

oder rufen Sie uns einfach an und vereinbaren direkt einen Termin mit uns.
Fon: 0241 608 430 80.



Keine Zeit mehr für das Wesentliche in Ihrem Unternehmen?
Wir entlasten Sie gerne - zuverlässig, flexibel & diskret.

Zu unseren **Dienstleistungen** gehören unter anderem:
**Büro-Organisation ♦ Korrespondenz ♦ Sprachen ♦ Verwaltung
Datenverarbeitung ♦ Webseitenpflege**



www.buero-baumhoff.de

Rollefstraße 35, 52078 Aachen ♦ Tel: 0241 94 300 -801 / Fax: -803

www.baumhoff-bs.de

1aachen

expo real
Halle B1
Stand 311

Der Immobilien-Standort



www.1aachen.com

So viele gab es noch nie!

IHK ehrt 151 „sehr gute“ Prüflinge

Am 22. August 2007 ehrte die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) im Industriemuseum Zinkhütter Hof, Stolberg, 151 Prüflinge aus dem Sommertermin 2007, die ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen hatten. Prozentual gesehen sind dies stolze 5,9 Prozent, da insgesamt 2.566 Auszubildende an der Sommerprüfung teilgenommen hatten, und zwar 1.858 Kaufleute und 708 Facharbeiter.

IHK-Präsident Michael Wirtz überreichte den Prüflingen für ihre herausragenden Leistungen neben ihren Zeugnissen eine Urkunde sowie ein Präsent der Kammer. „Diese Prüflinge gehören zur Elite, deren Spitzenleistungen für unsere Wirtschaft enorm wichtig sind. Ein rohstoffarmes Land wie Deutschland kann die hohe Lebensqualität für seine Gesellschaft nur dann aufrecht erhalten, wenn leistungswillige und –fähige junge Menschen anerkannt und unterstützt werden“, sagte Wirtz.

Positives hatte Wirtz vom derzeitigen Ausbildungsmarkt zu berichten. Zum Stichtag 31. Juli seien 16,3 Prozent mehr Ausbildungsverträge eingetragen worden als im Jahr 2006, in dem bereits die höchste Ausbildungszahl seit 17 Jahren erreicht wurde. Damit habe die heimische Wirtschaft ihr Versprechen seit Bestehen des Ausbildungspaktes mehr als erfüllt, freute sich Wirtz. „Doch die Gesellschaft muss sich echte Sorgen um diejenigen Ju-

gendlichen machen, die kein verwertbares schulisches Leistungsniveau bieten oder schlichtweg unmotiviert sind“, führte Wirtz weiter aus. Hier sehe er noch kein erfolgversprechendes Rezept, meinte aber, dass man die Anstrengungen und Kräfte, die bisher auf die Lehrstellenakquisition verwandt wurden, in Zukunft hierauf ausrichten könne. Wirtz verwies zu diesem Thema auf das von der IHK angebotene KURS-Projekt. Es gebe in der Region mittlerweile über 70 Lernpartnerschaften, in denen Schülern das Berufsleben nahe gebracht und eine Berufswahl-orientierung gegeben werde. Wirtz appellierte an die Wirtschaft, in ihrem Ausbildungsengagement nicht nachzulassen. Der demografische Wandel sei in den Schulen angekommen, und in einigen Bereichen zeichne sich bereits ein Fachkräftemangel ab. Wer jetzt nicht ausbilde, müsse sich in einigen Jahren strategische Managementfehler vorhalten lassen.

Den „Elite“-Prüflingen gab Wirtz den Rat, an ihrer internationalen Kompetenz zu arbeiten, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und die Wirtschaftsstrukturen und Kulturen anderer Länder kennen zu lernen. Hier helfe ein Förderprogramm der Bundesregierung, die begabte junge Berufstätige über drei Jahre hinweg mit einem Beitrag von bis zu 5.100 Euro unterstütze. Weiter gebe es ein gemeinsames Projekt der IHK Aachen mit der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London und dem European College of Business and Management, das regelmäßig ein zweiwöchiges Training anbiete. Zum Schluss dankte Wirtz all denjenigen, die zum Erfolg der „sehr guten“ Absolventen beigetragen haben. Hier in erster Linie den Ausbildern aus den Unternehmen und den Lehrern der Berufskollegs; aber auch den vielen ehrenamtlichen Prüfern und Prüferinnen ebenso wie den Eltern und Freunden der Prüfungsabsolventen. ■



Foto: Schmitter

Die „sehr guten“ Prüflinge wurden jetzt im Zinkhütter Hof in Stolberg geehrt.

Die Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Issa Atriss, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Waldemar Aumann, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Übach-Palenberg
- Sevgi Aygün, Verkäuferin, Adessa Moden GmbH, Würselen
- Clemens Bartsch, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Monschau
- Cornelia Baur, Verkäuferin, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Niederzier
- Christina Bergsch, Kauffrau für Bürokommunikation, Grünenthal GmbH, Bildungszentrum, Aachen
- Irene Bertram, Kauffrau für Bürokommunikation, Institut für Industrieofenbau und Wärmetechnik im Hüttenwesen, Aachen
- Sandy Böhmke, Floristin, Heike Cremerius-Koch, Aachen
- Thomas Braun, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. KG Kommanditgesellschaft, Alsdorf
- Manuel Brockers, Industriekaufmann, Schlafhorst Zweigniederlassung der Saurer GmbH & Co. KG, Übach-Palenberg
- Patrik Büttgen, Industriekaufmann, Gissler & Pass GmbH, Jülich
- Evelyn Bützler, Kauffrau für Bürokommunikation, Institut für Werkstoffanwendungen im Maschinenbau, Aachen
- Oxana Busch, Automobilkauffrau, Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG, Jülich
- Sarah Czora, Automobilkauffrau, Johann Schäfer GmbH & Co. KG, Nideggen
- Iris Dahlmanns, Kauffrau für Bürokommunikation, Industrie- und Handelskammer Aachen, Aachen
- Florian Daniel, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Feingerätebau, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Christian Decker, Bankkaufmann, SEB AG, Aachen
- Sara Delhey, Verlagskauffrau, ZEITUNGS-VERLAG AACHEN Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen
- Christopher Dohmen, Verfahrensmechaniker Glastechnik, SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG, Herzogenrath
- Timo Dreger, Fachinformatiker Systemintegration, MLS Manufacturing and Logistic Services GmbH, Würselen
- Steffi Drews, Kauffrau im Einzelhandel, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Stolberg
- Patrick Engelbert, Kaufmann im Einzelhandel, Lebensmittel Rosenzweig e.K., Düren
- Sonja Engels, Kauffrau für Bürokommunikation, Staatl. Forstamt Hürtgenwald, Hürtgenwald
- Pascal Fleder, Gießereimechaniker, Otto Junker Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmerath
- Tina Felten, Kauffrau im Einzelhandel, AIX-TRA Sport Handelsgesellschaft mbH, Düren
- Christina Fischer, Verkäuferin, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Jülich
- Mario Fricke, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Feingerätebau, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Nadine Fröhlich, Kauffrau im Einzelhandel, Hunkemöller Deutschland GmbH, Aachen
- Oliver Jan Fuhrmanns, Holzmechaniker, Gebr. Jacobs, Aachen
- Nadine Anne Gehrman, Fachfrau für Systemgastronomie, DINEA Gastronomie GmbH, Düren
- Andreas Goerres, Kaufmann für Bürokommunikation, Avis Autovermietung GmbH & Co. KG, Aachen
- Melanie Goertz, Bürokauffrau, CYCOS Aktiengesellschaft, Alsdorf
- Andreas Götting, Kaufmann im Einzelhandel, MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro GmbH, Herzogenrath
- Stefanie Götz, Industriekauffrau, Schmetz Logistik- und Vertriebsgesellschaft mbH, Herzogenrath
- Sebastian Graf, Bürokaufmann, 3 Pagen Versand und Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Alsdorf
- Lars Grahlmann, Kaufmann für Bürokommunikation, Sanitätshaus Koczyba GmbH, Eschweiler
- Torsten Greuel, Kaufmann im Einzelhandel, Plus Warenhandelsgesellschaft mbH, Kall
- Bernd Grouls, Kaufmann im Einzelhandel, Plus Warenhandelsgesellschaft mbH, Aachen
- Markus Gurniak, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Titz
- Sharon Hahn, Kauffrau im Einzelhandel, Plus Warenhandelsgesellschaft mbH, Eschweiler
- Sarah Hansen, Verkaufshilfe, Jeans Fritz Handelsgesellschaft für Mode mbH, Erkelenz
- Katrin Herf, Bürokauffrau, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung Aachen, Aachen
- Patrick Hermanns, Automobilkaufmann, Adolf Rademacher, Heinsberg
- Diana Herold, Industriekauffrau, AQuS Ausbildungs- und Qualifizierungsservice GmbH, Alsdorf
- Daniel Herrmann, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Würselen
- Susanne Hieke, Industriekauffrau, Metsä Tissue GmbH, Kreuzau
- Petra Hinterthür, Kauffrau im Einzelhandel, Bettenhaus Breuer, Inh. Peter Breuer, Eschweiler
- Stefanie Hochmuth, Kauffrau im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf
- Michael Holzträger, Werkstoffprüfer (Metalltechnik), Institut für Werkstoffanwendungen im Maschinenbau, Aachen
- Claudia Horn, Kauffrau im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Erkelenz
- Sonja Jägers, Kauffrau im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Baesweiler
- Rebecca Jakob, Bürokauffrau, AWA Entsorgung GmbH, Eschweiler
- Sandra Jakobs, Industriekauffrau, Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
- Frederik Jansen, Industriekaufmann, Larox GmbH, Alsdorf
- Vera Jansen, Bürokauffrau, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V., Aachen
- Michael Jaschok, Verfahrensmechaniker Glastechnik, SAINT-GOBAIN GLASS Deutschland GmbH, Stolberg
- Jennifer Elisabeth Josefowitz, Verkaufshilfe, Reformhaus Mummie GmbH, Aachen
- Esra Kabaci, Verkaufshilfe, Profi Hair Shop GmbH Alles für Ihr Haar, Heinsberg
- Feti Kalan, Kaufmann im Einzelhandel, Neukauf Handelsges. mbH, Stolberg
- Solveig Kattentidt, Fachkraft für Süßwarentechnik Konfekt, Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Aachen
- Jan Keimel, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, AMB Generali Informatik Services GmbH, Aachen
- Claudia Keulen, Kauffrau für Bürokommunikation, Stadtverwaltung Aachen, Aachen
- Jörg Klauke, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Stolberg
- Markus Klinke, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, Grün Software AG, Aachen
- Sabine Klöters, Biologielaborantin, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Ole Klopstein, Kaufmann im Einzelhandel, REWE Deutscher Supermarkt KGaA Zweigniederlassung West, Aachen
- Ramona Kloß, Chemielaborantin, Institut für Organische Chemie, Aachen
- Gudrun König, Kauffrau im Einzelhandel, Hornbach-Baumarkt AG, Niederzier
- Tom Koops, Drucker, WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG, Monschau
- Stephan Kremer, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, AMB Generali Informatik Services GmbH, Aachen
- Katharina Kroll, Kauffrau für Bürokommunikation, Becker & Partner GmbH, Aachen
- Joachim Küchen, Kaufmann im Einzelhandel, ohne Ausbildungsbetrieb
- Mary Kuhnt, Modeschneiderin, Grenzlandtheater Aachen des Kreises Aachen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen
- Marcel Kuschel, Verkäufer, Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) Gemeinnützige Gesellschaft mbH, Aachen
- Natalia Langner, Kauffrau im Einzelhandel, Radio-Ring GmbH am Dom, Aachen
- Tanja Langusch, Kauffrau im Einzelhandel, TCHIBO GmbH, Aachen
- Jennifer Laprell, Kauffrau für Bürokommunikation, Deutsche Telekom AG, Telekom Training, Aachen

Die Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Marco Lennartz, Informations- und Telekom-
munikationssystem-Elektroniker, RWE
Rhein-Ruhr Aktiengesellschaft, Niederzier
- Ruth Liebenthal, Reiseverkehrskauffrau
Touristik, Ruth Rick Reisedienst GmbH,
Aachen
- Marion Lohse, Kauffrau im Groß- und
Außenhandel Großhandel, Thermtec Wärme-
technik GmbH, Euskirchen
- Jeannine Mager, Informatikkauffrau, RWE
Rhein-Ruhr Aktiengesellschaft, Niederzier
- Magdalena Malcharek, Verkäuferin, Aldi
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf
- Andreas Marx, Kaufmann im Einzelhandel,
Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Aldenhoven
- Sebastian Meester, Kaufmann im Einzelhan-
del, Plus Warenhandelsgesellschaft mbH,
Wegberg
- Viktor Melcher, Technischer Zeichner
Maschinen- und Anlagentechnik (Maschi-
nenbau), NEUMAN & ESSER GmbH & Co.
KG, Übach-Palenberg
- Stefan Merkens, Verkaufshilfe, Bau- und
Heimwerker-Markt Görres GmbH, Aachen
- Kerstin Meuser, Kauffrau für Bürokommuni-
kation, GEBRASIM GmbH, Aachen
- Christian Mey, Fachinformatiker Systeminte-
gration, DATUS AG, Aachen
- Elisa Meyer, Verkäuferin, Aldi GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Kreuzau
- Yannah Meyer, Verkäuferin, Aldi GmbH &
Co. Kommanditgesellschaft, Herzogenrath
- Maria Mil, Kauffrau im Einzelhandel, R-Kauf
Graß GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Mechernich
- Maike Mischlich, Kauffrau im Einzelhandel,
KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Anna Möllemann, Fachinformatikerin An-
wendungsentwicklung, Förderverein Kunst
und Internet e.V., Aachen
- Stephanie Mündtrath, Verkäuferin, Aldi
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Gangelt
- Christian Nicoll, Fachinformatiker Anwen-
dungsentwicklung, AMB Generali Informatik
Services GmbH, Aachen
- Silvia Nissel, Kauffrau im Einzelhandel, tex-
point Martini-Sommer GmbH & Co. KG,
Würselen
- Roman Nowrocki, Verfahrensmechaniker
Glastechnik, SAINT-GOBAIN GLASS
Deutschland GmbH, Stolberg
- Sezer Ömeroglu, Kaufmann im Einzelhandel,
Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Heinsberg
- Claudia Otten, Industriekaufrau, Kronenbrot
KG Franz Mainz, Würselen
- Igor Ovod, Kaufmann im Einzelhandel,
real,- SB -Warenhaus GmbH, Aachen
- Tobias Paik, Bürokaufmann, Junghans Woll-
versand GmbH & Co. Kommanditgesell-
schaft, Aachen
- Kerstin Panhausen, Bürokauffrau, J.A. May-
er'sche Buchhandlung GmbH & Co. KG.,
Aachen
- Pascal Philipps, Industriekaufmann, Smurfit
Kappa Zülpich Papier GmbH, Zülpich
- Silke Porschen, Technische Zeichnerin, Ma-
schinen- und Anlagentechnik (Maschinen-
bau), Forschungszentrum Jülich GmbH, Jü-
lich
- Udo Pütz, Fachinformatiker Systemintegrati-
on, i-nex Gesellschaft für linuxbasierte Netze
mbH, Aachen
- Mark Pützer, Kaufmann im Einzelhandel, Al-
di GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Düren
- Thomas Quadflieg, Fachinformatiker System-
integration, AMB Generali Informatik Servi-
ces GmbH, Aachen
- Ute Rabbertz, Kauffrau für Bürokommuni-
kation, Giesserei-Institut RWTH, Aachen
- Ramona Rahn, Verkaufshilfe, real,- SB -
Warenhaus GmbH, Düren
- Helene Rausch, Bürokauffrau, Heck & Buch-
holz GmbH, Aachen
- Julia Reinke, Bühnenmalerin und -plastike-
rin Plastik, Stadttheater und Musikdirektion
Aachen, Aachen
- Paul Rietfort, Kaufmann im Einzelhandel,
MobiCom AC GmbH, Aachen
- Nadine Ronkartz, Kauffrau im Einzelhandel,
Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Aachen
- Mulla Sahin, Verkäufer, Aldi GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Herzogenrath
- Michael Schaaf, Elektroniker für Betriebs-
technik, Inde Plastik Betriebsgesellschaft
mbH, Aldenhoven
- Lars Schäfer, Kaufmann im Einzelhandel, Al-
di GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aa-
chen
- Sabine Scheibe, Fachinformatikerin Anwen-
dungsentwicklung, AMB Generali Informatik
Services GmbH, Aachen
- Karl Hendrik Schluckebier, Mechatroniker,
QVC eDistribution Inc. & Co. KG, Hüchel-
hoven
- Melanie Schmitz, Kauffrau im Einzelhandel,
Xenos Wohn- und Freizeitbedarf Handels-
GmbH, Aachen
- Esther Schoddel, Reiseverkehrskauffrau Touri-
stik, Reisebüro Rolf Schäfer, Mechernich
- Anne Schriefers, Kauffrau im Groß- und
Außenhandel, Großhandel, Junghans Woll-
versand GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Aachen
- Stephan Schultz, Kaufmann im Einzelhandel,
Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Er-
kelenz
- Roland Schwarz, Verfahrensmechaniker Gla-
stechnik, SAINT-GOBAIN GLASS Deutsch-
land GmbH, Stolberg
- Paula Schwindt, Verkäuferin, Aldi GmbH &
Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf
- Stefanie Sieben, Kauffrau im Groß- und
Außenhandel Großhandel, ThyssenKrupp
Schulte GmbH, Aachen
- Patricia Skupien, Industriekaufrau, AQU-S
Ausbildungs- und Qualifizierungsservice
GmbH, Alsdorf
- Sylvia Sperling, Modenäherin, Hirsch Akti-
engesellschaft, Schleiden
- Daniel Steffens, Fachinformatiker Anwen-
dungsentwicklung, DSA Daten- und System-
technik GmbH, Aachen
- Janina Stegh, Reiseverkehrskauffrau Touri-
stik, Jürgen Heinrich Vossen, Kall
- Elena Strackbein, Kauffrau im Einzelhandel,
Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,
Heinsberg
- Marina Süßmilch, Kauffrau für Bürokommuni-
kation, Tolksdorf Communication e.K., Er-
kelenz
- Gloria Tetteh, Kauffrau im Einzelhandel,
Lieck & Müller GmbH & Co. Kommanditge-
sellschaft, Aachen
- Stefan Triebenecker, Informatikkaufmann,
RWE Rhein-Ruhr Aktiengesellschaft, Nieder-
zier
- Helena Unger, Verkäuferin, REWE-Center
GmbH & Co. Hürth KG, Blankenheim
- Olesja Vins, Verkäuferin, Fortbildungsakade-
mie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Düren
- Frederik Vit, Kaufmann im Einzelhandel, Al-
di GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Es-
chweiler
- Stefanie Wagner, Buchhändlerin, Irmgard
Wild-Freisleben, Mathilde Wild, Erkelenz
- Dominik Walzebuk, Zerspanungsmechaniker
Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme, ohne
Ausbildungsbetrieb
- Roland Waschke, Verfahrensmechaniker Gla-
stechnik, SAINT-GOBAIN GLASS Deutsch-
land GmbH, Stolberg
- Dennis Wassenhoven, Industriekaufmann,
Schmetz Logistik- und Vertriebsgesellschaft
mbH, Herzogenrath
- Sarah Weber, Drogistin, DM Drogerie Markt
GmbH & Co. KG, Monschau
- Jennifer Weiler, Kauffrau im Einzelhandel,
OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG, Eus-
kirchen
- Vanessa Weißkirchen, Kauffrau im Einzel-
handel, Deutsche Woolworth GmbH & Co.
OHG, Düren
- Andreas Willems, Technischer Zeichner Ma-
schinen- und Anlagentechnik (Maschinen-
bau), NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG,
Übach-Palenberg
- Pouyan Yasamin Shirazi, Kaufmann im Ein-
zelhandel, VIA Integration gGmbH, Aachen
- Yücel Yildiz, Kaufmann im Einzelhandel,
MAGAZZINO GmbH, Aachen
- Martin Zagorski, Kaufmann im Einzelhandel,
Plus Warenhandelsgesellschaft mbH, Jülich
- Michael Zander, Bankkaufmann, Sparkasse
Aachen, Aachen
- Sarah Zander, Kauffrau im Einzelhandel, Al-
di GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf
- Susanne Zenzinger, Kauffrau im Einzelhan-
del, Anton Schlecker, Aachen
- Sven Zündorf, Fachinformatiker Systeminte-
gration, RWTH Aachen Rechen- und Kom-
munikationszentrum, Aachen

2027: Schokoladenfabrikant.



Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Die Zukunft gehört der Jugend!

Traditionsunternehmen NEA bietet Auszubildenden ein breites Spektrum

Jüngst begrüßte die vierte Generation der Familie Peters, Alexander Peters und Stefanie Peters, der Firma NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG (NEA) zusammen mit fünf Ausbildern 18 neue Auszubildende zu ihrem neuen Lebensabschnitt und Einstieg ins Berufsleben. Das Unternehmen aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus bildet auf hohem Niveau aus.

Sieben Berufsziele in kaufmännischen und technischen Bereichen werden 55 jungen Leuten am NEA-Standort in Übach-Palenberg angeboten. Das entspricht einer Ausbildungsquote von rund 15 Prozent der Beschäftigten am Stammsitz. Ausgebildet werden sie zu Industriemechanikern, Zerspanungsmechanikern, Fachkräften für Lagerlogistik, Technische Zeichner, Fachinforma-

tikern mit Fachrichtung Systemintegration, Elektronikern und Industriekaufleuten. Im kaufmännischen Bereich wählen manche das seit einigen Jahren angebotene Duale Studium in Verbindung mit der Europäischen Hochschule Brühl. Bei dieser durch ein Studium begleiteten Ausbildung kann sogar der Bachelor-Abschluss erworben werden.

„NEUMAN & ESSER ist ein Ausbildungsbetrieb: Wir sind alle bemüht, Ihnen die beste Ausbildung zu geben“, versicherte Alexander Peters in seiner Ansprache zur Begrüßung der neuen Azubis. „Wir bilden für den eigenen Bedarf aus, doch wenn die Beschäftigungslage es nicht zulässt, so können wir Sie zumindest mit einer sehr guten Ausbildung in den Arbeitsmarkt entlassen“, fuhr Peters fort. Doch zurzeit stehen die Chancen gut, denn der konsolidierte Umsatz überspringt in diesem Jahr erstmalig die 200 Millionen Euro Hürde. Stefanie Peters, die sich die Integration der NEA-Standorte zur Aufgabe gemacht hat, beendete die Begrüßung mit einem verheißungsvollen Ausblick für die Neuankömmlinge: „Um Ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, laden wir Sie im Herbst zu

unserer alljährlichen, traditionellen Azubi-Fahrt ein. So werden Sie nicht nur Ihre Kollegen aller Ausbildungsjahrgänge unserer drei deutschen Maschinenfabriken kennenlernen, sondern auch den Bezug zu unseren Produkten durch Besuche bei Kunden und Lieferanten schneller herstellen können!“

Bei NEA ist Technik auch Mädchen-Sache

Obgleich NEUMAN & ESSER mit seiner über 177-jährigen Firmengeschichte ein Traditionsunternehmen ist, beschreitet das Unternehmen doch immer wieder auch neue Wege, um Jugendlichen den Weg zur Industrie zu ebnen. So zeigte sich NEUMAN & ESSER mit einem Messtisch im Dezember 2005 auf der Ausbildungsmesse „Tag der Technik und Ausbildung“ in Aachen und folgt seit mehreren Jahren der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und richtet jährlich den „Girls' Day“ aus. An einem Tag im April heißt die NEA-Maschinenfabrik insbesondere Mädchen der Jahrgangsstufen 5 bis 11 willkommen. Die Ausbildungsleiter stellen für sie ein Programm zusammen, das ihnen einen Einblick in die Technik vermittelt und sie anleitet, ein Werkstück in der Lehrwerkstatt selbst anzufertigen. „Auf diese Weise lernen die Mädchen wichtige zukunftsträchtige Bereiche des Berufsspektrums kennen, die sie bisher wenig in Betracht gezogen haben“, so die Personalleiterin Yvonne Vormstein. Dass Technik nicht nur Jungen begeistert, beweist auch Katrin Haas als angehende Technische Zeichnerin, die wie ihre männlichen Kollegen die technischen Abteilungen durchlau-



Foto: Peter Winiarczyk

Hier kann man richtig mit anpacken und vieles lernen: 55 Auszubildende hat Neuman & Esser derzeit.

fen muss, auch die in der Fertigung. Jedoch setzt NEUMAN & ESSER nicht nur auf einen Tag, sondern auf eine kontinuierliche Kooperation. Die Lernpartnerschaft zwischen dem Gymnasium Baesweiler und NEUMAN & ESSER hat bereits ein erfolgreiches Jahr des Kennenlernens und der gemeinsamen Arbeit hinter sich. Mit dem Start des Schuljahres 2006/2007 nahmen bis heute zahlreiche Schüler die Möglichkeit wahr, einige Unterrichtsfächer wie Physik, Geographie, Deutsch, Englisch und sogar Kunst in ihrem Anwendungsbezug zu erfahren. Insbesondere die Bewerbungstrainings erfreuen sich

großen Zulaufs. Auch die vom 5. bis 7. September bei NEA ausgetragenen „Projektstage“ fanden bei den 20 Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 13 großen Anklang, da sie ihnen wichtige Anhaltspunkte zur Berufsorientierung boten. Am 14. September wurde die Lernpartnerschaft im Rahmen des Schulfestes des Gymnasiums Baesweiler feierlich besiegelt. Diese Vereinbarung wird im Rahmen des Kooperationsnetzes Unternehmen der Region und Schulen (KURS) geschlossen, einer Initiative, die die IHK Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und die Handwerkskammer zu Köln gemeinsam mit der Bezirksregie-

rung Köln betreiben mit dem Ziel, die Schüler besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Klaus Peters, Firmeninhaber der NEA GROUP, begründet die Motive seines Familienunternehmens, die Kooperation mit der Schule zu fördern: „Als traditionsreiches Unternehmen übernehmen wir die Verantwortung auch für die Ausbildung der Jugend in unserer Region“, betont er. „Uns liegt viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung zu leisten und damit auch die Verbundenheit zu unserem Standort zu signalisieren. Wir stehen zu unserem sozialen Auftrag!“ ■

SCHENKER
DB Logistics

Wo **Leidenschaft** und
Präzision zusammentreffen ...

Nur wer heute schnell und präzise handelt, kann auch morgen zu den Gewinnern gehören.

Mit Schenker Deutschland und seinem Logistik-Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf einen Partner mit außergewöhnlicher Erfahrung und Kompetenz. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter, die täglich individuelle Lösungen entwickeln

und realisieren, verschafft Ihnen auch international den entscheidenden Vorsprung. Unser Produktportfolio zu Land, zu Wasser und in der Luft hat uns zur Nummer eins werden lassen.

Wählen Sie die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Dual mit Wahl – Reformierung der Berufsausbildung

Fachkräftenachwuchs durch hochwertige Qualifizierung sichern

Die duale Ausbildung ist seit Jahrzehnten eine bewährte Quelle für den Fachkräftenachwuchs in Deutschland. Sie garantiert eine qualitativ hochwertige, bundesweit einheitliche berufliche Qualifizierung – und somit die Mobilität von Arbeitskräften und deren Einsatz in Unternehmen. Eine zentrale Stärke des betrieblichen Bildungssystems ist seine Verankerung in der betrieblichen Praxis. Dadurch gelingt es dem dualen System, die Ausbildungsinhalte mit der technischen Entwicklung „à jour“ zu halten.

Die betriebliche Ausbildung steht unter Wettbewerbsdruck: Immer mehr wenden sich leistungsstarke Jugendliche den Hochschulen zu. Bereits heute ist zugleich in Teilbereichen ein Mangel an betrieblich qualifizierten Fachkräften zu beobachten. Folglich muss das System der beruflichen Ausbildung noch attraktiver als bisher für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe werden. Die Berufsausbildung muss die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben legen und zugleich den Startschuss für das lebenslange Lernen in der Arbeitswelt geben. Eine bessere Verknüpfung mit Weiterbildung und Höherqualifizierung ist deshalb wichtig.

Struktur

Der technische Fortschritt und die zunehmende Arbeitsteilung haben zu immer differenzierteren, teilweise sehr eng geschnittenen Berufen geführt. So wurden bei der Modernisierung der Berufsbilder die Ausbildungsordnungen oft überfrachtet. Weiterhin wird in der aktuell bestehenden Differenzierung der Berufsbilder im Zuge des Rückgangs der Schulabgängerzahlen ein flächendeckender Berufsschulunterricht kaum mehr gewährleistet werden können. Aber auch ein Betrieb allein kann die Fülle an Anforderungen in einem Ausbildungsberuf häufig nicht mehr bewältigen.

Prüfungen

Öffentlich-rechtliche Prüfungen im Rahmen der dualen Ausbildung zeichnen sich prinzipiell durch eine hohe Effizienz,



Foto: IHK Aachen-Archiv

Auch das fachmännische Eindecken von Tischen will gelernt sein!

und Aussagekraft aus. Der Grundsatz „Wer lehrt, prüft nicht“ ermöglicht objektive Leistungsfeststellungen und bundesweit anerkannte Prüfungsergebnisse. Allerdings sind die Prüfungen in vielen Ausbildungsberufen

durch übersteigerte Anforderungen zu kompliziert, teuer und für die ehrenamtlich tätigen Prüfer zu aufwändig geworden. Öffentlich-rechtliche Prüfungen müssen sich daher in einem immer stärker werdenden Wettbewerb mit alterna-

tiven Systemen der Leistungsfeststellung bewähren. Insofern müssen Reformen des öffentlich-rechtlichen Systems stattfinden.

Reformmodell des DIHK: „Dual mit Wahl“

Vor diesem Hintergrund hat die IHK-Organisation einen Vorschlag zur Reform der Berufsausbildung erarbeitet. Das Modell „Dual mit Wahl“ gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte, in denen die Berufsschule als dualer Partner über die gesamte Ausbildungsdauer eingebunden ist. In einem ersten Abschnitt, der zwischen einem und zwei Jahren dauert, werden grundlegende Qualifikationen einer Branche oder Berufsgruppe, so genannte Kernkompetenzen, vermittelt. Damit kann ein Teil der Regelausbildungszeit bei verwandten Berufen inhaltlich gleich gestaltet werden. In einem zweiten Ausbildungsabschnitt, der bis zum Abschluss der Berufsausbildung dauert, entwickeln die Jugendlichen dann die Kompetenzen, die zu einer Berufsausübung in einem einzelnen Beruf befähigen. Diese Ausbildungsphase trägt den betriebsspezifischen Anforderungen und Möglichkeiten Rechnung: Der Betrieb wählt aus einer Anzahl an Modulen aus, was eine größere Flexibilität und Passgenauigkeit mit sich bringt. Beispielsweise könnte beim Beruf des Immobilienkaufmanns etwa zwischen den Modulen „Verkauf von Gewerbeimmobilien“ und „Verkauf von Privatimmobilien“ ausgewählt werden. Das Modell ermöglicht Berufsabschlüsse sowohl für zwei- als auch für dreijährige Berufe. Die unterschiedlichen Anforderungen bei den Berufsabschlüssen erleichtern den Jugendlichen mit differenziertem Leistungsvermögen den Einstieg in die berufliche Ausbildung. Wird die Ausbildung nach dem zweijährigen Berufsabschluss fortgeführt, werden sowohl die bereits absolvierten Ausbildungszeiten als auch die bereits erbrachten Prüfungsleistungen angerechnet. Leistungsstarke Jugendliche können freiwillige Zusatzqualifikationen schon während ihrer eigentlichen Ausbildung erwerben. Damit werden ein fließender Übergang in die berufliche Weiterbildung und Höherqualifizierung gefördert und ein nicht zu

unterschätzendes „Plus“ für den Karriereweg und den Arbeitsmarkt erworben. Das Modell wird auch den Voraussetzungen und Möglichkeiten leistungsschwächerer Jugendlicher gerecht. Es können Berufsabschlüsse auf zwei Ebenen erworben werden, die sich durch ein unterschiedliches Anforderungs- und Kompetenzniveau unterscheiden. Nach Erreichen eines zweijährigen Berufsabschlusses kann die Ausbildung fortgeführt werden. Die Anrechnung der bereits erworbenen Kompetenzen wird gewährleistet.

Prüfungsgestaltung

Die Abschlussprüfung gliedert sich künftig in zwei Teile. In der Mitte der Ausbildung werden Kernkompetenzen bereits abschließend geprüft. Am Ende der Ausbildung werden die profilgebenden Kompetenzen (Module) geprüft. Dies hat den Vorteil, dass Kompetenzerwerb und das Abprüfen der Kompetenzen zeitlich näher zusammenrücken und damit der Prüfungsvorbereitungsaufwand für die Betriebe sinkt. Die gesamte Prüfung wird in mindestens drei und maximal fünf einzelne Prüfungsbereiche unterteilt. Die erzielten Leistungen in der Summe aller Prüfungsbereiche ergeben eine valide Aussage über die Berufsfähigkeit des Prüflings. Für jeden Beruf werden die berufstypischen Prüfungsformen mit zentral erstellten Aufgaben festgelegt – praktisch, mündlich, schriftlich oder kombiniert. Werden mehrere Module in einem Prüfungsbereich geprüft, kann die Prüfung auch über einen betrieblichen Auftrag erfolgen, d.h. anhand einer im Ausbildungsbetrieb anfallenden berufstypischen Arbeit.

Die Vorteile

Das DIHK-Reformmodell verbindet die Stärken des dualen Systems mit den Anforderungen der Unternehmen, den Interessen der Jugendlichen und den Ansprüchen der Berufsschulen. Für alle Akteure bieten sich neue Chancen. Eine Umsetzung würde dazu beitragen, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu steigern. Jugendlichen, die in der Berufsfindung noch unsicher sind, wird die Auswahl ihres „Traumberufes“ erleichtert, wenn einige artverwandte Berufe

auf Grundlage des Modells zusammengeführt werden. Bei mehr Selbstständigkeit und Organisationshoheit könnten die Berufsschulen die Chancen des Modells voll nutzen, eigene Profile herausbilden und sich spezialisieren. Die Ausgebildeten sind in ihrem Beruf bundesweit und anerkannt qualifiziert. Dies erhöht die Mobilität, die Beschäftigungschancen und stärkt die gesamtwirtschaftliche Wirtschaftsleistung. Das Reformmodell knüpft an die bewährten Strukturen der dualen Ausbildung an und kann sofort umgesetzt werden. Damit sind Änderungen des Berufsbildungsgesetzes nicht erforderlich. ■

witte 

Partner für Gitterroste

www.witte-hagen.de

Unter dem Hofe 8 Tel. 023 31-78 86 00
58099 Hagen Fax 023 31-7 88 60 20

GRÜN
SOFTWARE AG

Auszubildende/r zum Fachinformatiker/in in den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung gesucht.

Voraussetzung: Abitur, gerne auch Studienabbrecher/innen

Vollständige Bewerbungsunterlagen an:
Grün Software AG
Augustastr. 78-80
52070 Aachen
oder verwaltung@gruen-ag.de

H.D.L.
KUNSTSTOFFTECHNIK
Für Umweltschutz und Gasreinigung
Fachbetrieb nach § 19 I WHG

KUNSTSTOFF-Platten, -Rohre,
-Zuschnitte, -Sonderbauteile usw.
nach Kundenvorgabe

Werkstoff: PE – PP – PVC – PVDF usw.

Behälter – Wannen
Rohrleitungen
Tropfenabscheider
Gaswäscher
Montagen

H. Dieter Löbach Hamm Mühle 1-5 D - 52222 Stolberg
Tel.: +49 (0)2402 / 766081 Fax: +49 (0)2402 / 766086

Mail: info@hdt-kunststofftechnik.de Net: www.hdt-kunststofftechnik.de

Mehr als nur „Frikandel speciaal“

Zweisprachige Ausbildung zum Hotel- und Gaststättenmanager in den Niederlanden

Im August begann für 15 junge Deutsche eine aufregende Zeit: Sie gehören zum 1. Jahrgang deutscher und niederländischer Jugendlicher, die gemeinsam eine zweisprachige Ausbildung zum „Manager im Hotel- und Gastgewerbe“ am Arcus College in Heerlen (NL) absolvieren.

Der neue Ausbildungsgang wurde vom Arcus College in Zusammenarbeit mit der IHK Aachen entwickelt. Er richtet sich sowohl an deutsche als auch an niederländische Bewerber. Voraussetzung für deutsche Schüler ist die Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Schulabschluss. Für den erstmaligen Beginn der Ausbildung in diesem Jahr wurden zunächst 25 Plätze geschaffen.

Die dreijährige Ausbildung ist zugeschnitten auf die Bedürfnisse derjenigen Schüler in der Euregio Maas-Rhein, die eine Laufbahn im mittleren Management anstreben oder als selbstständige Unternehmer im Hotel- und Gastgewerbe tätig sein wollen. Die niederländische Ausbildung entspricht dem höchsten Niveau der niederländischen Ausbildungsklassifizierungen (Niveau 4). Eine Qualifizierung dieses Niveaus bereitet auf die „selbstständige Ausführung von Arbeiten mit breiter Einsetzbarkeit oder mit einer Spezialisierung vor“. Praxis- und lösungsorientiertes Problemmanagement in Küchen und Restaurants stehen dabei im Vordergrund.

Der Unterricht ist praxisorientiert

Die Unterrichtssprache im ersten Ausbildungsjahr ist Deutsch. Parallel zum fachlichen Unterricht wird den deutschen Auszubildenden ein Intensivkurs „Niederländisch“ angeboten, so dass im

zweiten Ausbildungsjahr der Unterricht ausschließlich in niederländischer Sprache erfolgen kann.

Die Ausbildung ist modern und kompakt strukturiert. Neben Fachwissen werden auch soziale Kompetenzen vermittelt.

Weitere wichtige Bestandteile der Ausbildung sind außerdem mehrmonatige Betriebspraktika im Ausland, die vom Arcus College vermittelt werden. Auch Fremdsprachenunterricht, Exkursionen und Austauschprogramme sind fester Bestandteil des Lehrplans. Diese Mobi-



Foto: Arcus College

Geschäftiges Treiben in der Schulküche des Arcus College.

Unterrichtet werden Betriebswirtschaft, Verwaltung, Marketing, Recht, Personalmanagement, Kochen und Servieren in Theorie und Praxis. Der Unterricht ist aber schwerpunktmäßig praxisorientiert ausgerichtet. Das Lernen erfolgt vor allem auf Projektbasis: Die Auszubildenden lernen anhand von Fallbeispielen und konkreten Aufgaben- und Problemstellungen aus der Berufspraxis. Der Ausbilder unterstützt sie dabei mehr als Trainer und weniger als Dozent. So ist es möglich, innerhalb kurzer Zeit qualifizierte Inhalte und Kompetenzen zu vermitteln.

litätsmaßnahmen vermitteln interkulturelle Qualifikationen und befähigen die Absolventen zum internationalen Einsatz.

Während die 15 Deutschen des ersten Jahrgangs sicherlich schon von Gala-Empfängen in internationalen Hotels träumen, müssen sie jedoch zunächst die kleineren Herausforderungen des Ausbildungsalltags im benachbarten Ausland meistern. ■

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
Hol- und Bring-Dienst.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel. 024 05/46 95-0

@ www.ausbildunginternational.de
www.arcuscollege.nl

Zur Ausbildung ins Ausland – IHK Aachen zeigt den Weg

Neue Transferstelle zur Förderung europäischer Initiativen in der Berufsbildung

Seit Januar 2007 leistet die Informations- und Transferstelle der IHK Aachen einen Beitrag zur Vermittlung von internationalen Qualifikationen in Aus- und Weiterbildung. Mit Erfolg!

Adressaten dieser neuen Beratungsinitiative sind alle an der beruflichen Ausbildung beteiligten Partner: Schulen, Betriebe, einzelne Interessenten, aber vor allem auch andere Industrie- und Handelskammern, die von den langjährigen Erfahrungen der IHK Aachen auf dem Gebiet der Internationalisierung der Berufsbildung profitieren können. „Die IHK Aachen engagiert sich seit langem für die grenzüberschreitende Mobilität in der Ausbildung. Sowohl die deutsch-französische Ausbildung mit Doppelabschluss in Paris als auch der Gastronomieaustausch mit Challes-les-Eaux können mittlerweile auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. In Zusammenarbeit mit dem European College of Business and Management in London und der AHK London wurden in den letzten Jahren Bachelor- und Masterabschlüsse entwickelt, die als Fernstudiengänge berufsbegleitend absolviert werden können. Darüber hinaus bietet die IHK Aachen vielfältige Möglichkeiten, internationale Zusatzqualifikatio-

nen in den europäischen Nachbarländern zu erwerben“, erklärt Dr. Angelika Ivens, die für die internationalen Programme der IHK Aachen verantwortlich ist.

Interkulturelle Kompetenzen sind gefragt

Grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden sowie von jungen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen immer wichtiger. Interkulturelle Kompetenzen stellen daher einen wesentlichen Faktor zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland dar. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, brauchen Unternehmen Nachwuchskräfte mit soliden fachbezogenen Fremdsprachenkenntnissen und einem Verständnis für ausländische Märkte und deren Unternehmenskulturen. Einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) aus dem Jahre 2006 zufolge benötigt heutzutage fast jeder zweite Erwerbstätige Grundkenntnisse in Fremdsprachen (Englisch-Kenntnisse stehen an erster Stelle, Französisch-Kenntnisse an zweiter Stelle). Auch interkulturelle Kompetenzen sowie Kenntnisse der Arbeitskultur unserer europäischen Nachbarn sind entscheidende Schlüsselqualifikationen. „Für eine Exportnation muss es selbstverständlich werden, dass junge Menschen mobiler werden, Auslandserfahrung sammeln und Brücken zu ausländischen Märkten schlagen“, betont Heinz Gehlen, Geschäftsführer der Abteilung Berufsbildung der IHK Aachen. Das Ziel der Informations- und Transferstelle ist es daher, mögliche Hemmnisse für europaweite Aus- und Weiterbildung abzubauen.



Foto: Helko Gelsenhainer

Die IHK Aachen vermittelt Zusatzqualifikationen und Weiterbildungsmöglichkeiten in London.

Dazu wurde ein bundesweites Netzwerk zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität aufgebaut. Eine solche Plattform bietet Raum für die gemeinsame Entwicklung neuer Kooperationsansätze und die gegenseitige Unterstützung bei Projektaufbau und -management. Die Informations- und Transferstelle hilft weiterhin dabei, geeignete Partnerinstitutionen im Ausland zu finden und finanzielle Fördermöglichkeiten zu nutzen. Die Mitarbeiter der Informations- und Transferstelle stehen als Ansprechpartner für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Die Transferstelle wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. ■

i Dr. Angelika Ivens, Ellen Lenders
IHK Aachen
Telefon: +49 241 4460-352
Fax: +49 241 4460-314
E-Mail: angelika.iven@achen.ihk.de

@ <http://www.ausbildunginternational.de>

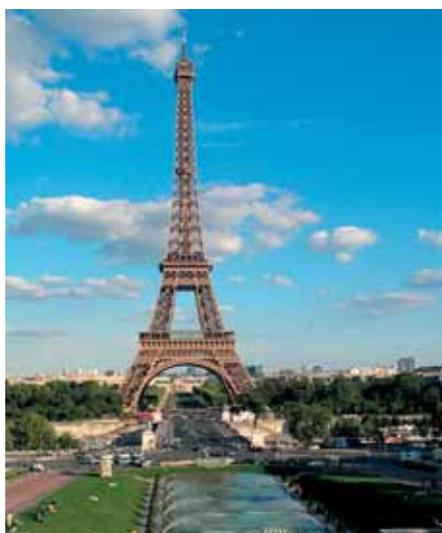


Foto: Shappy/fotolia

In Paris betreut die IHK Aachen eine bidiplomiertere kaufmännische Ausbildung.

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Berufliche Bildung gestalten – IHKs setzen Akzente

Bildungspolitischer Kongress der Industrie- und Handelskammern aus NRW

Die Herausforderungen der so genannten Lissabon-Strategie, die EU bis zum Jahre 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, fordert die Industrie- und Handelskammern mit ihren leitenden Funktionen im deutschen Berufsbildungssystem im Besonderen. Diese Herausforderungen wurden im Rahmen des Bildungskongresses diskutiert. Kerngedanken und Thesen zu den vier Leitthemen des bildungspolitischen Kongresses der NRW-IHKs werden in dieser und in den nächsten zwei Ausgaben der „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) vorgestellt.

In den Mittelpunkt ihres Kongresses stellten die IHKs vier große Themenbereiche: die europäische Bildungspolitik, die demografische Entwicklung, das System der Zertifizierung sowie die Notwendigkeit für mehr Durchlässigkeit im Bildungsbe- reich. Zusammen mit circa 400 Unternehmensvertretern sowie Experten aus Politik, Verbänden, Wissenschaft und Schulen erörterte man aktuelle und zukünftige

beitsmärkte treten in einen engeren Austausch. Es ist angezeigt, die Leistungsfähigkeit nationaler Qualifizierungssysteme auch einmal international vergleichend zu hinterfragen. Parallel dazu arbeitet die Europäische Kommission, unterstützt von Parlament und Rat, am Ausbau des so genannten „europäischen Bildungsraumes“. Diese Entwicklung vollzieht sich in der Hochschulbildung

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ...

- unterstützen den europäischen Gedanken und die Kernziele der europäischen Bildungspolitik. Sie sehen zugleich aber Bedarf, die in den europäischen Vertragswerken garantierte Behandlung von Bildung zu stärken und damit die Pluralität auch als bildungspolitische Wertschöpfung anzuerkennen. Eine klare Absage erteilen sie jeglichen Bestrebungen, die Aus- und Weiterbildung durch einheitliche Rechtsetzung grenzüberschreitend zu harmonisieren.
- begrüßen den europäischen Qualifikationsrahmen (EQR). In diesem Instrument erkennen sie die Chance, dem Ziel der Transparenz von Kompetenzen und damit der Vergleichbarkeit von Bildungs- und Lernleistungen bedeutend näher zu kommen. Neue Bürokratie darf dadurch allerdings nicht entstehen; daher muss die Anwendung des EQR freiwillig bleiben.
- unterstützen nachhaltig die Forderung nach konsequenter Output-Orientierung von Bildungsprozessen und -systemen. Die Ausrichtung an „Kompetenzen“ (competence-based approach) steht auch im Dienst einer ganzheitlichen Handlungsbefähigung, die Ziel von Qualifizierung sein soll. Die IHKs haben sich bereits voll der Output-Orientierung verschrieben und werden diesen Weg auch unbeirrt weitergehen.
- sprechen sich dafür aus, den Stellen-



Foto: IHK Vereinigung Düsseldorf

Sie diskutierten die Perspektiven Europas: (von links) Thoma Mann, Europaparlamentarier, Moderator Heinz Gehlen, IHK-Geschäftsführer, Peter Thiele, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Markus Lecke, Telekom AG Bonn.

Herausforderungen für das Aus- und Weiterbildungssystem.

I. Leitthema

Perspektive: Europa

Bildungspolitik ist vor allem primär eine nationale Angelegenheit. Doch Europa rückt immer näher zusammen, die Ar-

(„Bologna-Prozess“) schneller und spürbarer als im Bereich der beruflichen Bildung. Über allem steht das 2002 formulierte Ziel der Lissabon-Strategie, die EU bis zum Jahr 2010 zum „wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt“ zu machen.

wert des nicht formalen und des informellen Lernens zu stärken: Auch Kompetenzen, die auf anderen als den klassischen geregelten Qualifizierungs-, Bildungswegen erworben werden, verdienen einen angemessenen Nachweis und Anerkennung.

- setzen sich aktiv für eine stärkere europäische Ausrichtung der beruflichen Bildung ein. Die betrifft nach wie vor in erster Linie die Berücksichtigung entsprechender Aus- und Weiterbildungsinhalte in den Curricula, die Stärkung der Fremdsprachenkompetenz sowie die Förderung der Mobilität durch den Erwerb von Qualifizierungsanteilen im Ausland und deren Anerkennung/Anerkennung im Inland.

II. Leitthema

Herausforderung: Demografie

Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland wird im Wesentlichen von Geburtenrate, Lebenserwartung und Zuwanderung bestimmt. Aus der Schnittmenge dieser Parameter prognostiziert das Statistische Bundesamt einen Rückgang der Bevölkerung auf etwa 75 Millionen Menschen im Jahr 2050. Der Anteil der über 60-Jährigen steigt von 21 Prozent im Jahr 2000 auf fast 37 Prozent in der Jahrhundertmitte. Die unter 20-Jährigen werden weniger, und die Zahl der Menschen im mittleren Lebensalter entwickelt sich stark rückläufig. Dies wird Konsequenzen für den Arbeitsmarkt nach sich ziehen: Waren zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch 51 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, wird deren Anteil bis zur Mitte des Jahrhunderts auf 41 Prozent drastisch sinken. Die Zahl der dann tatsächlich erwerbstätigen Menschen wird noch niedriger liegen. Dieser Trend könnte abgefedert werden durch den Abbau der Arbeitslosigkeit, die stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen und die generelle Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Auch eine an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes gesteuerte Zuwanderung kann ihren Beitrag leisten. Wenn im Jahr 2050 nur noch 30 Prozent der Beschäftigten zwischen 20 und 34 Jahren jung, jedoch schon 37 Prozent zwischen 50 und 65 Jahren alt sein werden, stellt sich die Frage nach dem be-

trieblichen Fachkräftenachwuchs. Richtig ist aber auch, dass die heute und zukünftig alternden Menschen im Durchschnitt aktiver und länger einsatzfähig bleiben werden. Dies birgt erhebliche Chancen für die Bildung und für innovative Qualifizierungs- und Beschäftigungsmodelle.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ...

- sehen Bildung und Qualifizierung als Teil des Generationenvertrages an. Die IHKs setzen sich für gerechte und ausreichende Bildungschancen für junge Menschen ein, fordern aber genauso die faire Integration älterer Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt.
- befürworten eine Umkehr der Bildungs-Finanzierungs-Pyramide: Die Basis – einschließlich des Kindergartens – muss beitragsfrei sein. Mit zunehmendem Lebensalter und steigender Ausrichtung an individuellen Bedarfen soll sich der Einzelne an den Kosten für seine Qualifizierung/Weiterbildung angemessen beteiligen. Die IHKs bekräftigen die Sinnhaftigkeit von Studiengebühren, allerdings nicht ohne operable Finanzierungsinstrumente sowie eine soziale und eine leistungsanerkennende Komponente.
- beteiligen sich an der Gestaltung moderner, alters- und alternsgerechter Lern-/Qualifizierungsformen. Sie richten ihre eigenen Bildungsangebote zielgruppengerecht aus. Dazu zählt auch, dass sie sich innovativen Formen der generationenübergreifenden Bildung zuwenden werden.
- setzen sich dafür ein, Qualifizierungsinhalte, -formen, -abläufe und -zeiten neu auszutarieren. Wenn die Fachkräfte knapp werden, weil sie nicht in ausreichender Zahl nachwachsen, müssen die Beschäftigten tendenziell für einen breiteren Einsatz qualifiziert werden. Dies stellt Anforderungen an die Gestaltung der Ausbildung, zieht aber auch Spezialisierungsnotwendigkeiten für die Weiterbildung nach sich.
- unterstützen den Anspruch auf Ausbildungsangebote, die unterschiedlichen Leistungsstärken entsprechen. Stärkeren ebenso wie schwächeren Jungendli-

chen bieten sie eine Vielzahl von Qualifizierungswegen, die nicht nur deren differenziertem Leistungsvermögen gerecht werden, sondern auch die Erfordernisse der Unternehmen berücksichtigen.

- machen sich als Partner der Wirtschaft für ein leistungsfähiges Weiterbildungssystem stark, dem der Gesetzgeber durch Verzicht auf unnötige Regelungen ausreichend Entwicklungsfreiraum lassen muss. Die berufliche Aufstiegsweiterbildung ist ein wichtiges Instrument der betrieblichen Personalentwicklung ebenso wie der persönlichen Karriereplanung. Die IHKs bieten hierzu ein breites Spektrum an branchen- und funktionsbezogenen Lehrgängen an. Hinzu kommen vielfältige Anpassungsqualifizierungen zur Aktualisierung von Kompetenzen angesichts sich verändernder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt und im betrieblichen Alltag. ■

IST DA DER WURM DRIN?

Bei uns erfahren Sie,
wie es um die Bonität Ihrer
Kunden steht.



**Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/
Inkasso**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de

Creditreform

Mit Vollgas vom Azubi zur Führungskraft

Neuer Studiengang „Betriebswirtschaft PLuS“ führt parallel zu drei Abschlüssen

„Betriebswirtschaft PLuS“ ist eine neue Kombination von Studium und Lehre. Diese Ausbildungsform fördert besonders leistungsbereite junge Leute. Unternehmen, die eine langfristige Personalpolitik verfolgen, können so den Nachwuchs für Führungspositionen selber ausbilden und gründlich kennen lernen.

Die Absolventen von „Betriebswirtschaft Plus“ werden einmal sagen können, dass sie ihren Beruf von der Pike auf gelernt haben. Besonders bemerkenswert wird dabei die Zeit sein, die sie für diese fundierte Ausbildung einschließlich Studium gebraucht haben: In vier Jahren absolvieren die jungen Leute im Rahmen von „Betriebswirtschaft PLuS“ eine Lehre zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau, legen die Fremdsprachenkorrespondenten-Prüfung ab und erlangen den Abschluss „Bachelor of Arts“.

Wer mitmachen möchte, braucht die Fachhochschulreife und einen Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen, das mit der Fachhochschule Aachen einen Kooperationsvertrag geschlossen hat. Es geht los mit einem Praxissemester, die neuen Azubis verbringen die Zeit im Betrieb und lernen dort Strukturen und wesentliche Inhalte des gewählten Berufs

kennen. Dann geht es mit vier Studiensemestern weiter. Im Unternehmen arbeiten die jungen Leute jetzt nur noch in der vorlesungsfreien Zeit. Gleichzeitig stehen die Besuche im Berufskolleg an, wie sie für alle Auszubildenden Pflicht sind.

Nach zwei Jahren legen die jungen Leute ihre Prüfung als Fremdsprachenkorrespondenten ab, wahlweise in den Sprachen Englisch oder Französisch. Ein Jahr später steht dann die Prüfung zur Industriekauffrau beziehungsweise zum Industriekaufmann auf dem Programm. Wenn sie auch die Zwischenprüfung in ihrem Bachelorstudium abgelegt haben, folgt der Endspurt: Im letzten Jahr erwerben die Studierenden die noch fehlenden Hochschulqualifikationen und schreiben ihre Bachelorarbeit. Der Inhalt kann sich dabei eng an einer Themenstellung aus dem ausbildenden Betrieb anlehnen.

Die einzelnen Abschlüsse der „Betriebswirtschaft PLuS“-Absolventen werden mit denen ihrer Kollegen, die die jeweiligen Ausbildungsgänge einzeln durchlaufen haben, identisch sein. So bekommen die studierenden Azubis auch drei Jahre lang eine Ausbildungsvergütung und müssen Studiengebühren von 500 Euro pro Semester entrichten.

Die Zeit ist reif

„Die Zeit war reif für dieses komplett neue Konzept“, sagt Wal-

traud Gräfen, die das Projekt bei der IHK Aachen betreut. In dem Arbeitskreis, der den neuen Ausbildungsgang entwickelte, waren neben der Fachfrau für Berufsbildung auch Mitarbeiter der Fachhochschule Aachen und des Berufskollegs Stolberg sowie der Firma Saint Gobain vertreten. „Das ist ein Angebot für junge Menschen, die besonders leistungsbereit sind und die zusätzliche Belastung nicht scheuen“, sagt Waltraud Gräfen.

Die Akkreditierung des Studiengangs erfolgte im März und im Sommersemester 2008 sollen die ersten Vorlesungen stattfinden. Stephan Mast, bei Saint Gobain für das Personalwesen verantwortlich, würde sich freuen, wenn dann die ersten Teilnehmer aus seinem Unternehmen dabei wären. Den Kooperationsvertrag hat Saint Gobain als erster Betrieb aus der Region unterzeichnet. Jetzt fehlen nur die passenden Bewerber, denn die neue Turboausbildung muss sich bei den Jugendlichen noch herumsprechen.

Für Stephan Mast ist das neue Konzept auf jeden Fall eine begrüßenswerte Initiative: „Wir lernen die Leute auf diesem Weg besser kennen und haben den ersten Zugriff, wenn wir entsprechende Positionen besetzen wollen. Außerdem beweisen die Studierenden viel Einsatz und eine gewisse Reife.“ Für Mast ist es selbstverständlich, dass die Studierenden eine intensive Betreuung bekommen werden. Im Idealfall, so der Experte, würde dieses Engagement, quasi als Nebeneffekt, das Unternehmen auch für Interessenten an anderen Ausbildungsgängen attraktiv machen. „Wir rechnen mit einem wachsenden Bedarf an gut ausgebildeten Leuten, bei einem gleichzeitig kleiner werdenden Markt an Bewerbern.“ (bus)

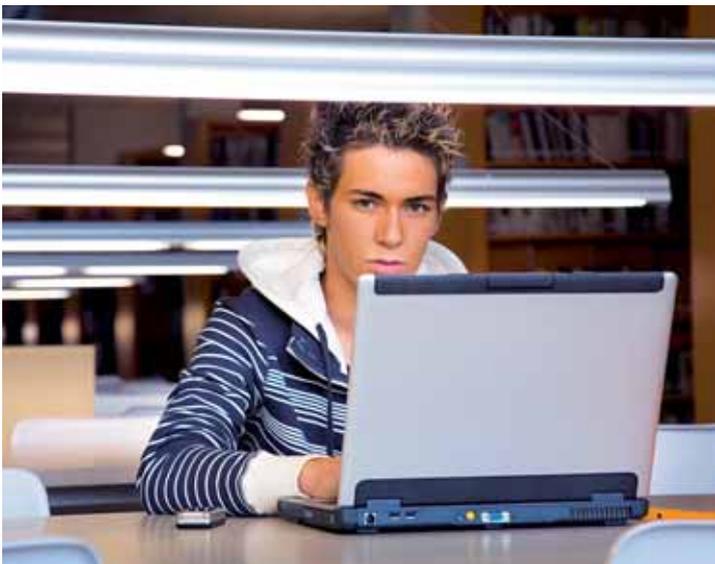


Foto: fotolia/Alex Borsa

Viel schaffen in kurzer Zeit: Wer die neue Ausbildungsform wählt, hat in vier Jahren eine kaufmännische Ausbildung, einen Bachelor-Abschluss und ist geprüfter Fremdsprachenkorrespondent.

Bestes Ergebnis seit 18 Jahren

Rekordzahlen auf dem Ausbildungsmarkt

Mit einem deutlichen Zuwachs von 12,9 Prozent bei neu eingetragenen Berufsausbildungsverhältnissen verzeichnet die IHK Aachen das beste Ergebnis seit 18 Jahren. Zum Stichtag 31. August konnten 469 Verträge mehr abgeschlossen werden als vor Jahresfrist.

„Damit geht die hiesige Wirtschaft den einzig richtigen Weg, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagt Heinz Gehlen, Geschäftsführer der Berufsbildungsabteilung der IHK Aachen, und freut sich, dass bei gleich bleibender Tendenz zum Jahresende eine Zahl von mehr als 4.500 neuen Ausbildungsverhältnissen erreicht werden kann.

Jeder bekommt ein Angebot

Auch die Zahlen der Arbeitsagenturen geben Anlass zu einer optimistischen Betrachtungsweise. Mit 1.278 unversorgt gemeldeten Jugendlichen lag diese Zahl deutlich niedriger als in den Vorjahren. Da gleichzeitig auch noch knapp 1.000 freie Ausbildungsplätze zu vermelden waren, konnte in Verbindung mit mehreren hundert freien Plätzen zur Einstiegsqualifizierung in der von der IHK durchgeführten und von der Handwerkskammer, den Arbeitsagenturen und der Job-Com Düren unterstützten Endspurt-

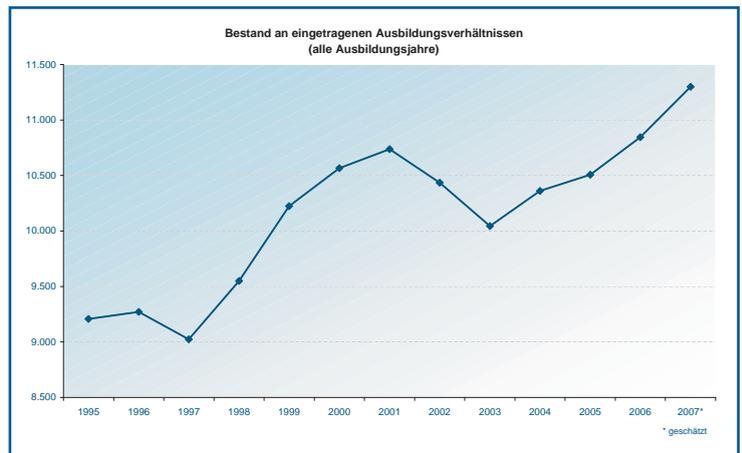
aktion im September jedem interessierten unversorgten Jugendlichen ein qualifiziertes Angebot unterbreitet werden.

Ausbildungsplätze im Internet

Die von der Wirtschaft im Ausbildungspakt versprochenen Zahlen für neue Ausbildungsplätze sowie Plätze für Einstiegsqualifizierungen wurden wieder einmal weit übertroffen.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre ist davon auszugehen, dass der Ausbildungsmarkt zum Ende des Vermittlungsjahres eine nahezu ausgeglichene Bilanz ausweisen wird. Für Jugendliche, die kurzfristig Ausbildungsplätze suchen, sowie für Ausbildungsbetriebe, die freie Lehrstellen haben, lohnt sich

auch ein Blick ins Internet. So bietet zum Beispiel die IHK über ihre Internet-Ausbildungsplatzbörse sowohl freie Plätze



für 2007 als auch bereits für 2008 an. Ferner finden suchende Betriebe eine große Anzahl ausbildungsplatzsuchender Jugendlicher vor.

@ <http://www.ihk.aachen.de/de/ausbildung/ausbildung.htm>

Berufliche Zusatzqualifikation „Euregiokompetenz“ – ein Vorteil für Betriebe und Auszubildende!

Der Wirtschaftsstandort Euregio Maas-Rhein bietet viele Vorteile für Unternehmen und für Arbeitnehmer, wenn man sie zu nutzen weiß. Um vor allem Schüler und Auszubildende für die Chancen dieser Situation zu sensibilisieren und fit zu machen, bieten viele Berufskollegs in der Region und Bildungseinrichtungen in den vier Partnerregionen der Euregio Maas-Rhein seit 2003 die berufliche Zusatzqualifikation „Euregiokompetenz“ an. Im Rahmen dieser Zusatzqualifikation erlernen die Teilnehmer eine euregionale Fremdsprache – auf deutscher Seite Niederländisch oder Französisch – und erhalten

Einblicke in die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Partnerregionen. Besonderer Wert wird bei der Vermittlung der Inhalte auf die kleinen, aber feinen Unterschiede beim zwischenmenschlichen Umgang mit den Nachbarn gelegt. Diese interkulturelle Kompetenz erleichtert nicht nur im beruflichen Bereich das Erreichen von Zielen. Kernstück dieser zweijährigen Zusatzqualifikation aber ist ein mindestens zweiwöchiges Praktikum in einem Betrieb in der Region, deren Sprache die Teilnehmer erlernt haben. Unternehmen, die einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen wollen, werden immer gesucht.

Nach erfolgreichem Abschluss aller Teilbereiche erhalten die Beteiligten das in allen fünf Partnerregionen anerkannte „Euregiokompetenz – Zertifikat“. Mit den im Rahmen dieser Zusatzqualifikation erworbenen Kompetenzen sind die jungen Leute einerseits auf dem hiesigen Arbeitsmarkt zusätzlich für den Kontakt zu Geschäftspartnern aus den Nachbarländern qualifiziert, andererseits sind sie auch offener für einen Einsatz im Ausland.

i Christa Slooten,
E-Mail: christa.slooten@gmx.net
Tel.: 0177 423 06 59

Anspruchsvoller Job rund ums Einrichten

Neuer Beruf: Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugsservice

„Meine Ausbildung macht mir eine Menge Spaß“, sagt Gino Maaßen. Beschäftigt ist der ehemalige Realschüler bei der Karl Maassen GmbH Int. Möbelspedition in Alsdorf. Am 1. August 2006 begann der 19-Jährige seine Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.

Jeden Tag ist Gino Maaßen mit seinen Kollegen unterwegs: Möbel abbauen, transportieren, montieren. „Die Sache ist ziemlich anspruchsvoll und man muss eine Menge überlegen, damit am Ende alles passt und der Kunde zufrieden ist“, sagt er. Sein Chef, Jürgen Zantis, stimmt ihm zu. „Heute besitzen die Kunden in der Regel Einbauküchen, aufwendige Regalsysteme, Anbauwände und Designermöbel, diese müssen oftmals auch angepasst oder geändert werden“, so Zantis: Die Anforderungen an die Qualifikation der Montage- und Transportteams sind entsprechend gewachsen. Als Vorsitzender des Verbands Möbelspedition Nordrhein hat sich Zantis mit seinen Verbandskollegen dafür eingesetzt, dass der neue Ausbildungsberuf Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice 2006 geschaffen wurde. „In der neuen Ausbildung sind drei Gewerke zusammengefasst“, so der Geschäftsführer des Alsdorfer Traditionsunternehmens. Die Auszubildenden erwerben Kenntnisse als Schreiner, im Elektrofach sowie als Installateure.

Spedition Maaßen: Fullservice bei Umzügen

Hinzu kommen Fertigkeiten im Bereich Verpackung: Denn kostbare Vasen, Antiquitäten sowie Kunstgegenstände müssen in jeden Fall unbeschädigt und sicher im neuen Domizil des Kunden ankommen. „Der Fullservice-Bereich gewinnt an Bedeutung, vor allem bei berufsbedingten Umzügen zum Beispiel für Soldaten, Manager oder Diplomaten. Aber auch bei Seniorenuzügen ist ein umfassender Service immer mehr gefragt.“ Auch auf kaufmännische Aspekte legt Zantis, der neben der Karl Maassen GmbH seit 1993 auch die Aachener Umzugsfirma Sittardt GmbH sowie seit 1998 die Dürener Firma Reiner Becker leitet, großen Wert. Denn mitunter müssen mit dem Kunden Vereinbarungen über Zusatzleistungen vor Ort getroffen werden, so dass der Umzugsprofi auch als kompetenter Verhandlungspartner gefragt ist. Kommunikationsfähigkeit, Kunden- und Serviceorientierung sind daher ebenfalls absolutes Muss für den Allrounder im Umzugsgeschäft.



Foto: Förster

Ausbildung bei Möbel Brucker: Ausbildungsleiter Thorsten Mauss (r.) und Azubi Christian Zimmermann packen's an.

in Kall. Am 1. August 2007 hat dort der 16-jährige Christian Zimmermann seine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice begonnen. Der ehemalige Hauptschüler, der sich nach einem vierwöchigen Praktikum für den Job bei Brucker begeisterte, arbeitet zunächst im Innendienst. Montage- und einfachere Schreinerarbeiten stehen zunächst auf dem Lehrplan. Im dritten Lehrjahr geht es um das Thema Elektroinstallation, damit er am Ende fit für einen der anspruchsvollsten Job in der Auslieferung bei Brucker ist: die Küchenmontage. „Denn hier sind insbesondere Elektro- und Schreinerfachkenntnisse gefragt, da wir nicht selten vor Ort improvisieren müssen“, berichtet Thorsten Mauss. Für Christian Zimmermann ist mit Abschluss seiner Lehre die berufliche Qualifikation längst nicht abgeschlossen. „Ich möchte mich auf jeden Fall weiterbilden, um immer einen guten Job machen zu können“, verspricht der Azubi. (uf)



Foto: Förster

Gino Maaßen (l.) lernt während seiner Ausbildung bei Jürgen Zantis viel mehr als nur Möbel tragen.

Guter Job bei Möbel Brucker

Thorsten Mauss sieht das genau so: „Mit dem Montageteam haben wir in der Regel den letzten persönlichen Kontakt zu einem Kunden. Da muss alles reibungslos über die Bühne gehen. Denn der letzte Eindruck bleibt oftmals am längsten im Gedächtnis des Kunden haften“, sagt der 33-jährige Bürokaufmann und Ausbildungsleiter bei Möbel Brucker GmbH & Co. KG



Für Ihren Brief
geben wir
täglich alles.

www.deutschepost.de

Die Post ist da! 6 Tage die Woche, bei Wind und Wetter. Dafür sorgen unsere vertrauenswürdigen und hilfsbereiten Mitarbeiter, ein einzigartiges Logistik-Netzwerk und, an vorderster Stelle, 80.000 freundliche und zuverlässige Postboten. Wir geben eben alles, damit Ihre Post bei uns auch in Zukunft immer in besten Händen ist.

Deutsche Post 

Die Post für Deutschland.



Der Regierungsentwurf zur Reform

Das Bundeskabinett hat am 23. Mai dieses Jahres den Regierungsentwurf zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (RegE MoMiG) beschlossen. Der Regierungsentwurf zielt insbesondere darauf ab, die Gründung von GmbHs zu erleichtern, die Attraktivität der GmbH als Unternehmensform zu erhöhen, sowie dem Missbrauch des GmbH-Rechts für kriminelle Machenschaften (GmbH-Bestattung) entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Gründung einer GmbH mit einem im Vergleich zum derzeitigen Recht herabgesetzten Stammkapital von 10.000 Euro (derzeit 25.000 Euro) vor. Mit dem Festhalten am

Stammkapital soll eine gewisse „Seriositätsschwelle“ gewahrt werden und die Gründung von Unternehmen im Dienstleistungssektor erleichtert werden, die mit dem herabgesetzten Stammkapital oftmals auskommen werden.

Nach dem RegE ist weiter vorgesehen, dass künftig jeder Geschäftsanteil nur einen Euro betragen muss (bisher 100 Euro) und dass von einem Gesellschafter beliebig viele Geschäftsanteile übernommen werden können. Auch ist eine Unterform der GmbH vorgesehen, die „Haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft“. Bei ihrer Gründung darf das Min-

deststammkapital von 10.000 Euro unterschritten werden.

Die Höhe der Stammeinlagen wird durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt. Das Stammkapital muss hier in Abweichung von den allgemeinen Regelungen für die GmbH in voller Höhe eingezahlt werden, Sacheinlagen sind ausgeschlossen. Das fehlende Haftkapital der UG soll nach dem RegE dadurch ausgeglichen werden, dass jährlich eine Rücklage in Höhe von 25 Prozent des Jahresüberschusses in die Bilanz eingestellt werden muss, welche nicht ausgeschüttet werden darf.

Haben die Rücklagen die Höhe des Mindesteigenkapitals (10.000 Euro) erreicht, kann eine Umwandlung in die „reguläre“ GmbH erfolgen. Bis dahin soll für die UG die Firmenbezeichnung Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) zwingend sein. Der RegE sieht als Anlage zum Gesetz ein „Gründungs-Set“, bestehend aus, Gesellschaftsvertrag, Handelsregisteranmeldung, Niederschrift der Gesellschafterversammlung sowie Gesellschafterliste vor. Bei deren unveränderter Verwendung (nur möglich bei Handel/Produktion mit/von Waren, Dienstleistungen) soll die Pflicht zur Beurkundung des Gesellschaftsvertrages entfallen, die öffentliche Beglaubigung der Unterschriften reicht dann aus. Auch die Eintragung von GmbHs mit genehmigungspflichtigen Unternehmensgegenständen (z.B. Handwerks-, Restaurantbetriebe) ins Handelsregis-

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

**Rechtsanwaltskanzlei
Michael Lingnau**

Kölnstraße 32 · 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

Zivilrecht: Familien-, Eherecht (Mediation)*;

Arbeitsrecht*; Mietrecht**;

Verkehrsrecht

(Unfallabwicklung, Straf-, Bußgeldrecht)*

Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht**

* Tätigkeitsschwerpunkte

** Interessenschwerpunkte

des GmbH-Rechts

ter soll dadurch vereinfacht werden, dass die Genehmigung beim Registergericht nicht mehr vorgelegt werden muss. Einzahlungsbelege im Bezug auf das Stammkapital soll das Gericht nur verlangen dürfen, wenn ernsthafte Zweifel an der ordnungsgemäßen Aufbringung des Kapitals bestehen.

Der RegE sieht weiterhin vor, dass der Verwaltungssitz der GmbH zukünftig auch im Ausland liegen darf. Um die Transparenz im Bezug auf die Anteilsinhaber zu verbessern, erhält jeder Gesellschafter eine fortlaufende Nummer.

Gegenüber der Gesellschaft gilt nur derjenige als Gesellschafter, der, in der im Handelsregister aufgenommenen Gesellschafterliste eingetragen ist. Erstmals soll auch der Erwerb von Geschäftsanteilen vom Nichtberechtigten möglich sein, wenn die Gesellschafterliste des Handelsregisters den Veräußerer als Gesellschafter führt.

Schließlich soll der Praxis entgegen-gesteuert werden, dass Gesellschaften und Geschäftsführer nicht mehr „erreichbar“ sind, ohne ein ordnungsgemäßes Liquidations- oder Insolvenzverfahren durchzuführen. Hierzu sind die Tatbestände, die zum Ausschluss der Übernahme der Geschäftsführung führen, erweitert, Zustellungen an die Gesellschaft erleichtert und die Insolvenzantragspflichten verschärft worden. ■

Natürlich gibt es auch Unternehmer
ohne Anwalt. Schließlich
gibt es ja auch Ritter ohne Rüstung.
Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Klinkenberg & Goertz
Rechtsanwälte

Hermann-Hollerith-Str. 7 52249 Eschweiler Telefon 0 24 03 / 78 37 0

Dr. Hans Schreven*
Fachanwalt
für Bau- und Architektenrecht
Margot Schreven*
Thomas Wiechmann
Adrian Schreven
* zugelassen bei allen Oberlandesgerichten



- Arbeitsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Verkehrsrecht
- WEG- und Mietrecht

SCHREVEN
Rechtsanwälte

Adalbertsteinweg 112-114 • 52070 Aachen • Tel. 02 41-9 69 00-0 • Fax 02 41-9 69 00-11
www.schreven-rechtsanwaelte.de

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**



PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Einer unserer Schwerpunkte ist auch das **Arbeitsrecht**

Patentanwält:
Markenrecht / Logo / Firma
Patent- und
Gebrauchsmusterrecht
Designschutz
Softwareschutz

Rechtsanwälte:
Wettbewerbsrecht
Vertrags- und Lizenzrecht
Arbeitsrecht
Handels- und
Gesellschaftsrecht
EDV- und Domainrecht

Mitglied im
DISIO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
e-mail rae@PAeRAe.de



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar.

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum, Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149, E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht
www.e-trade-center.com

■ Kammerbezirk

Deutschlandweit expandierendes Unternehmen für Energieberatungsleistungen sucht bundesweit freie Mitarbeiter/innen, die haupt- oder nebenberuflich in ihrem regionalen Großraum tätig werden möchten. AC-0110-07-D

Bundesweit Kooperationspartner für den Vertrieb von innovativen Mauerenfeuchtungs- und Wasseraufbereitungstechnologie gesucht. Geeignet als 2. Standbein oder Vollexistenz. Gebietschutz möglich. Geschätzte feuchte Objekte in Deutschland circa 6 bis 8 Millionen. AC-0210-07-D

Kooperationspartner mit QMS-Erfahrung zur Zertifizierung von Zahnarztpraxen - Pflicht ab 2008! - nach EU-Norm DIN 9001 gesucht. Sie erwerben das Know-how und stellen danach Ihre eigenen Rechnungen pro besuchtem ZA-Arzt (auch für Existenzgründer geeignet). AC-0310-07-D

Kooperationspartner als Unternehmerpersönlichkeiten zur Betreuung eines Studios zur Körpergewichtsreduktion - mit Hilfe eines Bodyformers - gesucht. Nach Erwerb des Wellness-Gerätes agieren Sie selbstständig (somit auch für Existenzgründer geeignet). AC-0410-07-D

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen

Kammerbezirk. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen.

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

■ Angebote

Gutgehender Imbiss mit Liefer- und Partyservice zu verkaufen. AC-A-866-EX

Eingesessenes, modernes Stoffgeschäft in guter Lage inklusive Kurzwaren, Gardinen und kleiner Änderungsnäherei aus privaten Gründen zu verkaufen. Komplette inklusive aller Waren und sonstigem Inventar gegen Einmalzahlung von 50.000 Euro. AC-A-867-EX

Biete eine Beteiligung bis zu 50 Prozent an meinem Unternehmen (Leihhaus/Pfandhaus). Das Leihhaus besteht seit 2002 mit stark wachsendem Umsatz. AC-A-868-EX

■ Nachfragen

Zur käuflichen Erwerbung suche ich einen Kiosk/Lottoannahmestelle mit Zeitschriften und Tabakwaren. AC-N-356-EX

Versierter Kaufmann mit langjährigen Führungserfahrungen in verschiedenen Branchen möchte Ihr Unternehmen weiterführen, alleine oder mit Ihnen zusammen. Das Unternehmen sollte im Bereich Handel, Dienstleistung oder verarbeitendes Gewerbe tätig sein und vorzugsweise im Raum Aachen/Düren/Euskirchen/Köln liegen. AC-N-357-EX

Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Frühjahr 2008 finden im kaufmännischen am 5. März und im gewerblich-technischen Bereich am 10. April statt.

Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine ausdrückliche Anmeldung ist nicht mehr erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden. ■

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

■ Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab. Start: Herbst 2007 montags und mittwochs, von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen und

■ Geprüfte Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab. Start: Herbst 2007 dienstags und donnerstags sowie teilweise ganztägig samstags von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der IHK Aachen, Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern. ■

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Neuer Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Schutz und Sicherheit“

In der heutigen Zeit gewinnt die öffentliche Sicherheit und Ordnung ständig an Bedeutung. Nicht allein bei Großveranstaltungen, wie der Fußballweltmeisterschaft oder den Weltreiterspielen im vergangenen Jahr, sondern der alltägliche Objekt- und Anlagenschutz, Verkehrsdienste, Veranstaltungsdienste sowie Personen- und Werteschutz im privaten und öffentlichen Bereich sind gefragte und vielfältige Dienstleistungen. Um so mehr sind die Unternehmen im Bewachungs- und Sicherheitsgewerbe auf gut qualifizierter, exzellente Führungskräfte angewiesen.

■ Geprüfter Meister/ Geprüfte Meisterinnen für Schutz und Sicherheit

sind befähigt, in privaten und öffentlichen Unternehmen Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie können sich auf veränderte Methoden und Systeme, auf sich verändernde Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung einstellen und so den technisch-organisatorischen Wandel im Unternehmen mitgestalten. Sie sind befähigt, Aufgaben der betrieblichen Aus- und Weiterbildung wahrzunehmen. Die IHK Aachen bietet einen entsprechenden Vorbereitungslehrgang erstmals an. Der Lehrgang umfasst 630 Unterrichtsstunden und beginnt am 9. Januar 2008. Die Prüfung findet voraussichtlich im Frühjahr 2009 statt.

i IHK Aachen, Frank Finke, Tel.: 0241 4460-139, E-Mail: frank.finke@aachen.ihk.de

Preisindizes für Lebenshaltung^{*)}

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) *)

Basisjahr	2000
2007	
Juli	112,8
Juni	112,3
Mai	112,2
2006	
Juli	110,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2007						
Juli	112,3	120,0	134,4	147,5	177,9	209,2
Juni	112,0	119,7	134,1	147,2	177,5	208,7
Mai	111,8	119,4	133,8	146,9	177,1	208,3
2006						
Juli	110,2	117,7	131,9	144,8	174,6	205,3

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpidx.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

Weiterbildungsveranstaltungen Oktober bis November 2007

29.10.2007	Mitarbeiterführung II: Erfolg durch motivierte Mitarbeiter	07.11.2007	Grundlagenseminar: Rechnungslegung nach IFRS
31.10.2007	Lernmethoden, die Erfolg versprechen	12.11.2007	Controlling - ein Instrument moderner Unternehmensführung
05.11.2007	Datenbankanwendungen mit PHP - Lehrgang mit IHK-Zertifikat	13.11.2007	Situative Führung
06.11.2007	Verfahren des Ex- und Imports für Waren und Dienstleistungen - Lehrgang mit IHK-Zertifikat	15.11.2007	Berührungängste abbauen - sicheres Verhalten am Telefon
06.11.2007	Grundlagen der Bürosoftware OpenOffice - Lehrgang mit IHK-Zertifikat	15.11.2007	Ziel- und Zeitmanagement für Führungskräfte
06.11.2007	Moderner Briefstil - Geschäftsbriefe mit Pfiff	16.11.2007	Risikomanagement im Auslandsgeschäft
06.11.2007	Nachfassaktionen - Angebote in Bestellungen umwandeln		
07.11.2007	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung		
07.11.2007	Kommunikation und Gesprächsführung für Auszubildende		
09.11.2007	Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Euregio		

i Ansprechpartner: Michael Arth,
Tel.: 0241 4460-101,
E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter.

@ www.insolvenzen.nrw.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Ausbildungsplatzbörse Oktober 2007

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Tim Albert, Aachen	92680	26	Drucker FR Digitaldruck oder Flachdruck; Zweiradmechaniker	Fachoberschulreife, Realschule; Führerschein und PKW vorhanden; mobil und flexibel
Martin Berens, Heinsberg	93494	21	Mechatroniker; Elektroniker für Automatisierungstechnik; Informations- und Telekommunikations-Elektroniker	Fachoberschulreife, Hauptschule; diverse Praktika; teamfähig; großes technisches Interesse; Führerschein vorhanden
Christina Bosser, Eschweiler	93418	19	Industriekauffrau; Hotelkauffrau; Verwaltungsfachangestellte	Hochschulreife; Gesamtschule; PKW vorhanden
Daniela Brück, Alsdorf	92974	21	Bankkauffrau; Immobilienkauffrau; Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, FR Finanzberatung	Fachoberschulreife; Realschule; teamfähig, zuverlässig, ausdauernd, pünktlich
Simon Eisenhuth, Erkelenz	93682	18	Bürokaufmann; Informations- und Telekommunikations-Kaufmann; Fachinformatiker FR Systemintegration	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; sehr gute PC-Kenntnisse, insbesondere Word, Excel. Verschiedene Praktika absolviert; Zusatzqualifikation „Euregiokompetenz“
Julia Gerrads, Gangelt	93603	19	Kauffrau im Einzelhandel; Bestattungsfachkraft; Floristin	Fachoberschulreife; Hauptschule; freundlich, zuverlässig, PC-Kenntnisse
Daniel Hartmann, Gangelt	90286	17	Fahrzeuglackierer; Verfahrensmechaniker f. Kunststoff- und Kautschuktechnik SP Bauteile, Sattler	qualifizierter Hauptschulabschluss; Hauptschule
Max Jung, Übach-Palenberg	90237	20	Fachinformatiker FR Anwendungsentwicklung oder Systemintegration	Fachhochschulreife; Berufsfachschule; Abschluss als Informationstechnischer Assistent
Sabine Krings, Gangelt	93041	19	Bürokauffrau; Druckerin FR Digitaldruck; Veranstaltungskaufrau	Hauptschulabschluss; Berufsfachschule; PKW und Führerschein vorhanden; zuverlässig, kontaktfreudig; nimmt jeden Ausbildungsplatz, der angeboten wird
Dogan Tiz, Alsdorf	90812	17	Fachinformatiker FR Systemintegration; Drucker FR Digitaldruck	Fachoberschulreife; Gesamtschule



@ Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen **■ Neueintragen**

AIX mobile OHG, Aachen, Gasborn 36. Persönlich haftende Gesellschafter: Ilija Olari, Aachen und Semion Vasilkovski, Aachen. 3. September 2007, HRA 6904.

AKH Projekte & Service GmbH, Aachen, Theaterstr. 47. Gegenstand: Dienstleistung und der Groß- und Einzelhandel mit Telekommunikation, Sanierung von Altbauten und Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helge Heitmann, Kerpen. 16. August 2007, HRB 14346.

Dr. Alder's Gruppe GmbH, Heinsberg, Otto-Hahn-Str. 3 A. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb von Heimtiernahrung für alle Bereiche sowie das Halten von Beteiligungen in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sascha Alder, Waldfeucht. 29. August 2007, HRB 14367.

AquaVille GmbH, Geilenkirchen, August-Thyssen-Str. 9. Gegenstand: Der Import, Export, Groß- und Einzelhandel mit Produkten für Haus und Garten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Lenzen, Geilenkirchen. 23. August 2007, HR14360.

ascall GmbH, Herzogenrath, Eurode Park 1. Gegenstand: a. Die gewerbsmäßige Vermittlung von Abschlüssen von Versicherungsverträgen; b. gewerbsmäßige Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen durch Telemarketing. Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie der Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Piepers, Gangelt und Annemie Förster, Gangelt. 15. August 2007, HRB 14342.

Ashcroft Instruments GmbH, Baesweiler, Max-Planck-Str. 1. Gegenstand: An- und Verkauf, die Entwicklung und Herstellung von Manometern, Temperaturmessgeräten, Druckmittlern, Druckmessgeräten, Schaltern sowie sonstiger Messgeräte für den gewerblichen und industriellen Einsatz sowie das Erbringen zugehöriger Dienstleistungen, soweit dafür keine besondere behördliche Erlaubnis erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: John Thomas McKenna III, Foxboro/USA. Einzelprokura: Eckardt Michael, Alsdorf. Gesamtprokura: Reinhold Peter Schwartz, Würseln und Jörg Müller, Baesweiler. Sitzverlegung von Stuttgart nach Baesweiler. 16. August 2007, HRB 14345.

A V B Beratungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Eschweiler, Erfstr. 63. Gegenstand: Das Erbringen von Beratungs- und Betreuungsleistungen aller Art, insbesondere Vermögensberatung, Baubetreuung sowie Objektentwicklung und Objektentwicklungen. Gegenstand des Unternehmens ist jedoch nicht eine Tätigkeit nach § 34 c Gewerbeordnung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz-Josef Andres, Altstätten/Luchingen/Schweiz. Die Gesellschaft wird fortgesetzt. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Eschweiler. 13. August 2007, HRB 14339.

AWFEngineering GmbH, Aachen, Vaalser Str. 81. Gegenstand: Transfer von Know-How und Technologie aus Europa mit Schwerpunkt Deutschland in den Arabischen Wirtschaftsraum, Beschaffung von technischen Gütern für Partnerfirmen aus diesem Raum, Knüpfen von Joint Ventures und sonstigen Kooperationen, Abwicklung von Projekten in Zusammenarbeit mit Firmen aus beiden Regionen, Vertretung von Firmeninteressen, Zahlungsabwicklungen, Organisation, Überwachung und auch Durchführung von Liefergeschäften im Interesse beider Seiten bzw. in beiden Richtungen, technische und kaufmännische Beratung im Allgemeinen. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten, die einer staatlichen Genehmigung bedürfen, insbesondere genehmigungspflichtige Tätigkeiten nach dem Deutschen Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Reinhard Weißfloch, Oberstaufen. 13. August 2007, HRB 14338.

B.M.S. B. Schregel & S. Theek Geschäftsführungs GmbH, Alsdorf, Am Viktoriasportplatz 1. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft mit der B.M.S. Vertrieb B. Schregel & S. Theek

GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerinnen: Susanne Theek, Baesweiler und Birgit Helene Schregel, Aldenhoven. 20. August 2007, HRB 14350.

Borgmann Architekten und Ingenieure GmbH, Aachen, Im Gillesbachtal 28. Gegenstand: Die gestaltete, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken oder im Städtebau, Planungsleistungen gemäß den Leistungsbildern der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) sowie Sachverständigen-, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Achim Borgmann, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 21. August 2007, HRB 14352.

BTB Handball GmbH, Aachen, Vaalser Str. 148 c/o ACM AG. Gegenstand: Die wirtschaftliche Förderung der Handballmannschaften des Vereins DJK-Burtscheider Turnerbund 1908 e.V., insbesondere durch Sponsorenakquisition und Maßnahmen auf dem Gebiet der Werbung und Vermarktung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Bökmann, Aachen. 6. August 2007, HRB 14332.

Cebus Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma Cebus GmbH & Co. KG (Handelsregister Amtsgericht Aachen HRA 4765) mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roman Boris Carresani, AH Aerdenhout/NL und Herbert Theodor Pontzen, Aachen. 3. August 2007, HRB 14330.

CEP Cosmetic Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft mbH, Stolberg, Zweifaller Str. 120. Gegenstand: Der Vertrieb von parfümistischen und kosmetischen Erzeugnissen, Körperpflegeteuerzeugnissen, Seifen und sonstigen chemischen Erzeugnissen, insbesondere jedoch nicht ausschließlich im Bereich der Naturkosmetik. Stammkapital: 255.650,— Euro. Dr. Hermann Wirtz, Aachen; Ulrich Grieshaber, Rottach-Egern. Gesamtprokura: Horst Reimig, Aachen. Sitzverlegung von Salzhemmendorf nach Stolberg. 31. August 2007, HRB 14372.

center.tv Heimatfernsehen Aachen GmbH, Aachen, Technologiezentrum am Europaplatz. Gegenstand: Die Konzeption, Herstellung und Ausstrahlung von Fernsehprogrammen oder -sendungen im Gebiet Aachen und Umgebung, insbesondere in den Bereichen des Regional-, Lokal- und Heimatfernsehens, die Konzeption, der Aufbau, die Installation sowie der Betrieb von Sendezentren, insbesondere in den Bereichen des Regional-, Lokal- und Heimatfernsehens, die Erbringung von Beratungs- und Schulungsleistungen in vorgenannten Geschäftsfeldern sowie die Vermietung und der Vertrieb von Computer-Soft- und Hardware. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andre Zalbertus, Düsseldorf. 23. August 2007, HRB 14356.

COCON Handels- und Warenvertriebs Limited & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: STAECON Limited, Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 1. August 2007, HRA 6880.

Cool Cape Ltd. & Co. KG, Alsdorf, Sankt Joris Str. 34. Persönlich haftende Gesellschaft: REAL DESIGN ENTERPRISES Limited, Birmingham/GB. Vier Kommanditisten. Sitzverlegung von Bonn nach Alsdorf. 14. August 2007, HRA 6889.

DIP I Düren Investments Project GmbH, Alsdorf,

Otto-Wels-Str. 33. Gegenstand: Der Erwerb, Bebauung für eigene Rechnung, Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und verwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Heinz-Dieter Kals, Alsdorf. 8. August 2007, HRB 14334.

Elektro Jansen – Electronic Store Inh. Burkhard Kaika e.K., Heinsberg, Grebbener Str. 20. Inhaber: Burkhard Kaika, Gangelt. 13. August 2007, HRA 6888.

EM.MOBILIARE GmbH & Co. KG, Aachen, Damaskkestr. 18. Persönlich haftende Gesellschaft: Schauinsland Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 21. August 2007, HRA 6896.

FOR-Line products Verwaltungs GmbH, Roetgen, Vennstr. 3. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der „For-Line products GmbH & Co. KG“ mit dem Sitz in Roetgen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Horst Haufe, Hauset/B. 6. August 2007, HRB 14333.

GALA-Bau Peter Hacker GmbH, Stolberg, Waldfriede 40. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau sowie alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Hacker, Stolberg; Miriam Steil, Stolberg und Mario Steil, Stolberg. 24. August 2007, HRB 14361.

GBG EUREGIO BOHR, Inhaber Leonard Damm e.K., Geilenkirchen, August-Thyssen-Str. 2. Inhaber: Leonard Damm, Geilenkirchen. 30. August 2007, HRA 6901.

Gohde & Dreesbach Forst Verwaltungs GmbH, Eschweiler, Hücheln Str. 147. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Verwaltung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Gohde & Dreesbach Forst GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martin Dreesbach, Aachen und Jürgen Gohde, Eschweiler. 23. August 2007, HRB 14357.

GPS GmbH, Heinsberg, Robert-Bosch-Str. 1. Gegenstand: Die Erbringung von Online-Dienstleistungen aller Art, insbesondere im Bereich elektronischer Zahlungsabwicklung und Zahlungsmanagementlösungen sowie im Bereich Verwaltungs- und Cashmanagement. Gründung und Erwerb von und Beteiligungen an Unternehmen auch zum Zwecke der Finanzanlage einschl. Übernahme der Tätigkeit einer Holding. Des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Werbung, Marketing, Telekommunikation. Die Entwicklung und Vertrieb von Softwarelösungen und anderen Produkten, das Betreiben von Informationstechnologie, sowie die Vermietung und der Verkauf von Computer Hard- und Software im weitesten Sinne und die Serviceleistungen hierzu. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Theodoros Dokman, Dordrecht/Niederlande. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Heinsberg. 29. August 2007, HRB 14370.

grossegger & winands GmbH, Aachen, Markt 43. Gegenstand: Die Entwicklung von Konzepten im Bereich Messen und Ausstellungen sowie im Bereich Marketing und Werbung, die Durchführung aller Design- und Architekturaufgaben für Produkte, Möbel, Innenräume, der Handel mit Messe- und Ausstellungsbauten, Inneneinrichtungen und Werbemittel aller Art sowie das Erstellen von grafischen Entwürfen für Anzeigen, Plakate, Prospekte und ähnliches einschl. Herstellung von Druckvorlagen und Produktionsabwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Grossegger,

Wir buchen Ihre Belege
Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle und erstellen Ihre laufende Lohn- und Gehaltsabrechnung.
160 Geschäftsstellen bundesweit, einmal auch in Ihrer Nähe!
Tel. 0800/7799008 (Mo-Fr. 8-18h; gebührenfrei)
Email: info@bvm-verbund.de Internet: www.bvm-verbund.de

Aachen und Alfred Winands, Aachen. 31. August 2007, HRB 14374.

Ursula Habets e.K., Geilenkirchen, Röntgenstr. 9. Inhaber: Ursula Habets, Geilenkirchen. 31. August 2007, HRA 6903.

Haus Beatrix Verwaltung GmbH, Geilenkirchen, Pestalozzistr. 25. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft Haus Beatrix GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz-Günter Brell, Essen. Einzelprokura: Beatrix Bungardt, Oberhausen. 24. August 2007, HRB 14363.

Immotüt e.K., Aachen, Endstr. 15. Inhaber: Damir Konforta, Aachen. 9. August 2007, HRA 6886.

Indeland Brennstoff-Service Jakob & Frings Verwaltungs-GmbH, Eschweiler, Kaiserstr. 1. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie deren Verwaltung und Übernahme der persönlichen Haftung bei diesen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Anton Jakob, Inden und Michael Frings, Alsdorf. 16. August 2007, HRB 14344.

Isselmarkt Heinsberg GmbH & Co. KG, Heinsberg, Apfelstr. 31 – 33. Persönlich haftende Gesellschaft: Isselmarkt Lebensmittelhandel-Verwaltungs-GmbH, Borken. Ein Kommanditist. 9. August 2007, HRA 6887.

KFV Consulting GmbH, Stolberg, Fleuth 37. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software, die damit zusammenhängenden Beratungstätigkeiten, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie alle damit verbundenen Geschäfte, soweit sie nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Gottfried, Stolberg. 16. August 2007, HRB 14347.

Lennarz Großschirme & Textildruck GmbH, Geilenkirchen, An Fürthenrode 51. Gegenstand: Die serielle Herstellung von Sonnenschutzschirmen, Großschirmen, Wind- und Sichtschutzeinrichtungen, der Textildruck sowie der Handel mit Gartenmöbeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Witte, Erkelenz. 9. August 2007, HRB 14335.

Logitec Bautechnik GmbH & Co. KG, Wassenberg,

Heinsberger Str. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Logitec Bautechnik Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Einzelprokura: Heike Feiter, Erkelenz. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Erkelenz nach Wassenberg. 8. August 2007, HRA 6885.

Logitec Kleintransporte GmbH & Co. KG, Wassenberg, Heinsberger Str. 7. Logitec Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Einzelprokura: Heike Feiter, Erkelenz. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Erkelenz nach Wassenberg. 8. August 2007, HRA 6884.

Josef Moser Transport- und Vermietungs GmbH, Würselen, Morsbacher Str. 13. Gegenstand: Internationale Transporte und Vermietungen von Nutzfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Moser, Lengau/Österreich. 24. August 2007, HRB 14364.

motoin GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25-27. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Motorradkleidung, Motorradzubehör und Motorrädern sowie die Produktion und der Vertrieb von Motorradbekleidung und Motorradzubehör sowie schließlich der Im- und Export von Motorradbekleidung, Motorrädern und Motorradzubehör. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Maaßen, Aachen und Farshid Chalatbari, Herzogenrath. 16. August 2007, HRB 14348.

ORGATAIX Verwaltungs GmbH, Würselen, Nellesenstr. 11. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Personenhandelsunternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden ORGATAIX GmbH & Co KG mit Sitz in Würselen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Katja Schauer, Würselen. 31. August 2007, HRB 14371.

Parfümerie Monheim GmbH, Aachen, Theaterplatz 2. Gegenstand: Der Betrieb von Drogerien und Parfümerien, die Kosmetik-, Manikür- und Pedikürbehandlung sowie der Handel mit Waren aller Art und die Erbringung von verwandten Dienstleistungen, die in diesem Tätigkeitsbereich anfallen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kurt Monheim, Aachen. Entstanden durch Ausgliederung des Unternehmens Drogerie und Parfümerie Kurt Monheim e.K. mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRA 978) aus dem Vermögen der Inhabers nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 9.7.07. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem

Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 9. August 2007. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 9.8.07 wirksam geworden. 13. August 2007, HRB 14337.

PayPlus GmbH, Aachen, Hüttenstr. 7. Gegenstand: Der E-Commerce, Software- und IT-Lösungen, die IT-Beratung sowie Debitorenmanagement. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Korr, Aachen. 22. August 2007, HRB 14353.

Q-Solutions Deutschland GmbH, Aachen, Leydelstr. 16. Gegenstand: Handel mit Textilien und Lederwaren aller Art sowie der Handel mit sonstigen Modeartikeln und Accessoires. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen, die dem vorgenannten Zwecke dienen, zu beteiligen und deren Geschäftsführung zu übernehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Johannes Gerardus Kerkhof, Susteren/Niederlande. 28. August 2007, HRB 14366.

Schauinsland Verwaltungs GmbH, Aachen, Damaschkestr. 18. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der EM.MOBILIARE GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Eckhard Musahl, Aachen. 17. August 2007, HRB 14349.

Schmidt Küchen im Gewerbepark Aachen GmbH, Würselen, St. Jobser Str. 47. Gegenstand: Der Betrieb eines Küchen- und Wohnmöbelstudios einschl. Lieferung und Montage von Küchen, Wohnmöbeln und Wohnaccessoires. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Habermann, Herzogenrath. 9. August 2007, HRB 14336.

Schuh Media GmbH, Würselen, Monnetstr. 9. Gegenstand: Die Beratung von und die Beteiligung an Presse- und Medienunternehmen jeder Art sowie das Herstellen, Verlegen und die Herausgabe von Presseerzeugnissen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Stephan Krumm, Aachen. 23. August 2007, HRB 14359.

Seniorenpark am Waldrand Vermögens GmbH & Co. KG, Wassenberg, Tannenwaldstr. 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Seniorenpark am Waldrand Verwaltungs GmbH, Wassenberg. Drei Kommanditisten. 31. August 2007, HRA 6902.

Seniorenpark am Waldrand Verwaltungs GmbH, Wassenberg, Tannenwaldstr. 30 A. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der in Gründung befindlichen Seniorenpark am Waldrand Vermögens GmbH & Co. KG mit Sitz in Wassenberg. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jana Jans, Wassenberg und Kurt Willems, Selfkant. 29. August 2007, HRB 14368.

S I D Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Monschau, Am Handwerkerzentrum 31. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Personen- und Kapitalgesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma SID Elektrotechnik GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Monschau als persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Borivoj Brust, Simmerath. 29. August 2007, HRB 14369.

Sok Mega Gross & Einzelhandels GmbH, Aachen, Danziger Str. 6. Gegenstand: Der Betrieb eines oder mehrerer Lebensmittel-Supermärkte sowie der Gross- und Einzelhandel und Vertrieb von Lebensmitteln und Waren aller Art, soweit hierzu keine behördlichen Genehmigungen erforderlich sind, einschl. die Belieferung von Gastronomieunterneh-

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

 
www.buergeel-aachen.de www.db-inkasso.de
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Tel. 02405-809231 service@buergeel-aachen.de

men mit Lebensmittel-Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Yilmaz Karadag, Aachen. 22. August 2007, HRB 14354.

Solarpark Mahlberg 1 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Mahlberg 1 GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13877) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. 17. August 2007, HRA 6891.

Solarpark Mahlberg 2 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Mahlberg 2 GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13878) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. 17. August 2007, HRA 6894.

Solarpark Regentau 1 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Regentau 1 GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13869) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. 17. August 2007, HRA 6892.

Solarpark Regentau 2 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Regentau 2 GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13868) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. 17. August 2007, HRA 6890.

Solarpark Roth GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Roth GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen HRB 13925) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. 17. August 2007, HRA 6893.

Solarpark Salzgitter GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 22. August 2007, HRA 6897. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Solarpark Salzgitter GmbH, Geilenkirchen (AG Aachen, HRB 13871) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07. Von Amts wegen ergänzend eingetragen am 28. 8.07.

Staffel & Strauch Gartenideen und mehr GmbH,

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

 Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Eschweiler

■ 5. Änderung des Bebauungsplanes K 117 – Auf dem Felde – bis einschließlich 12.10.2007
Stadt Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1, 4. Obergeschoss, Bekanntmachungsbereich vor Zimmer 448-451, 52249 Eschweiler

Gemeinde Simmerath

■ Entwurf 12. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103 – Gewerbegebiet Simmerath – bis einschließlich 10.10.2007
Gemeinde Simmerath, Zimmer 110, Rathaus, 52152 Simmerath

Gemeinde Titz

■ 2. Änderung des Bebauungsplanes Titz Nr. 31 – Ortslage Hasselsweiler bis einschließlich 17.10.2007
Gemeindeverwaltung Titz, Zimmer 8, Landstraße 4, 52445 Titz

Gemeinde Zülpich

■ Bebauungsplan Nr. 53/6 Ulpenich „Kannengarten“ bis einschließlich 24.10.2007
Stadt Zülpich, Markt 21, II. OG, Zimmer 206, 53905 Zülpich



BÜRGE DAMMERS & BITTNER
INKASSO
www.buergel-aachen.de www.db-inkasso.de

Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

Geilenkirchen, Max-Planck-Str. 12. Gegenstand: Die Ausführung sämtlicher Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin, zu beteiligen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Wolfgang Staffel, Heinsberg und Achim Julius Strauch, Heinsberg. 14. August 2007, HRB 14340.

Suchomel - Wimmers GmbH, Alsdorf, Mühlenweg 45. Gegenstand: Die Durchführung von Dachdeckerarbeiten aller Art sowie alle artverwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karsten Wimmers, Aachen. 27. August 2007, HRB 14365.

T-E-C-O Ltd. & Cvo. KG, Alsdorf, Schleidener Str. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: FABA Verwaltungs Limited, Milton Keynes. Ein Kommanditist. 17. August 2007, HRA 6895.

Telexon LTD, Aachen, Tittardsfeld 104 - 3. Gegenstand: Die Softwareentwicklung für Telekommunikation und IT Systeme, Projektleitung und Projektbearbeitung, Consulting, Entwicklung, Realisierung und technischer Support für Telcos und Informationsanbieter. Insbesondere Installation, Überwachung und Wartung. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Dr. Amanuel Melake, Aachen. 23. August 2007, HRB 14358.

TGA Anlagenbau GmbH, Aachen, Hans-Böckler-Allee 13 b. Gegenstand: Der Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Klimabau sowie das Gas- und Wasserinstallationshandwerk, ferner der Großhandel mit heizungs-, lüftungs-, sanitär- und klimatechnischen Bedarfartikeln. Die Gesellschaft kann auch Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben und verwalten sowie die persönliche Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften übernehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma „TGA Anlagenbau GmbH & Co. Großhandel KG“. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Günter Dohm, Solingen. Sitzverlegung von Fürth nach Aachen. 15. August 2007, HRB 14341.

UC Electronic Service Verwaltungs GmbH, Aachen, Jülicher Str. 336. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Über-

nahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der UC Electronic Service GmbH & Co. KG, Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Comouth, Aachen. 24. August 2007, HRB 14362.

UFUNDI LIMITED, Aachen, Kastanienweg 7. Gegenstand: Entwicklung, Handel und Vertrieb von Software sowie Beratung und sonstige Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Stammkapital: 100,— Euro. Geschäftsführer: Joseph Hugues Nje Njock, Aachen; Christophe Bobda, Kaiserslautern; Guy Patrick Njiwoua Njamen, Thionville/Frankreich und Romain Kamdem, Grenoble/Frankreich. Zweigniederlassung der UFUNDI LIMITED mit Sitz in London/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6121995). 15. August 2007, HRB 14343.

Uncas GmbH & Co. KG, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Persönlich haftende Gesellschaft: Uncas Management-GmbH, Aachen. Einzelprokura: Christian Hellmuth, Oberlauringen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Troisdorf nach Aachen. 27. August 2007, HRA 6899.

Uncas Management-GmbH, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie deren Geschäftsführung auch unter Übernahme der unbeschränkten Haftung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Hellmuth, HX Eindhoven/Niederlande. Sitzverlegung von Troisdorf nach Aachen. 21. August 2007, HRB 14351.

ViToTeX GmbH, Simmerath, Kalltalstr. 5. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Textilprodukten und Lifestylegütern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Osterloh, Simmerath. 22. August 2007, HRB 14355.

WINdesign GmbH, Aachen, Hein-Janssen-Str. 16. Gegenstand: Betrieb einer Werbeagentur. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Cathrin Jo-Ann Wind, Moresnet/B. 31. August 2007, HRB 14373.

Zotto GmbH & Co. KG, Aachen, Adalbertstr. 6-10. Persönlich haftende Gesellschaft: RMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 6. August 2007, HRA 6883.

■ Löschungen

Aachen-Heinsberger Bergbauwohnungs-Verwaltungs-GmbH, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 6.8.07 sowie der Zu-

stimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage mit der EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Herzogenrath (AG Aachen HRB 13393) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 16.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 16. August 2007, HRB 6247

allroads GmbH & Co. KG, Roetgen, 29. August 2007, HRA 6042

BPD Brief- und Paket-Dienst Aachen GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden WPS Westdeutscher Post Service Bergisches Land GmbH am 4.7.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 3. August 2007, HRB 7949

Brillen - von Felbert GmbH, Geilenkirchen, 15. August 2007, HRB 9650

CaTo Trade Limited Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 28. August 2007, HRB 13887

Digital Garden Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, 28. August 2007, HRB 7328

Diskomedia GmbH & Co. KG, Selfkant, 16. August 2007, HRA 6557

Dolphin Financial Services GmbH, Aachen, 27. August 2007, HRB 12488

Julius von den Driesch, Aachen, 15. August 2007, HRA 405

Drogerie und Parfümerie Kurt Monheim e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 9.7.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Parfümerie Monheim GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 14337) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 9. August 2007, HRA 978

Fikszo GmbH, Wassenberg, Sitzverlegung nach Kleve. 7. August 2007, HRB 11851

GEOMEDIA Vertrieb audiovisueller Artikel GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Wiesbaden. 3. August 2007, HRB 8977

HEF-FOODTEAM GmbH & Co. KG., Aachen, Sitz-

verlegung nach Kalletal. 9. August 2007, HRA 6216

HMV Sechzehn GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Mülheim an der Ruhr. 30. August 2007, HRA 6534

Herbert Höfgen GmbH, Herzogenrath, 3. September 2007, HRB 3809

IGG Inter Grundstücksgesellschaft mbH, Aachen, 29. August 2007, HRB 6607

INOF Limited, Aachen, Durch rechtskräftigen Beschluss des AG Aachen (92 IN 240/06) vom 8.11.06 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 3. September 2007, HRB 13096

KSM Montageservice GmbH, Alsdorf, 22. August 2007, HRB 12646

Mack Zeitschriftenverlag & Marketing GmbH, Simmerath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 31.7.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 31.7.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 31.7.07 mit der TOP Promotion Verlags & Marketing GmbH mit Sitz in Simmerath (AG Aachen HRB 8192) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden TOP Promotion Verlags & Marketing GmbH am 21.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 21. August 2007, HRB 6953

MEPDAC LIMITED Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Von Amts wegen gemäß § 142 FGG analog eingetragen: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 6. August 2007, HRB 12562

Mettler-Toledo Safeline GmbH, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.2.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.2.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 28.2.07 mit der Mettler-Toledo Garvens GmbH mit Sitz in Giesen (AG Hildesheim, HRB 1410) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 23. Juli 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Mettler-Toledo Garvens GmbH am 30.7.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 6. August 2007, HRB 6293

**GELD GEGEN PFAND
BAR AUF DIE HAND**

EINFACH, SOFORT, BEQUEM
SCHMUCK-UHREN-TECHNIK
BELEIHEN!

Aachen, Lothringer Str. 29 - 31
Telefon: 0241/ 40 22 57

M'gladbach, Schillerstr. 41 - 43

Krefeld, Marktstr. 50 - 52

Neuss, Niederwallstr. 29
www.brocker.de

Leihhaus seit 1873

Brocker

OELLERS Wandanstriche
bleiben schön

Classic-Color für traumhaft schöne Wände...

...hält Generationen.

Verlassen Sie das Billig- und Wegwerfprinzip!
Moderne, schöne Farbtöne!

Fragen Sie uns! Wir zeigen Ihnen wie!

Farbenfabrik OELLERS · Auf der Komm 1-3, a. Rathaus
52457 Aldenhoven b. Jülich · Tel. 24 64/990 60
www.oellers-immex.de · Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr





MIP GmbH Moulded Interconnect Products Gesellschaft für elektronische Komponenten, Aachen, Sitzverlegung nach Schnaittenbach. 9. August 2007, HRB 6043

Moden Schümmer e.K., Stolberg, 23. August 2007, HRB 5773

MORTIER Import-Gesellschaft für Fleisch- und Wurstwaren mbH., Eschweiler, 7. August 2007, HRB 11553

Pflege Plus + Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Duisburg. 7. August 2007, HRB 13260

PRISMA MEDIA HANDELS GMBH, Aachen, 22. August 2007, HRB 12670

Projekt- und Beratungsgesellschaft IK GmbH, Ubach-Palenberg, Sitzverlegung nach Bad Honningen. 28. August 2007, HRB 12464

puro Handelsgesellschaft mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Mülheim a.d.R. 23. August 2007, HRA 4498

Alfons Reiff GmbH, Eschweiler, 31. August 2007, HRB 10895

Retail Brands Germany GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 28. August 2007, HRB 11916

RMR Internetmarketing und Handelsagentur OHG, Riechert & Mair, Alsdorf, 30. August 2007, HRA 4517

Schuh-Deutz Inhaber Renate Schwarzbach e. K., Aachen, 22. August 2007, HRA 4498

SENGES GmbH, Aachen, 7. August 2007, HRB 3170

Solarpark Mahlberg 1 GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Mahlberg 1 GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen AR 527/07) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6891) am 17.8.07 wirksam geworden. 17. August 2007, HRB 13877

Solarpark Mahlberg 2 GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Mahlberg 2 GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen AR 529/07) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6894) am 17.8.07 wirksam geworden. 17. August 2007, HRB 13878

Solarpark Regentafel 1 GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Regentafel 1 GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen 73 AR 535/07) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6892) am 17.8.07 wirksam geworden. 17. August 2007, HRB 13869

Solarpark Regentafel 2 GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der

Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Regentafel 2 GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen AR 534/07/07) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6890) am 17.8.07 wirksam geworden. 17. August 2007, HRB 13868

Solarpark Roth GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Roth GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen AR 528/07) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6893) am 17.8.07 wirksam geworden. 17. August 2007, HRB 13925

Solarpark Salzgitter GmbH, Geilenkirchen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.7.07 im Wege des Formwechsels in die Solarpark Salzgitter GmbH & Co. KG mit Sitz in Geilenkirchen (AG Aachen HRA 6897) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6897) am 22. August 2007, HRB 13871

Unsped Group Germany GmbH, Würselen, Sitzverlegung nach Kassel. 22. August 2007, HRB 13646

Wa Bau Bauunternehmung GmbH, Eschweiler, 3. September 2007, HRB 12110

Waldhausen & Herbst Management Consult GmbH., Herzogenrath, 3. September 2007, HRB 6935

Weinlet GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Kröv. 9. August 2007, HRB 13165

■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

AB-Outlet Limited, Mechernich, Mechernicher Weg 1. Gegenstand: Der Betrieb eines Groß- und Einzelhandels sowie der Internethandel mit überwiegend Textilien, Kosmetik, Spielwaren, Haushaltswaren und Produkten, die aus Insolvenzverkäufen angeboten werden. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Monika Tucci, Mechernich. 27. August 2007, HRB 15697.

Bastel-Art GmbH, Euskirchen, Vasco-da-Gama-Str. 4. Gegenstand: Einzelhandel mit Hobby-, Bastel- und Freizeitartikeln aller Art und die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen gleicher Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marion Mandl, Sankt Augustin. 2. August 2007, HRB 15651.

bonotos Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Euskirchen, Charleviller Platz 29. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der bonotos GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Euskirchen als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerhard Hilsbecher, Wuppertal. 30. August 2007, HRB 15705.

bonotos GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Euskirchen, Charleviller Platz 29. Persönlich haftende Gesellschaft: bonotos Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Euskirchen. 22. Kommanditisten. 30. August 2007, HRA 6909.

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Heike Polz, Tel.: 0241 4460-119 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge ^{*)}	Ort
Angebote				
AC-A-831	Platinen, EDV-Unterhaltungselektronik, Aluminium, Kupferspulen, Transformatoren Elektromotoren, Kupferkabel	-	r	Düren
AC-A-993	Kartoninnenhülsen	-	m/300 Stück	Übach-Palenbg.
AC-A-998	Holz hackschnitzel	trocken, in verschiedenen Klassen, u.a. für Holzheizung geeignet	r	Schleiden
AC-A-1003	Filterkuchen aus betrieblicher Abwasserreinigungsanlage	Trockensubstanz TS ca. 46%, Glühverlust ca. 52%, CaO ca. 44%, Fe2O3 ca., 1,2%	m/45 t	Herzogenrath
AC-A-1004	Glasfaser, nicht gezogen	E-Glas, zusätzlich ca. 1% organische Fracht, Feuchte ca. 15%	m/ca. 2,5 t	Herzogenrath
DU-A-929	Gummi-Granulat	alle Größen	r	NRW
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käbme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-199	Glykole, Ethylenglykole, Polyethylenglykole, Monoethylenglykole, Bremsflüssigkeit	-	m/200 l – 24.000 l	Düren
AC-N-201	unbelasteter Bauschutt, teerfreier Straßenaufbruch, Beton	unbelastet und ohne Fremdstoffe	r/jede	Heinsberg
AC-N-276	gebrauchte Gitterboxen, Europaletten, gebrauchte Europaletten	-	u	Kreis Düren
AC-N-280	MDF-Platten/HFM/KS-Spanplatten und Multiplex	in allen Stärken und Formen für Kleinföbel-fertigung	w/jede	NRW

^{*)} j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



www.Andre-Michels.de info@Andre-Michels.de



**ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH**



z.B. Produktions- und Lagerhalle mit Büro,
Dach: Attika

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96 200 Fax 43370

Clemens Immobilien GmbH, Weilerswist, Kölner Str. 48 - 52. Gegenstand: Die Vermittlung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Björn Joachim Clemens, Weilerswist und Sven Johannes Clemens, Weilerswist. 21. August 2007, HRB 15686.

CS-BDE GmbH, Mechernich, Im Wälschbachtal 26. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Computer- und Softwaresystemen sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Hillers, Kall und Christoph Hillers, Mechernich. 10. August 2007, HRB 15673.

Dederichs Transporte GmbH & Co. KG, Bad Münstereifel, Kirchheimer Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Dederichs Verwaltungs-GmbH, Bad Münstereifel. Ein Kommanditist. 14. August 2007, HRA 6899.

Dederichs Verwaltungs-GmbH, Bad Münstereifel, Kirchheimer Str. 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Dederichs Transporte GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jens-Peter Dederichs, Bad Münstereifel. 1. August 2007, HRB 15648.

Konstantin Hanikel e.K., Mechernich, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 3. Inhaber: Konstantin Hanikel, Kall. 13. August 2007, HRA 6895.

Köhl Verwaltungs-GmbH, Züllich, Münsterstr. 2. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Köhl - die Buchhandlung GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Düren. Stammkapital: 25.500,- Euro. Gabriele Köhl und Karola Köhl sind nicht mehr Geschäftsführerinnen. Rolf Köhl, Neuruppin ist zum Geschäftsführer bestellt. Sitzverlegung von Düren nach Züllich. 30. August 2007, HRB 15703.

Köhl - Die Buchhandlung GmbH & Co. KG, Züllich, Münsterstr. 2. Persönlich haftende Gesell-

schaft: Köhl Verwaltungs-GmbH, Züllich. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Düren nach Züllich. 30. August 2007, HRA 6908.

Konzilianz e.K., Bad Münstereifel, Stephinskyst. 68. Inhaber: Sven Schlebusch, Bad Münstereifel. 2. August 2007, HRA 6890.

SAR GmbH, Euskirchen, St.-Vither-Str. 4. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Franz-Josef Mauth, Euskirchen. Inge Kaiser ist nicht mehr Geschäftsführerin. Sitzverlegung von Düren nach Euskirchen. 24. August 2007, HRB 15694.

Marc Schnichels e.K., Mechernich, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 3. Inhaber: Marc Schnichels, Nettersheim. 13. August 2007, HRA 6897.

Hubert Schoenen e.K., Mechernich, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 3. Inhaber: Hubert Schönen, Frechen. 17. August 2007, HRA 6902.

Peter Schommer e. K., Mechernich, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 3. Inhaber: Karl Peter Schommer, Mechernich. 17. August 2007, HRA 6903.

Schreinerei Wilhelm Brück e.K., Bad Münstereifel, Ahrweiler Str. 38. Inhaber: Wilhelm Brück, Bad Münstereifel. 14. August 2007, HRA 6898.

TAKESUN PORTUGAL LDA, Euskirchen, In den Herrenbenden 6. Gegenstand: Handel, Import, Export, Vertretung und Verpackung von Nahrungsergänzungsmitteln, Kräutern und Dermokosmetik. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Georg Otto Kather, Euskirchen, Zweigniederlassung der TAKESUN PORTUGAL LDA Aktiengesellschaft mit Sitz in Alcantara (Lissabon Nr. 507648005). 22. August 2007, HRB 15688.

Travel Pro Limited, Mechernich, Bahnstr. 34. Gegenstand: Vermittlung, Veranstaltung, Organisation und Durchführung von Reisen. Stammkapital: 150,- Euro. Geschäftsführerin: Jutta Missal-Tebourski, Comar-Berg, Luxemburg. Zweigniederlassung der Travel Pro Limited mit Sitz in Birmingham/GB, companies house of cardiff No. 6252268). 30. August 2007, HRB 15706.

Unternehmensberatung Clemens GmbH, Weilerswist, Kölner Str. 48 - 52. Gegenstand: Die Erstellung von Finanz-/Lohn-Buchhaltung, Betriebsanalysen und Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Björn Joachim Clemens, Weilerswist und Sven Johannes Clemens, Weilerswist. 22. August 2007, HRB 15692.

■ Löschungen
Arizona Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH Großhandel, Mechernich, Sitzverlegung nach Gelsenkirchen. 28. August 2007, HRB 11152

Brunnen Apotheke Reinhold Wetterich e.K., Euskirchen, Sitzverlegung nach Passau. 31. August 2007, HRA 6085

M. Herrmann, Gebäudereinigung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 22. August 2007, HRB 11052

Kings's Sprachenschule GmbH, Weilerswist, 14. August 2007, HRB 13075

KVE Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH, Euskirchen, Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Übertragungsvertrages vom 20.8.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 20.8.07 und des Beschlusses des Kreistages des Kreises Euskirchen als zuständiges Gremium des

übernehmenden Rechtsträgers vom 18.12.06 ihr Vermögen als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung im Wege der Umwandlung durch Vermögensübertragung (Vollübertragung) auf den Kreis Euskirchen in Euskirchen als übernehmenden Rechtsträger übertragen. Die Gesellschaft ist erloschen. 30. August 2007, HRB 11440

Ruhr-Lückerath Vereinigte Textilindustrie, Euskirchen, Sitzverlegung nach Meckenheim. 23. August 2007, HRA 5207

Ferdinand Schmitz Baustoff - Kontor GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Köln. 17. August 2007, HRB 11034

Spieloase „MANILA“ Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Gelsenkirchen. 20. August 2007, HRB 11149

Stein & Garten Immobilien GmbH, Mechernich, 15. August 2007, HRB 11956

**■ Amtsgericht Düren
■ Neueintragungen**

AAV - Arndt & Arndt Vorsorge Ltd. & Co. KG, Düren, Am Rölsdorfer Weg 28. Persönlich haftender Gesellschafter: AAV - Arndt & Arndt Vorsorge Ltd., Birmingham/GB. Zwei Kommanditisten. 1. August 2007, HRA 2829.

Bäckerei Christian Wirth KG, Hürtgenwald, Im Oberdarf 46. Persönlich haftender Gesellschafter: Christian Wirth, Hürtgenwald. Ein Kommanditist. 2. August 2007, HRA 2830.

Brandt & Co. KG, Hellenthal, Aachener Str. 26. Persönlich haftende Gesellschafterin: Christa-Brigitte Gerhardus, Hellenthal. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Neuss nach Hellenthal. 9. August 2007, HRA 2835.

Buchna Personallogistik GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 17. Gegenstand: Die Überlassung von gewerblichen, technischen und kaufmännischen Mitarbeitern im Rahmen der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung. Projektmanagement, Personalmanagement und Personalberatung, Personalvermittlung, Personalentwicklung und Coaching, Logistik, Fulfillment und Outsourcing sowie On-Site-Management. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernhard Stefan Buchna, Düren. 13. August 2007, HRB 5180.

C.a.L.S. GmbH, Consulting and Logistic Solution GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 35. Gegenstand: Die Beratung, Be- und Verwertung, Sanierung und logistische Unterstützung von mittelständischen Unternehmen, gewerblich tätigen Personen und Freiberuflern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Hofbauer, Aachen. 3. September 2007, HRB 5188.

farma-plus APOTHEKE e.K., Düren, Wirteltorplatz 9. Inhaberin: Susan Musicaro, Eschweiler. 28. August 2007, HRA 2841.

Herzog Sonnenschutztechnik e.K., Nideggen, Thumer Linde 1. Inhaber: Wolfgang Herzog, Nideggen. Der Inhaber hat das Vermögen der Rolladentechnik Gebr. Herzog GmbH mit Sitz in Nideggen (Amtsgericht Düren HRB 1013) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 3.5.07 und es Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 3.5.07 als Ganzes übernommen. 14. August 2007, HRA 2836.

Detlef Höner Transportunternehmung e.K., Düren, Blachfeld 5. Inhaber: Detlef Höner, Düren. 7. August 2007, HRA 2831.

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...






... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de

Ab sofort: 5 Jahre Garantie
auf elektrisch betriebene Tore, Schranken, Drehkreuze und Drehsperrn



Hermann Josef Höner Transportunternehmung e.K., Düren, Blachweg 43 a. Inhaber: Hermann Josef Höner, Düren. 8. August 2007, HRA 2834.

Höner Transporte OHG, Düren, Blachweg 43a. Persönlich haftende Gesellschafter: Detlef Höner, Düren und Hermann Josef Höner, Düren. 8. August 2007, HRA 2833.

Hofmann Estrich & Belag Verwaltungs-GmbH, Kall, Kapellenstr. 5. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der Hofmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG mit Sitz in Kall als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Geschäftsführer: Theo Hofmann, Kall und Willi Hofmann, Kall. 30. August 2007, HRB 5186.

Immobilien Rhein-Sieg Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH, Nörvenich, Gymnicher Str. 2 a. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Preuß, Nörvenich. 30. August 2007, HRB 5185.

IMS Ingenieurbüro Linnich GmbH, Linnich, Jülicher Str. 15. Gegenstand: Die Entwicklung, die Konstruktion und der Bau von Maschinen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Bauer, Dresden OT Langebrück. 6. August 2007, HRB 5177.

Kal Transporte Inh. Zeynettin Kal e.K., Düren, Cranachstr. 4. Inhaber: Zeynettin Kal, Düren. 15. August 2007, HRA 2837.

Lengsfeld KG, Kreuzau, Hauptstr. 76. Persönlich haftender Gesellschafter: Friedrich Lengsfeld, Kreuzau. Ein Kommanditist. 7. August 2007, HRA 2832.

Dr. Stefan Maurer Versicherungsmakler GmbH, Düren, Am Langen Graben 3. Gegenstand: Die gewerbsmäßige Vermittlung von Versicherungsverträgen als Versicherungsmakler einschließlich der Befugnis, Dritte, die nicht Verbraucher sind, bei der Vereinbarung, Änderung oder Prüfung von Versicherungsverträgen gegen gesondertes Entgelt rechtlich zu beraten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Stefan Maurer, Düren. 30. August 2007, HRB 5184.

Metceno Limited, Merzenich, Morschenicher Str. 4. Gegenstand: Der Handel mit und der Vertrieb von Metallkonstruktionen. Stammkapital: 12.500,— Euro. Geschäftsführer: Walter Kall, Merzenich. Zweigniederlassung der Metceno Limited mit Sitz in Aldermaston/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 06323081). 30. August 2007, HRB 5187. Stammkapital von Amts wegen

berichtigt: Stammkapital: 1,— Euro. 10. September 2007

Metronome Veranstaltungstechnik GmbH, Nörvenich, Oberstr. 20. Gegenstand: Die Beratung und Durchführung im Bereich Veranstaltungstechnik, Vermittlung von Personal, Künstlern und Veranstaltungstechnik, An- und Verkauf von Veranstaltungstechnik (Lichttechnik, Tontechnik, Pyrotechnik, Videotechnik), Beratung, Vermittlung und Schulung im künstlerischen und technischen Bereich, sowie sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roger Hoeger, Mönchengladbach. 6. August 2007, HRB 5176.

SIG Combibloc Vermögensverwaltungs-GmbH, Linnich, Rurstr. 58. Gegenstand: Die Herstellung, Ankauf, Vertrieb, Verarbeitung und Veredelung von Papier, Karton, Pappe, Kunststoff und ähnlichen Produkten, insbesondere die Herstellung von Gefäßteilen aus Papier, Karton und Kunststoff und von beschichteten Papieren sowie der Ankauf und Vertrieb von Geräten, Maschinen und Apparaten aller Art, insbesondere von Füll- und Verschleißeinrichtungen. Stammkapital: 30700.000,— Euro. Geschäftsführer: Werner Walter Schäfers, Düsseldorf und Carsten Graes, Kerpen. Gesamtprokura: Dr. Franz Josef Collin, Merzenich; Wolfgang Diedrich, Merseburg; Friedrich Wilhelm Lang, Eynatten; Gerhard Nieländer, Linnich; Hans Wilhelm Schatz, Meerbusch und Detlev Bartsch, Nettetal. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der SIG Combibloc Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG, Linnich (AG Düren HRA 2312) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 3.8.07. 27. August 2007, HRB 5182.

SIT GmbH & Co. KG, Düren, Mühlenweg 18. Persönlich haftende Gesellschaft: SIT Verwaltungs GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 24. August 2007, HRA 2840.

SIT Verwaltungs GmbH, Düren, Mühlenweg 18. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Diana Seipp, geb. Scharfenstein, Düren. 23. August 2007, HRB 5181.

West Label GmbH, Jülich, Steffensrott 12. Gegenstand: Der Vertrieb, Handel und die Produktion von klebenden und nicht klebenden Etiketten für den logistischen Bereich z.B. RFID Etiketten, der Handel mit Papier, Verbrauchsmaterialien und Zubehörprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Wilhelm Schild, Bedburg. Sitzverlegung von Hamburg nach Jülich. 13. August 2007, HRB 5179.

■ Löschungen

Akzo Nobel Information Services GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18.6.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 18.6.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 18.6.07 mit der Akzo Nobel GmbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 2670) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 16. August 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Gesellschaft Akzo Nobel GmbH, Düren (AG Düren HRB 2670) am 20.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 23. August 2007, HRB 2733

ARC-Andrieus Refill Center GmbH & Co. KG, Düren, Die Prokura René Fillee ist erloschen. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 9. August 2007, HRA 2400

Blankenheimer Getränkehandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Blankenheim, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.5.07 und des Änderungsvertrages vom 13.7.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlungen vom 25.5.07 und 13.7.07 und der Gesellschafterversammlungen des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.5.07 und 13.7.07 mit der Getränke Bonefas GmbH mit Sitz in Lünebach (AG Wittlich HRB 31228) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 2. August 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Getränke Bonefas GmbH am 6.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. August 2007, HRB 3068

Dekorationshaus Lersch Inh. Hasan Elipse e.K., Düren, 15. August 2007, HRA 1842

Die Schnitzelpfanne Imbißbetrieb GmbH, Düren, 14. August 2007, HRB 1411

DüreneRStanzwerk GmbH & Co. KG, Düren, Die DüreneRStanzwerk SK Verwaltungsgesellschaft mbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 30. Juli 2007, HRA 2764

Ergobyte Verwaltungs GmbH, Nettersheim, Sitzverlegung nach Eichwalde. 22. August 2007, HRB 4928

„Herzog-Filme“ Neidig GmbH, Düren, 16. August 2007, HRB 2266

Hermann Josef Höner Transportunternehmung e.K., Düren, Nach Maßnahme des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 30.8.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 30.8.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Höner Transporte oHG mit Sitz in Düren (AG Düren HRA 2833) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 3. September 2007, HRA 2834

Carl Ley & Co. Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, 30. August 2007, HRB 324

myfactory Holding GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 28. August 2007, HRB 4819

myfactory International GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 29. August 2007, HRB 5012

myfactory Software GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 13. August 2007, HRB 4556

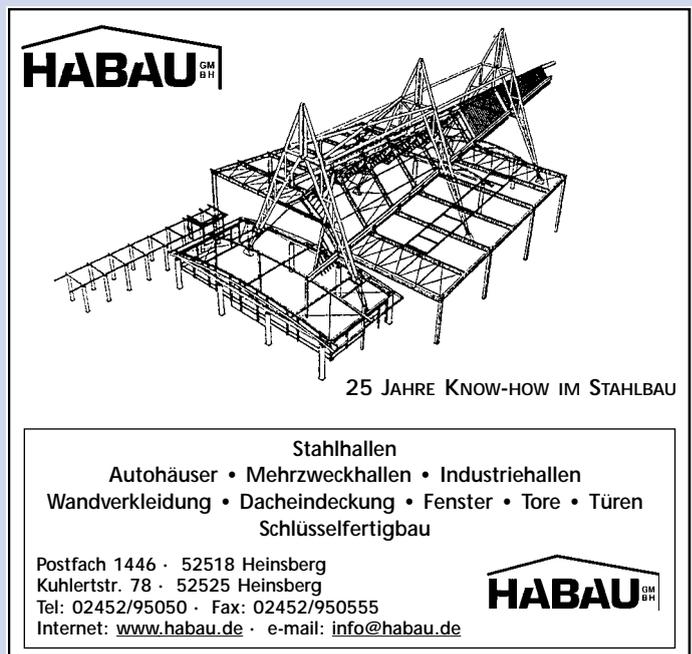
Rheomix Chemische Produkte GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18.6.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 18.6.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 18.6.07 mit der Akzo Nobel Functional Chemicals GmbH & Co. KG mit Sitz in Greiz (AG Jena HRA 200717) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 1. August 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Akzo Nobel Functional Chemicals GmbH & Co. KG am 7.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. August 2007, HRB 3168



CUBIBLUE <

**MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN**

Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70 ■ info@cubiblue.com ■ cubiblue.com



HABAU ^{OH}

25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1446 · 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 · 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 · Fax: 02452/95055
Internet: www.habau.de · e-mail: info@habau.de

HABAU ^{OH}



Rolladentechnik Gebr. Herzog GmbH, Nideggen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Herzog Sonnenschutztechnik e.K. (AG Düren HRA 2836) am 14.8.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 17. August 2007, HRB 1013

Sihl GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.8.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 20.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 20.8.07 mit der SIHL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 1596) verschmolzen. 31. August 2007, HRB 2021

S.K. Gaststätten- und Automaten GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Friedrichshafen. 14. August 2007, HRB 4951

Statpower Technologies Germany GmbH, Düren, 30. August 2007, HRB 2954

Stolz KG, Hürtgenwald, 24. August 2007, HRA 2521

UCD-Dienstleistungen e.K., Heimbach, 24. August 2007, HRA 2803

■ Amtsgericht Mönchengladbach
■ Neueintragungen

AGRO FINE FOODS GmbH, Hückelhoven, Schmiedegasse 4. Gegenstand: Der Import, Export und Vertrieb tiefgefrorener, zum Verzehr fertiger Gerichte (Lebens- und Genußmittel) und sonstiger Fleisch- und Wurstwaren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Inge Schaller, geb. Zeitz, Bramsche und Michael Dieck, Hückelhoven. 10. August 2007, HRB 12254.

Auditorium Event Location GmbH, Erkelenz, Lützrather Str. 22. Gegenstand: Der Betrieb eines Tanzlokals und die Durchführung von Veranstaltungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marco Schurf, Erkelenz. 17. August 2007, HRB 12268.

Axon 1. Treuhand GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Co-nax Management GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 13. August 2007, HRA 6160.

Axon 2. Treuhand GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Co-nax Management GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 14. August 2007, HRA 6161.

CAD/CAM/COMPetence GmbH, Erkelenz, Beecker Str. 23. Gegenstand: Die Beratung und Entwicklung

von Software zur Automatisierung von Konstruktions- und Fertigungsprozessen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Gregor Hensen, Erkelenz. Sitzverlegung von Jülich nach Erkelenz. 30. August 2007, HRB 12294.

CiC Competence in Control GmbH, Erkelenz, Rurstr. 8 – 10. Gegenstand: Die Entwicklung, der Handel und die Vermarktung von Hard-, Software-Produkten und von Systemen für die IT-, EDV-, Kommunikations-, Automatisierungs- und Sicherheitstechnik sowie die Erbringung von beratenden und/oder ausführenden Dienstleistungen auf dem vorbeschriebenen Gebiet. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Fritz Düker, Erkelenz. Sitzverlegung von Wachtendonck nach Erkelenz. 6. August 2007, HRB 12241.

ComDaTek GmbH, Hückelhoven, Horst 17. Gegenstand: Die Fertigung und Montage von Computern, EDV-, Telekommunikations- und Sicherheitssystemen, der Handel mit diesen Komponenten, Erstellung von Grafiken für Werbematerialien, Ausführung von DTP und Reproarbeiten sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erich Kelm, Hückelhoven. 15. August 2007, HRB 12262.

CR GmbH Catering und Großküchenservice, Wegberg, Hallerstr. 68. Gegenstand: Der Handel mit sowie die Verarbeitung von Obst und Gemüse aller Art einschl. des Vertriebes dieser Produkte und damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Rüther, Wegberg. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Wegberg. 7. August 2007, HRB 12245.

Earthquality Bohr GmbH, Hückelhoven, Wassenberger Str. 48. Gegenstand: Die Durchführung von Erdwärmebohrungen, Injektionsbohrungen und Baugrundaufschlussbohrungen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andre Mengerlinghausen, Hückelhoven. 23. August 2007, HRB 12277.

ERP Immobilien GmbH, Wegberg, Spielburgweg 25. Gegenstand: Verwaltung, Vermietung, Facility Management von Immobilien, Handel und Vermietung von Maschinen und Anlagen sowie alle verwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Preißler, Hückelhoven und Michael Errens, Hückelhoven. 6. August 2007, HRB 12240.

Hotel Friends Hückelhoven GmbH, Hückelhoven, Berresheimring 1. Gegenstand: Betrieb eines Hotels. Geschäftsführerinnen: Karin Hielscher,

Hückelhoven und Irene Astrid Bakker, Düsseldorf.

10. August 2007, HRB 12255.

Industrial Goods GmbH, Wegberg, Endstr. 55. Gegenstand: Armaturenherstellung und -service. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Normann Helfenschneider, Wegberg. 30. August 2007, HRB 12293.

JLC Lucas GmbH, Erkelenz, Richard-Lucas-Str. 8. Gegenstand: Die Herstellung, die Konfektionierung und der Vertrieb von Druckerzeugnissen (Papier und Folien). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Willi Schatz, Willich. Sitzverlegung von Willich nach Erkelenz. 6. August 2007, HRB 12239.

KAMILUC Chemie-Service GmbH, Erkelenz, Wiesenstr. 5. Gegenstand: Die Beratung des Organisationsaufbaues und der Strukturierung / Arbeitsweise nach Qualitätsnormen im Chemiebereich; die Kundenberatung im Chemiebereich, die Produktführung im Chemiebereich und der Handel mit Chemikalien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Harald Wilhelm Andreas Wallis, Erkelenz und Annegret Wallis, geb. Haferkamp, Erkelenz. 29. August 2007, HRB 12289.

LODERBAUER & HARTMANN TRANSPORTE LTD., Wegberg, Jennesfeldstr. 44. Gegenstand: Dienstleistungen aller Art auf nationaler und internationaler Ebene, Durchführung von Transporten. Stammkapital: 1.200,— Euro. Director: Ingeborg Hartmann, Wegberg und Ludwig Loderbauer, Bernburg. Ständiger Vertreter: Ingeborg Hartmann, Wegberg und Ludwig Loderbauer, Bernburg. Zweigniederlassung der LODERBAUER & HARTMANN TRANSPORTE LTD. mit Sitz in Kenilworth/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 5884004). 8. August 2007, HRB 12248.

Mona Lisa Kreuzfahrten GmbH, Erkelenz, Wilhelmstr. 42. Gegenstand: Veranstaltung und Vermittlung von Kreuzfahrten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Herbert Fervers, Erkelenz. 22. August 2007, HRB 12274.

SIConsult GmbH, Erkelenz, Gewerbestr. Süd 39. Gegenstand: Agentur für Kommunikations- und Wirtschaftsberatung, journalistische und PR-Tätigkeit, Beratungsleistungen im Gebäudemanagement, Umsetzung von Qualitätssystemen und Qualitätssicherungsmaßnahmen, Erstellung europaweiter Ausschreibungen, Marktforschung, Meinungsforschung, Public-Relations-Beratung Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jörg Bastian, Sippenaen/Belgien. 30. August 2007, HRB 12292.

STONE-Export-Import Limited, Hückelhoven, Myhler Str. 81. Gegenstand: Im- und Export sowie

Handel mit Sanitäreinrichtungen, Quads, Rollern und Buggys. Stammkapital: 100,— GBP. Director: Ina Steinagel, Erkelenz. 24. August 2007, HRB 12285.

Terhorst Gewürz- und Senfmühle e.K., Erkelenz, Richard-Lucas-Str. 10. Inhaberin: Dorothea Terhorst, Erkelenz. Der Inhaber hat das Vermögen der Terhorst GmbH mit Sitz in Erkelenz (HRB 8421) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.8.07 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 14.8.07 als Ganzes übernommen. 24. August 2007, HRA 6167.

TIS International Trading e.K., Hückelhoven, Benzstr. 1. Inhaber: Fatih Karakus, Hückelhoven. 10. August 2007, HRA 6157.

■ Löschungen

C.N.A. Handels GmbH, Erkelenz, 8. August 2007, HRB 9291

Krafffahrer & Maschinenpersonalservice und Vermittlung Limited, Hückelhoven, 15. August 2007, HRB 11287

Logitec Bautechnik GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Wassenberg, Heinsberger Str. 7. 16. August 2007, HRA 5625

Logitec Kleintransporte GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Wassenberg, Heinsberger Str. 7. 15. August 2007, HRA 5732

NICROMET GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Ulm. 24. August 2007, HRB 11513

Sandos Royal GmbH & Co. KG, Wegberg, 13. August 2007, HRA 6120

SETTELS & BROCKMANN Agrarhandels-GmbH, Erkelenz, 28. August 2007, HRB 8823

Terhorst GmbH, Erkelenz, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.8.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage mit dem Vermögen der Alleingeschafterin verschmolzen, welche das Unternehmen als eingetragene Kauffrau unter der Firma Terhorst Gewürz- und Senfmühle e.K. mit Niederlassung in Erkelenz (AG Mönchengladbach HRA 6167) weiterführt. Die Verschmelzung ist am 24.8.07 im Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen worden. 28. August 2007, HRB 8421



KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten	ca. 100 und 180 m ²
Gewerberäume	
mit Heizung und Sanitär	ca. 206 m ²
Halle mit Büroräumen, großem Tor	ca. 573 m ²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de



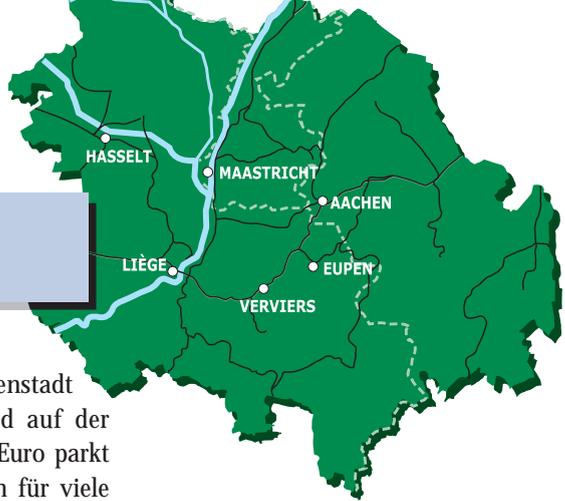
SPARLA · ACHENBACH & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Maike Dondrup LL.M.
Fachanwältin für
Bau- und
Architektenrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen
Telefon 0 24 1/932 95 96
Fax 0 24 1/932 95 97
sparla-rechtsanwaelte@t-online.de
www.sparla-rechtsanwaelte.de

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio

**Erstes Online-Zeitungsarchiv Belgiens**

Parallel zum 80-jährigen Jubiläum des Eupener „Grenz-Echo“ und dem Erscheinen des Buches „Zwei Jahrhunderte deutschsprachige Zeitung in Ostbelgien“ stellt das „Grenz-Echo“ als erste Zeitung Belgiens sein Online-Zeitungsarchiv ins Netz. Dieses reicht bis ins Jahr 1945 zurück – und bietet mehr als 60 Jahre der deutschsprachigen Tageszeitung auf Knopfdruck. Dazu wurden alle Archivbücher ab 1945 in rund einjähriger Arbeit manuell eingescannt und mittels einer Schrifterkennungssoftware bearbeitet. Die daraus entstandenen etwa 400.000 einzelnen PDF-Dokumente können nach unterschiedlichen Kriterien durchforstet werden.

Maastrichter Parkprobleme

Bis zu 2,20 Euro kostet eine Stunde Parkzeit in Maastrichts Straßen und auch die Parkhäuser berechnen stündlich 1,90 Euro. Zwar ist die Umgestaltung der Innenstadt abgeschlossen und die Attraktivität dadurch weiter gestiegen. Auf der anderen Seite bietet sich jedoch an Samstagen ein sehr unschönes Bild, wenn die Autos auf der Suche nach einem freien Parkplatz durch die verstopfte Innenstadt schieben. Seitdem der zentrale Markt als Parkplatz nicht mehr zur Verfügung steht und das Mosae Forum mit seinem vielen Geschäften, Cafes und Restaurants als weiterer Anziehungspunkt fertiggestellt ist, wird es trotz der zwei unterirdischen Parkhäuser eng. Eine gute Alternative ist

das 20 Minuten von der Innenstadt entfernte Parkhaus De Griend auf der anderen Maasseite. Für sechs Euro parkt man hier den ganzen Tag. Ein für viele noch attraktiveres Angebot bietet der niederländische Busunternehmer Veolia.



Foto: Andreas Herrmann

Um stressfrei in die Maastrichter Innenstadt zu kommen, kann man jetzt das Angebot eines niederländischen Busunternehmens wahrnehmen.

Eine Hin- und Rückfahrt für zwei Personen von Aachen nach Maastricht kostet sechs Euro.

i Wochentags fährt die Linie 50 ab 6:18 Uhr (am Wochenende ab 7:18 Uhr) alle 30 Minuten vom Aachener Hauptbahnhof ab. Der letzte Bus fährt von Maastricht um 23:16 zurück nach Aachen.

Vom MAA nach Alicante und Valencia

Der irische Billigflieger Ryanair kündigt zwei neue Flugrouten vom Maastricht-Aachen Airport an. Ab dem 31. Oktober startet eine neue Boeing 737-800 dreimal die Woche nach Valencia; ab dem 14. November geht's viermal in der Woche nach Alicante. Die spanischen Städte sind die 21. und 22. Ryanair-Basis. Die 150.000 Fluggäste, die Ryanair jährlich von und nach Maastricht fliegt, gelten ebenso als wichtiger Faktor für den auf-

strebenden Tourismus innerhalb der gesamten Euregio.

@ www.grenzecho.be

Fachinfos zum Niederlandegeschäft

Der monatliche Newsletter „Inter-Ned News“ versorgt Unternehmer jenseits beider Grenzen regelmäßig mit Aktuellem aus dem jeweiligen Nachbarland. Man findet dort inzwischen über 700 Fachartikel und es werden täglich mehr. Die Texte sind unterteilt in die Kategorien „Wirtschaftsinformationen Niederlande“ (unter anderem über die konjunkturelle Lage und den Arbeitsmarkt, „Geschäftliche Tätigkeiten“ mit Informationen zu Recht, Steuern, Marketing oder die Geschäftskultur, „Allgemeine Länderinformationen“, „Neues von der EU“ und „Literatur“). Wer individuelle Auskünfte haben möchte, kann sich über das Internet oder telefonisch (02821 8944610) an das Beratungscenter mit Sitz in Kleve wenden. Die Nutzung des Kompetenznetzwerkes ist kostenlos. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIa sowie des nordrhein-westfälischen und des niederländischen Wirtschaftsministeriums. (rm)

@ E-Mail: info@inter-ned.info
www.inter-ned.info/

B2B Messe in der Euregio: Bedrijven Kontakt Dagen Limburg 2007 im MECC

Am 9. Oktober und 10. Oktober finden im MECC Maastricht zum 16. Mal die BEDRIJVEN KONTAKT DAGEN Limburg 2007 statt. Die BKD ist die zweitgrößte B2B Messe der Niederlande. Rund 420 kleine und mittlere Unternehmen unterschiedlichster Branchen aus Deutschland, Limburg und der Wallonie stellen ihre Innovationen im Bereich Produktion, Ser-

vice und Dienstleistung in den Messehallen aus. Speziell die Themen Innovation in ICT, Bauindustrie, Service und Finanzen werden auf Gemeinschaftsständen in Pavillions von Wirtschaftsregionen oder Branchengruppen vorgestellt, um Geschäftspartner zu werben. Am 10. Oktober wird ein speziell für die deutschen Besucher konzipiertes Programm angeboten.

Von rechtlichen bis hin zu kulturellen Unterschieden zwischen deutschen und niederländischen Geschäftspartnern werden die Zuhörer in Zusammenhang mit einem kleinen Imbiss alles über grenzüberschreitende Chancen erfahren. ■

i Besucher, die diesen Artikel ausschneiden und an der Kasse vorlegen, haben laut Angabe des Veranstalters freien Eintritt.

Hochschulspots

Kosten- und Nutzenbewertung von RFID-Anwendungen

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH entwickelt eine Methode zur umfassenden Bewertung von Radio-Frequenz-Identifikations-Anwendungen (RFID). Die Anwendungsbereiche dieser mit Funk betriebenen Technologie reichen vom Behälter-, Waren- und Bestandsmanagement über das Asset Management bis hin zum Diebstahlschutz, zur Ersatzteilidentifikation oder der Zeiterfassung. Im Forschungsprojekt RFID wird in vier Betriebsprojekten die Wirtschaftlichkeitsberechnung exemplarisch durchgeführt. Als Pilotpartner konnten die Unternehmen Dalli, Zentis, Bockstiegel sowie das Uniklinikum Aachen gewonnen werden.

i Tobias Rhensius, FIR
Tel.: 0241 47705-510
E-Mail: Tobias.Rhensius@fir.rwth-aachen.de

Der OP-Tisch wird zum intelligenten Assistenten

In dem vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekt orthoMIT widmen sich Mediziner und Ingenieure der RWTH in Kooperation mit weiteren Forschungsinstituten, Kliniken und Industrieunternehmen dem schonenden Operieren mit innovativer Technik. Bis 2010 konzentriert sich einer von mehreren Schwerpunktbereichen dieses in Aachen koordinierten,

fast 13 Millionen Euro umfassenden Projektes auf die ergonomische Gestaltung und Gebrauchstauglichkeit der Medizintechnik. Wie müssen Systeme gestaltet sein, damit der Operateur unter optimalen Bedingungen arbeiten kann? Mit dieser



Foto: Peter Winandy

Die Ingenieure Robert Efring und Achim Kanert optimieren im Lehrstuhl für Medizintechnik die Integration von Lokalisierungssystem, OP-Tischsteuerung und Röntgen-C-Bogensystem.

Frage beschäftigen sich beispielsweise die Wissenschaftler. Hier stellt der wissenschaftsbasiert einstellbare Operationstisch eine konkrete Entwicklung dar. Körpermaße von Patient und Arzt werden in das System eingegeben, ebenso der beabsichtigte Eingriff. Der OP-Tisch der Zukunft kann jetzt eine ergonomisch optimierte Tischeinstellung empfehlen. Darüber hinaus hilft ein intelligentes Navigationsmodul, die Bewegungen von OP-Tisch und Röntgengerät während der OP so zu koordinieren, dass exakte Kontrollaufnahmen mit minimaler Strahlenbelastung erstellt werden können. Die RWTH-Wissenschaftler haben jetzt den Prototypen eines

rechnergesteuerten OP-Tisches entwickelt, der zurzeit evaluiert wird.

FH Aachen:

Erster Satellit wurde ins All geschickt

Studierende der Luft- und Raumfahrttechnik der FH Aachen haben eine Pico-Satellitenstruktur selbst gebaut, der jetzt als erster Satellit der FH Aachen von Indien aus ins All geschickt wird. Seine Mission: Bilder von der Erdoberfläche über eine Amateurfunkfrequenz an die Bodenstation senden. „Wir sehen erwartungsvoll auf den Start und den ersten Kontakt zu unserem Pico“, erklärte Engelbert Plescher von der FH Aachen.



Foto: Engelbert Plescher

Engelbert Plescher und Steve Fröhlich am Space Flight Laboratory der University of Toronto bei der Integration des Pico-Satelliten.

Die Marke RWTH im Weltall

Der deutsche Raumfahrer Hans Schlegel, Absolvent der RWTH Aachen, wird den aus Edelstahl geschnittenen Namen seiner Hochschule mit ins All nehmen. Seit Sommer 2006 trainiert der 56-jährige Wissenschaftler für die Shuttle-Mission STS-122,

Ausländische Hochschulabsolventen dürfen in Deutschland arbeiten

Ausländischen Absolventen deutscher Hochschulen soll künftig der Zugang zum hiesigen Arbeitsmarkt erleichtert werden. Das kündigte die Bundesregierung jetzt vor dem Hintergrund zuneh-

menden Mangels an Hochqualifizierten an. Sie übernahm damit einen Vorschlag des DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben: „Ein wichtiger Schritt. Wenn wir die jungen Leute hier halten wollen,

müssen wir ihnen allerdings hierzulande auch eine längerfristige Perspektive eröffnen und dürfen sie nicht etwa – wie diskutiert – nach drei Jahren wieder in ihre Heimat zurückschicken.“

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				Hallenbau ▪ Industriebau ▪ Gewerbebau ▪ Einzelhandel ▪ Autohäuser ▪	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

die Ende dieses Jahres starten soll. Mit an Bord ist dann der Schriftzug RWTH als Edelstahlblock – 84 Millimeter lang, 21 Millimeter hoch, 19 Millimeter tief und 197 Gramm schwer. Gefertigt wurde er an einem TH-Institut, wo Schlegel Physik studierte. Die Mission ist für die ESA und die deutsche Raumfahrt die bedeutendste der letzten Jahre: Mit ihr soll das europäische Labor Columbus zur Internationalen Raumstation gebracht und montiert werden. Nach derzeitiger Planung soll die Mission am 6. Dezember starten und am 17. oder 18. Dezember wieder landen.

Neuer RWTH Aachen Campus verzahnt Wissenschaft und Wirtschaft

Einen völlig neuartigen Campus plant derzeit die RWTH Aachen in Seffent/Melaten. Hier sollen in den nächsten Jahren im ersten Bauabschnitt auf einer Fläche von 270.000 Quadratmetern ein Campus für Forschungsinstitute und Industrieunternehmen entstehen, der durch seine räumliche Verzahnung für Lehre und Entwicklung neue Dimensionen eröffnet. Nach Baubeginn 2009 sollen in einem Zeitraum von sechs bis acht Jahren Infrastruktur und Gebäude im Wert von 750 Millionen Euro entstehen. Rund 10.000 Beschäftigte werden dort ihren Arbeitsplatz finden. Unter Einbeziehung aller aktuellen Hochschulflächen würde Aachen dann mit einer Gesamtfläche von 2,5 Quadratkilometern über den größten Campus Europas verfügen. Das Konzept bietet Unternehmen umfassende Möglichkeiten einer Kooperation: Die Firmen können sich direkt an der Hochschule ansiedeln, um Forschung und Entwicklung zu betreiben. Die ersten

Absichtserklärungen von europäischen Unternehmen zur Ansiedlung liegen vor.

i Professor Günther Schuh
Rektoratsbeauftragter für die Projektleitung,
Tel. 0241 80-253316

Neues Kapitel einer internationalen Erfolgsgeschichte

1997 besiegelten die Rektoren der RWTH Aachen und des King Mongkut's Institute of Technology North Bangkok eine Kooperation zum Aufbau der Thai-German



Foto: RWTH Aachen

Der Neubau des TGGS.

Graduate School of Engineering (TGGS). Jetzt wurde der elfstöckige Neubau des Instituts zur industrieorientierten Ausbildung von Ingenieuren im Norden Bangkoks fertiggestellt und bezogen. Professor Rolf H. Jansen, Leiter des Instituts für Theoretische Elektrotechnik der RWTH, ist deutscher Direktor des Instituts. Zurzeit studieren hier 140 Studenten.

Fachhochschule Aachen: Baubeginn für den Campus Jülich

NRW-Innenminister Professor Andreas Pinkwart und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Thomas Rachel, vollzogen jetzt den ersten Spatenstich für den Neubau Campus Jülich. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW investiert hierbei 57 Millionen Euro. „Der neue Campus ist ein wesentlicher Beitrag für die Weiterentwicklung der Fachhochschule Aachen“, zeigte sich Rektor Professor Manfred Schulte-Zurhausen zufrieden. Zum Frühjahr 2009 soll der nach modernstem Energiestandard gebaute Campus Jülich mit einer Mietfläche von 23.000 Quadratmetern bezugsfertig sein

Vodafone Förderpreis geht an RWTH-Wissenschaftlerin

Die Mathematikerin Anke Schmeink erhielt den Vodafone Förderpreis für ihre Dissertation. Schmeink, die an der RWTH Mathematik studierte, zeigte in ihrer Arbeit einen interdisziplinären Lösungsansatz zur optimalen Ausnutzung der Kapazitäten in mobilen Kommunikationsnetzen. Die erarbeiteten Lösungen garantieren die faire Zuweisung von Mindestqualitäten für Mobilfunknutzer und bieten eine bessere Zuweisung der Ressourcen.

(F.G.)

Anke Schmeink
erhielt den
Vodafone-Förderpreis.



Foto: RWTH Aachen



Er will hoch hinaus. Wir bringen ihn dahin.
Wir realisieren **Gewerbepbauten** aller Art,
am liebsten **schlüsselfertig**, von der
Beratung über die Planung bis zur Übergabe.
Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten
Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

Spatenstich für „Solarthermisches Versuchskraftwerk Jülich“

In Jülich ist jetzt in Anwesenheit von Wirtschafts- und Energieministerin Christa Thoben der erste Spatenstich für das in seiner Art weltweit einzigartige solarthermische Versuchs- und Demonstrationskraftwerk erfolgt. Das Solarturmkraftwerk hat eine elektrische Leistung von 1,5 Megawatt und soll im November 2008 in Betrieb gehen. Betreiber der Anlage sind die Stadtwerke Jülich. „Das Solarkraftwerk Jülich ist ein Meilenstein auf dem Weg zur CO₂-freien Stromerzeugung. Dieses Gemeinschaftsprojekt bietet die Chance, die technologische Vorreiterrolle des Landes Nordrhein-Westfalen zur Nutzung erneuerbarer Energien national und international bekannt zu machen“, unterstrich Wirtschaftsministerin Christa Thoben. Ziel

des Projektes sei es, eine solide Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Technologie zu schaffen und die derzeitige Marktführerschaft des deutschen Anlagen- und Maschinenbaus zu sichern, so die Ministerin. Für diese neue umweltfreundliche Technologie gebe es einen stark wachsenden Markt, vor allem in sonnenreichen Ländern. Solarthermische Kraftwerke im Mega-Watt-Maßstab könnten einen erheblichen Teil des zukünftigen weltweiten Strombedarfs kostengünstig decken. Die insgesamt 23,2 Millionen Euro teure Anlage wurde von den Stadtwerken Jülich als zukünftigem Betreiber zusammen mit dem Solar-Institut Jülich (SIJ) der Fachhochschule Aachen, der Stadt Jülich, dem Deutschen

Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in Köln und den Kraftanlagen München (KAM) geplant. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie fördern das Projekt mit insgesamt 11,6 Millionen Euro. Knapp die Hälfte davon kommt mit fünf Millionen Euro aus dem Etat des NRW-Wirtschaftsministeriums. Der restliche Betrag wird von den Projektpartnern oder über Kredite finanziert. ■

@ www.kraftwerkstechnik.nrw.de

Sieben Partner unter einem Dach – transferallianz aachen nutzt Forschungskapazitäten

In der Technologieregion Aachen unterstützt die IHK Aachen gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur AGIT und der Technik-Agentur Euskirchen seit Jahren erfolgreich den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Um diese gewachsenen Beziehungen noch effizienter zu nutzen und weiter auszubauen, hat man sich unter dem Label „transferallianz aachen“ (taa) zusammengeschlossen.

Ziel der taa ist es, in einem gemeinsamen Netzwerk alle Dienstleistungen zu bündeln, um somit Innovationspotenziale optimal zu nutzen. Zum Angebot gehören neben der fachkundigen Beratung auch individuelles Coaching und Matching von Innovationsvorhaben. Die Allianz wird ihre bestehenden Angebote besser bündeln, transparenter machen und nach Bedarf der Kunden erweitern.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2015 zum Innovationsland Nr. 1 in Deutschland zu werden. Zur Unterstützung dieses Ziels haben 23 NRW-Hochschulen den Verein „InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen e.V.“ gegründet, um im Rahmen des partner-

schaftlich organisierten Netzwerks den Ausbau der Innovationsfähigkeit in NRW zu leisten. Da die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte im Technologietransfer in der Region Aachen zeigen, dass ein Transfer, der neben Innovationen auch beschäftigungspolitische Impulse setzen soll, nur in strategisch miteinander verzahnten

regionalen Strukturen gedeihen kann, hat sich die taa als regionales Transfernetzwerk diesem NRW-weiten Innovationsnetzwerk angeschlossen. ■

@ www.transferallianzaachen.de



(v.l.n.r.): Dr. Bernd Kraus; Otto Wagner, Fachhochschule Aachen; Bernd Thomas, Geschäftsführer der AGIT; Havva Coskun, AGIT; Dr. Regina Oertel, RWTH Aachen; Michael F. Bayer, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen; Herbert Pelzer, Handwerkskammer Aachen; Gerd Pauls, Geschäftsführer der Technik-Agentur Euskirchen GmbH (TAE). Es fehlt: Dr. Wolfgang Jaek, Transferbeauftragter des Forschungszentrums Jülich.

Foto: FH Aachen, Pressestelle - Jeanne Püttmann

Kammern und Kommunen wollen „Einheitlichen Ansprechpartner“

Auf die EU-Mitgliedsländer kommt eine neue Aufgabe zu: Sie müssen bis 2009 „Einheitliche Ansprechpartner“ benennen, die alle Dienstleister im Inland und bei grenzüberschreitender Tätigkeit betreuen. In der Region Aachen wollen die Wirtschaftskammern und die Kommunen das aufwändige Projekt gemeinsam verwirklichen. Einheitliche Ansprechpartner sollen innerhalb der Europäischen Union sicherstellen, dass sich die Anbieter von Dienstleistungen auf den Märkten der Mitgliedstaaten ohne rechtliche und bürokratische Hindernisse bewegen können. Das ist ein Kernpunkt der neuen Dienstleistungsrichtlinie, die nach langen Diskussionen endgültig verabschiedet worden ist und zu einer besseren Ausschöpfung des Binnenmarktes führen soll. In der föderalen Struktur der Bundesrepublik ist es Sache der Länder, zentrale Anlaufstellen einzurichten. Auch Nordrhein-Westfalen muss in wenigen Monaten entscheiden, wer diese Aufgabe übernehmen soll. Vor

diesem Hintergrund haben sich die regional Verantwortlichen auf eine gemeinsame Position verständigt. Bei einem Treffen in der Akademie des Handwerks Gut Ro-

der Kreise Aachen, Düren und Euskirchen sowie der Oberbürgermeister der Stadt Aachen, eine gemeinsame Trägerschaft anzupeilen. Zustimmung kam auch vom Kreisdirektor des Kreises Heinsberg.

Foto: Harald Faber



Die Spitzenvertreter der Wirtschaftskammern und der Kommunen: (v.l.) HWK-Hauptgeschäftsführer Ralf W. Barkey, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden (Stadt Aachen), Landrat Carl Meulenbergh (Kreis Aachen), Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen), Landrat Wolfgang Spelthan (Kreis Düren), Kreisdirektor Peter Deckers (Kreis Düren) und HWK-Präsident Dieter Philipp.

senberg vereinbarten HWK-Präsident Dieter Philipp, HWK-Hauptgeschäftsführer Ralf W. Barkey, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, die Landräte

„Der Vorteil unseres Modells ist, dass wir auf das regionale Startercenter aufbauen können, das seine Arbeit gerade erfolgreich aufgenommen hat“, erläutert Barkey den Grundgedanken der Vereinbarung. Über die einschlägigen Vorschriften in Deutschland müssen inländische Anbieter und Dienstleister aus dem EU-Ausland in Zukunft umfassend aufgeklärt und beraten werden. Dies lässt sich nach Barkeys Worten nur erreichen, wenn alle Beteiligten die Kompetenzen ihrer Fachleute bündeln und die Möglichkeiten technischer Unterstützung durch moderne IT-Systeme nutzen.

Marketing-Club Aachen – Weiterbildung und Austausch für erfolgreiche Unternehmen

Seit 30 Jahren in der Region Aachen aktiv, hat der Marketing-Club Aachen nun auch ein offizielles „Zuhause“. Ein Schild am Eingang zeugt davon: Das Novotel Aachen City in der Peterstraße ist nun Clubhotel des Aachener Marketing-Clubs. Hoteldirektor und Beirat René Ykema war von der Idee sofort begeistert: „Der Club engagiert sich für den Erfolg von Unternehmen in der Region. Sein professioneller Anspruch und seine ambitionierten Mitglieder passen einfach gut zu unserer Philosophie.“

Aus den Erfahrungen der Besten lernen
Mehr als zwölf Veranstaltungen rund um das Thema Marketing organisiert der Marketing-Club Aachen im Jahr. Sie dienen der Fortbildung für Unternehmer und deren Mitarbeiter, für alle, die im Marketing tätig sind und weiterkommen wollen, ganz gleich in welcher Branche, von Industrie über Handel bis hin zum

Handwerk und auch dem sozialen und öffentlichen Bereich. Regelmäßig holt der Club die verantwortlichen Marketingleiter erfolgreicher großer Firmen und Marken in die Region zu Vorträgen und Diskussionen, in denen Mitglieder und interessierte Gäste von den Erfahrungen der Besten für ihre eigenen Unternehmen profitieren können. Allein in den letzten zwei Jahren waren Marken wie Porsche, Kaufhof, ARTE, Harley-Davidson, Henkel, VOX und auch die SOS-Kinderdörfer beim Club zu Gast. Neben Best-Practice-Beispielen nationaler und internationaler Unternehmen organisiert der Club auch Workshops, Foren und Marketing-vor-Ort-Besuche bei erfolgreichen regionalen Unternehmen.

Professionelles Marketing nutzt jedoch nicht nur Unternehmen. „Marketing ist letztlich nichts anderes als die Kunst, Menschen zu überzeugen und sie für eine

Sache zu gewinnen. Ein guter sozialer Zweck braucht und verdient professionelles Marketing erst recht. Deshalb setzen wir auch regelmäßig interessante Fragen des Marketings sozialer und öffentlicher Institutionen und des Standortmarketings auf unser Programm“, so die Präsidentin des Aachener Clubs, Karina Radach.

Mitglieder nehmen an diesen Veranstaltungen kostenfrei teil. „Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen“, lädt Heinz Raszkowski, Vorstand für Programm, alle Marketinginteressierten ein. In diesem Jahr stehen noch interessante Veranstaltungen zu den Themen Senioren-Marketing, Gesundheitsmarketing am Beispiel der AOK und der Luxusmarke Mont Blanc auf dem Programm.

@ www.mcaachen.de

Gewerbepark Aachener Land nimmt den Betrieb auf

Am 1. September wurde der Gewerbepark Aachener Land offiziell in Betrieb genommen. Mit einer leistungsfähigen Medienversorgung und modernen Fertigungs- und Produktionsflächen, die den speziellen Bedürfnissen von Dienstleistern und Fertigern im technischen Bereich sowie High-tech- und Logistikunternehmen entsprechen, bietet der Standort in Alsdorf eine umfassende

Infrastruktur. Die ersten Firmen, die sich im Gewerbepark ansiedeln, sind technische Dienstleister: die Gesellschaft für Industrieforschung GIF, der Motorenforscher FEV, der Leiterplattenhersteller H&S, der Systemlieferant GID, die Unternehmensgruppe FRINGS Elektrotechnik + Anlagenbau, der Elektronik-Service Wilms ESW sowie Gerlach Maschinenbau. Bis zum Jahresende werden insgesamt 280 Mitarbeiter in 13 Firmen auf dem Gelände des Gewerbeparks arbeiten. Im Jahre 2005 ergriff die Fringsgruppe die Initiative, das ehemalige Halbleiterwerk von Mitsubishi-Renasas mit seiner vorhandenen Infrastruktur weiter zu nutzen.

Das Gelände verfügt über eine vollständig ausgebaute Infrastruktur für kleinen, mittleren und großen Verbrauch an elektrischem

Strom, Gas, Wasser und anderen Medien. Büros und Besprechungsräume sind ebenso vorhanden wie eine zentrale Informationstechnologie.

Der Immobilienberater Jochen Versin sieht den Gewerbepark als wichtige Ergänzung zu den Technologiezentren der Region: „Viele moderne, expandierende Unternehmen brauchen neben mehr Platz für spezialisierte Nutzungen – beispielsweise Labor-, Fertigungs- sowie Logistikflächen – auch eine leistungsfähige, flexible Medienversorgung. So gliedert sich der Gewerbepark sinnvoll in die Technologieregion Aachen ein.“ Hier können Unternehmen wachsen, ohne den Standort wechseln zu müssen: bezugsfertige Büroflächen und baureife Grundstücke stehen zur Verfügung. Auf dem 13 Hektar großen, voll erschlossenen Gelände können weitere 70.000 Quadratmeter Grundstücksfläche.



Der Gewerbepark Aachener Land bietet bezugsfertige Nutzflächen und Platz für wachsende Unternehmen.

www.gewerbepark-aachener-land.de

Fit für die Gründung: ELAT-Masterclass qualifiziert technologieorientierte Gründungsteams aus der Euregio

Vom 7. bis 9. November können sich Gründer und junge Unternehmen in einem „Masterclass-Workshop“ darüber informieren, wie beispielsweise Gründungs-ideen in Konzepte umgesetzt werden oder neue Wege für mögliche euregionale Märkte geebnet werden können. Die Qualifizierungsmaßnahme, die im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes ELAT (Eindhoven Leuven Aachen Technology Triangle) durchgeführt wird, findet auf dem alten Gutshof Heerlijckyt van Elsmeren in Geetbets, Belgien statt.

Die Teilnehmer erhalten nicht nur Zugang zu Erfahrungen internationaler Experten aus Industrie, aus dem Finanzierungssektor und von erfolgreichen Unternehmern, sondern zusätzlich Feedback zu ihrer eigenen Geschäftsidee. Erfahrene Referenten geben Einblick in Themen wie Unternehmensstrategie, Kundennutzen, Markt, Verkaufsargu-

mente, Wettbewerbsanalyse, Unternehmensorganisation, Wertschöpfung, Teambildung, Finanzstrategien und Patente. Die Teilnehmer werden während der gesamten Dauer des Workshops von Coaches betreut. Am Ende des dritten Tages werden die Konzepte einer erfahrenen Jury präsentiert.

Auch ohne ein bereits ausgearbeitetes Geschäftsmodell können interessierte innovative Gründer teilnehmen. Nach Absolvierung des dreitägigen Intensivkurses sind sie in der Lage, die nächsten Schritte bei der Umsetzung ihres Projektes zu identifizieren und ein Konzept zu erarbeiten, welches auch dem prüfenden Blick von Venture-Capital-Gesellschaften standhält.

Es können insgesamt neun Teams teilnehmen, die sich aus je drei deutschen, niederländischen und belgischen Unternehmens- oder Gründerteams zusam-

mensetzen werden. „Durch die Teilnahme an dem ersten ELAT-Masterclass-Workshop im Mai dieses Jahres haben wir wertvolles Feedback von Experten und Anregungen zur Weiterentwicklung unseres Konzeptes erhalten. Wir sind jetzt gut vorbereitet auf unsere ersten Finanzierungsverhandlungen!“, sagt Andreas Strauß von dem Gründungsteam Ilias Medical, Aachen.

Die AGIT koordiniert die Masterclass in der Region Aachen in Kooperation mit der RWTH und der FH Aachen. In Leuven (B) ist die Katholische Universität und in Eindhoven (NL) die Technische Universität der jeweilige Partner.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist bis Ende Oktober erforderlich. Weitere Informationen: AGIT mbH, Havva Coskun, Tel.: 0241 963-1027, E-Mail: h.coskun@agit.de

„zwEIFELlos innovativ - Wissenstransfer Eifel“

Die Eifel – Erholungsraum, Freizeitgebiet, Kulturlandschaft und bald auch Technologieregion? Experten sind sich sicher: Die Eifel wird wohl auch künftig nicht der Hochtechnologiestandort Deutschlands sein, aber die Chancen für einen erfolgreichen Technologietransfer stehen gut. Der Technologietransfer steht als eines von fünf zentralen Kompetenz- und Handlungsfeldern im Mittelpunkt der Zukunftsinitiative Eifel – jenem Leitbild der nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Eifelkreise und der Wirt-

innovative Technologietransfer-Aktivitäten zur Verfügung: EifelTEC nennt sich das auf zunächst ein Jahr angelegte Projekt, das die AGIT gemeinsam mit den drei nordrhein-westfälischen Eifelkreisen und weiteren Partnern umsetzen wird. Auch die IHK engagiert sich im Rahmen dieser Initiative an zentrale Stelle.

Zugang zu Forschungseinrichtungen für Eifeler Unternehmen

Eifeler Unternehmen sollen einen noch besseren Zugang zu den Forschungs- und

Entwicklungseinrichtungen in Aachen und Jülich erhalten – und zwar direkt zu den Professoren und den wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Gleichzeitig lernen die Hochschullehrer die Eifeler Unternehmen kennen.

„Denn innovative Unternehmen gibt es eben nicht nur im direkten Umkreis der RWTH“, weiß



Prof's on Tour: Professoren der Fachhochschule besichtigten die MFT Maschinenbau- und Fertigungstechnologie GmbH in Mechernich.

schaftskammern, dass vor rund zwei Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Seither hat sich einiges getan – gerade auch in Sachen Technologietransfer. Das Netzwerk „Technologie und Innovation“ zur Förderung des Wissenstransfers insbesondere aus den Aachener Hochschulen in die Eifeler Unternehmen wurde auf den Weg gebracht. „Die guten Ansätze gilt es zu unterstützen.“ So jedenfalls sieht man es im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium – und stellt der Region jetzt Fördermittel für

Ruth Roelen vom Kreis Aachen, die die Projektleitung im Handlungsfeld Technologie- und Innovationstransfer übernommen hat. „Im Rahmen des Projekts EifelTEC können wir die Akteure gezielt zusammen bringen“, freut sich Ruth Roelen. Ein Ansatz dabei lautet „Prof's on Tour“. Dieses Konzept, das in Zusammenarbeit der FH Aachen mit der IHK Aachen entwickelt und in die Initiative eingebracht wurde, gibt Hochschullehrern durch Unternehmensbesuche in der Eifel

die Möglichkeit, sich in den Betrieben zu informieren und mit den Eignern und Geschäftsführern Kontakte für mögliche Kooperationen zu knüpfen. Eine erste Tour hat bereits Ergebnisse in Form einer erfolgreichen Diplomarbeit in einem Unternehmen gezeigt. Noch eine weitere Zielgruppe hat EifelTEC im Visier: Die Studenten und Absolventen der RWTH und der FH Aachen. „An den Aachener Hochschulen werden die jungen Leute ausgebildet – und wandern dann ab“, erklärt Marion Großschopf, AGIT. Die zwar kleinen, aber hochinnovativen Unternehmen in der Eifel suchten hingegen oftmals händierend nach qualifiziertem Personal. Hier soll EifelTEC mehr Transparenz und Kontakte schaffen.

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG

SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND

SELBSTKLEBE-

Etiketten

GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand

Schrankensysteme

Gitterzäune

Schiebetoranlagen

Drehkreuzsysteme

- Zäune
- Zutrittskontrollsysteme
- Tore
- Ranksysteme
- Schranken
- Überwachungssysteme
- Drehkreuze

...sicherheitshalber!

WALICZEK & CONTZEN

www.waliczek.de

Waliczek & Contzen GmbH
Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 4845414

Filmstandort Aachen: Stadt schreibt erstmals Drehbuchpreis aus

Erstmals schreibt die Stadt Aachen einen Drehbuchpreis aus. Damit will sie das Augenmerk der Filmbranche auf die Potenziale von Stadt und Region Aachen als Filmstandort lenken. Die Stadt Aachen arbeitet auf diesem Gebiet eng mit der Filmstiftung NRW zusammen, weil sie der Auffassung ist, dass die Region über hervorragende Locations verfügt und das Potenzial der Region – auch im Hinblick auf die Nähe zur häufig überbelegten und überfrachteten Filmmetropole Köln – noch viele Möglichkeiten bietet.

Der Aachener Drehbuch-Wettbewerb 2008 richtet sich sowohl an etablierte Autoren als auch an Nachwuchsaufwärtler. In einem Drehbuch für einen 200-Sekunden-Kurzfilm zum Thema „Grenzerfahrung“ sollen die soziokulturellen Unterschiede, die Vielfalt und das daraus resultierende Potenzial in der Euregio Maas-Rhein beleuchtet werden. Der Filmstoff muss in mindestens zwei der drei Länder angesiedelt sein. Um den Autorenachwuchs zu fördern, werden Hochschulen in der Euregio und in NRW aufgefordert, am Wettbewerb teilzunehmen.

Das Konzept des Drehbuchpreises wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Film und Medien in Aachen, fimea e.V., erstellt. Eine Kurzfassung des Drehbuches ist bis zum 10. Dezember 2007 bei der Stadt Aachen einzureichen. Im Frühjahr des kommenden Jahres werden die besten Einsendungen von einer namhaften Jury ausgewählt. Es werden drei Preise vergeben, ein erster Preis in Höhe von 1.500 Euro, der zweite und dritte Preis wird mit je 750 Euro dotiert. Außerdem stehen insgesamt 4.000 Euro für die filmische Umsetzung als Produktionskostenzuschuss zur Verfügung, allerdings nur dann, wenn der Kurzfilm in der Region Aachen realisiert wird. Der Drehbuchpreis wird von der Sparkasse Aachen, der Industrie- und



Foto: Stadt Aachen

Film ab: Um Aachen als Drehort bekannter zu machen, schreibt die Stadt Aachen einen Drehbuchpreis aus.

Handelskammer Aachen sowie der StädteRegion Aachen gesponsert. Die Stadt Aachen ist sehr an einer Produktion der Filme interessiert.

i Die Ausschreibung kann unter www.aachen.de/filmstadt als PDF-Datei heruntergeladen werden. Nachfragen an Brigitte Geduldig, Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten, Tel. 0241 4327623, E-Mail: brigitte.geduldig@mail.aachen.de

Nationalpark-Tor Höfen: Waldszenen in der ehemaligen Molkerei

In der ehemaligen Molkerei von Monschau-Höfen ist nach langem Umbau das vierte Nationalpark-Tor eröffnet worden. NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg erinnerte in seiner Ansprache daran, dass in der Höfener Vereinshalle eine der ersten großen Informationsveranstaltungen zum Nationalpark stattgefunden habe.

„Waldwandel“ und „Talwiesen“ lauten die Themen der Ausstellung, die – inklusive Filmraum – auf drei Etagen gezeigt werden und per Treppe und Lift zu erreichen ist. Ebenso wie in den übrigen Einrich-

tungen des Nationalparks wird auch in Höfen Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Empfangen werden die Gäste an einem Counter mit touristischen Informationen über den Nationalpark und die umliegende Region. Damit sich auch Menschen mit Sehbehinderung zurecht finden, wurde ein Bodenleitsystem aus handverlesenen Kieselsteinen entwickelt. Schilder am Eingang und in der Ausstellung geben nicht nur mehrsprachig, sondern auch in Brailleschrift Auskunft. Zudem kann man Audio-Systeme ausleihen mit Info-Texten

in Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch. Mit einem Zitat des Dichters Franz Kafka schwebt über allen ein Hauch Poesie: „In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte.“ Das Gebäude, in dem neben dem Nationalpark-Tor auch Gastronomie Platz findet, war 1932/33 von der Genossenschaft Höfen-Rohren errichtet und bis 1954 als Molkerei betrieben worden. Anschließend fertigte eine Metallbaufirma dort Werkstücke. Von 1978 bis 1986 war die Krippana darin untergebracht. (bmg)

70 Jahre 1937 - 2007

Visionen in Stahl

Walbecker Str. 182 • 47608 Geldern
Tel.: (02831) 397-0 • Fax (02831) 397-32
eMail: info@opheis.de • www.opheis.de

8.000.000 m² bebaute
Hallenfläche sind
unsere Referenz

OPHEIS

STAHLHOCHBAU






Wann haftet der Arbeitgeber?

Die Einladung von Mitarbeitern zu so genannten Incentive-Veranstaltungen wie Mountainbikeausflüge, Fallschirmspringen oder kleine Reisen ist ein beliebtes Mittel, um Arbeitnehmer an das Unternehmen zu binden, zu motivieren oder für erbrachte Leistungen zu belohnen. Wie sieht es aber mit der Haftung des Arbeitgebers aus, wenn sich ein Mitarbeiter während der Teilnahme an einer solchen Veranstaltung verletzt? Unproblematisch sind zunächst die üblichen Betriebsfeste und -ausflüge. Denn der Arbeitgeber haftet nicht, wenn es sich um einen Versicherungsfall im Sinne des siebten Sozialgesetzbuches (§§ 7, 104 SGB VII), also einen Arbeitsunfall, handelt. Ein solcher liegt vor, wenn die Veranstaltung der Bindung der Arbeitnehmer an das Unternehmen dient und der gesamten Belegschaft offenstehen. Die geplante Veranstaltung darf allerdings nicht so gefährlich sein, dass von vornherein nur ein kleiner Teil der Mitarbeiter teilnehmen will und kann.

Fürsorgepflicht

Bei Incentive-Veranstaltungen nimmt hingegen meist nur ein kleiner Kreis oder einzelne Mitarbeiter teil. Hier greift der Haftungsausschluss des § 104 SGB VII nicht mehr. Der Arbeitgeber haftet daher grundsätzlich für Verletzungen des Arbeitnehmers, wenn ihn eine schuldhafte Pflichtverletzung trifft. Denn er hat aufgrund des bestehenden Arbeitsverhältnisses eine Fürsorgepflicht für seine Mitarbeiter (§§ 280 I, 611 BGB i.V. mit dem Arbeitsvertrag, § 823 I BGB). Deshalb muss er alle ihm

zumutbaren Schutzmaßnahmen ergreifen und über die Risiken und Umstände der Veranstaltung aufklären. Er muss den Arbeitnehmer beispielsweise darüber informieren, ob eine besondere Sportlichkeit, Kondition oder andere Fähigkeiten erforderlich sind und einen Mitarbeiter unter Umständen auch darauf hinweisen, dass er aufgrund einer bekannten Krankheit (wie einem Herzleiden) nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann. Die Veranstaltung muss so organisiert und durchgeführt werden, dass für die Sicherheit der Teilnehmer gesorgt ist. Es darf also nicht eine als gefährlich bekannte Strecke für eine Fahrradtour ausgesucht werden. Der Arbeitgeber haftet nur dann nicht, wenn sich ein allgemeines Lebensrisiko verwirklicht, also zum Beispiel ein Mitarbeiter durch einen Steinschlag verletzt wird. Dies gilt auch, wenn der Unfall durch eigenverantwortliches Verhalten des Mitarbeiters verursacht wird, weil dieser beschließt, einen steilen Abhang hinunter zu fahren. Die Organisatoren müssen schließlich kompetent und zuverlässig sein und vom Arbeitgeber überwacht werden. Fehlt den ausgewählten Personen die nötige Fachkenntnis für die geplante Veranstaltung, muss gegebenenfalls ein externer Veranstalter beauftragt werden.

Wird ein externer Veranstalter mit der Planung und Durchführung beauftragt, trifft den Arbeitgeber lediglich eine Auswahl- und Überwachungspflicht. Er muss sich erkundigen, ob der Veranstalter fähig und geeignet ist, die Veranstaltung zu organisieren und als zuverlässig bekannt ist. Die

Pflicht des Arbeitgebers dies auch zu kontrollieren, besteht nicht nur in der Vorbereitungsphase, sondern auch während der Durchführung der Veranstaltung.

Vorsicht bei Alkohol

Vorsicht ist bei der Bereitstellung von Alkohol geboten. Grundsätzlich trifft den Arbeitgeber keine Schuld, wenn ein Arbeitnehmer bei einer Betriebsfeier zu viel Alkohol trinkt und infolgedessen einen Unfall hat. Dies liegt in der Verantwortung jedes einzelnen. Anders kann es aber aussehen, wenn Alkohol vor einer Veranstaltung ausgeschenkt wird, bei der besonderes Koordinationsvermögen erforderlich ist, z.B. vor einer Klettertour im Hochseilgarten. Hier muss der Arbeitgeber vorher auf die noch anschließende Tätigkeit und das erhöhte Risiko hinweisen, um eine eventuelle Haftung zu vermeiden. ■

altes kurhaus

immer der richtige Rahmen

Diesen Saal können Sie mieten – und das preiswerter, als Sie denken.

stadt aachen
KULTURSTADT

Info: 0241 432-4920 oder 0241 4014204
www.altes-kurhaus-aachen.de



FLOREAL CREATIV®

- Florale Konzeption** ▶ klassisch, modern, festlich, saisonal
- Pflanzen auf Zeit** ▶ Innen und Außen, Messe, Büro, Event
- Veranstaltungs-Service** ▶ Betriebsfeier, Promotion, Kongress

Wir besuchen Sie gerne in Ihrem Unternehmen und planen mit Ihnen die Umsetzung Ihrer floralen Wünsche.

Burj Dubai – mit Parkett von Lopark

Niederzier. – Dubai: das Land der Superlative – ob die künstlich angelegten Inselgruppen der „Palm Islands“ und „The World“ oder das erste 7-Sterne-Hotel der Welt „Burj al Arab – Megaprojekte, die weltweites Interesse und Aufsehen erregen, haben in Dubai bereits Tradition. Doch sie alle werden in den Schatten gestellt vom „Burj Dubai“, dem höchsten Gebäude der Welt.

Burj Dubai ist das Projekt der Superlative, wird es doch das höchste Bauwerk insgesamt, das Bauwerk mit der höchsten genutzten Etage, dem höchsten Dach und der höchsten Aussichtsplattform sein. Die genaue Höhe und Anzahl der Stockwerke hält die Projektgesellschaft Emaar Properties, die das Projekt für die Scheich-

familie Al Maktoum realisiert, noch immer streng geheim. Nach seiner Fertigstellung wird das Gebäude unter anderem für ein Armani-Hotel, Apartments und Büros sowie Freizeit- und Sporteinrichtungen Platz bieten. Für die 124. Etage in 442 Meter Höhe ist eine Aussichtsplattform geplant. „Das scheinbar Unmögliche wird erreicht“, heißt es auf der Internetseite von Emaar. Dabei sei das Beste gerade gut genug – ob Architektur, Design oder Material. Hier möchte man einen neuen Qualitätsstandard setzen und dabei mit einer individuellen und maßgeschneiderten Einrichtung den Fokus auf jedes Detail lenken. Basis der einzigartigen Ausstattung ist das Parkett „Royal Muiracatiara“ von Lopark. Insgesamt werden im Burj Dubai 95.000

Quadratmeter Lopark Royal verlegt. „Dies ist der bisher größte Einzelauftrag in unserer Unternehmensgeschichte“, freut sich Wolfgang Wetzler. Die ersten Vorbereitungen in der Unternehmensorganisation seien bereits frühzeitig getroffen worden, so dass Lopark jetzt flexibel auf die Nachfrage reagieren könne. Dies wird vor allem durch eine Optimierung der Prozesse in Einkauf und Produktion erreicht. So hat Lopark zunächst zeitlich befristet zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Darüber freuen sich die Verantwortlichen bei Lopark besonders. „Mit diesem Auftrag gehen wir einen wichtigen Schritt in Bezug auf Standort- und Arbeitsplatzsicherung und leisten indirekt einen Beitrag für die ganze Region.“ ■

Großer Erfolg der neuen Gesellschafterstruktur in China

Erkelenz. – Gemeinsamer Erfolg bei der Aker Kvaerner MH und der WIRTH Maschinen- und Bohrgeräte-Fabrik GmbH, Erkelenz: Knapp einen Monat nach dem

Gesellschaftertausch bei der WIRTH kann die Geschäftsführung einen besonderen Akquisitionserfolg vermelden. Am 15. August wurden in Peking in einer feier-

lichen Zeremonie die Verträge für einen 120-Millionen-Dollar-Auftrag unterzeichnet. Die WIRTH GmbH wurde durch den Geschäftsführer Christoph Kleuters vertreten. Bei dem Auftrag handelt es sich um eine schwimmende Erdölanlage, welche speziell für die Tiefsee ab 3.000 Meter Wassertiefe entwickelt wurde. Eine besondere Herausforderung besteht darin, circa 1.000 Tonnen Eigengewicht der

Bohrsysteme funktionsfähig auf dem Meeresboden in 3.100 Meter Wassertiefe zu platzieren. Eine weitere Besonderheit ist, dass am Meeresgrund Sondierungsbohrungen bis 10.000 Meter möglich sind. Für diese Sonderanforderungen ist jeweils WIRTH verantwortlich. Aker Kvaerner MH und WIRTH erhielten den Zuschlag aufgrund ihrer führenden Rolle bei den international anerkannten Standards sowie ihrer technischen Kompetenz und des hohen Zuverlässigkeitsgrades ihrer Kernkomponenten.

Christoph Kleuters: „Unser US-Wettbewerber hat mit Tiefpreisen argumentiert, wir überzeugten mit unserem Hochleistungskonzept. Ich freue mich über den Erfolg und die herausragenden Leistungen unserer Ingenieure und unseres Vertriebsteam.“ ■



Beispiel einer schwimmenden Erdölanlage.

Neueröffnungen im City-Center

Aachen. – Mitte September erwachte das City-Center in Aachen Alexianergraben/Franzstraße zum neuen Leben. Mehrere Geschäfte konnten Eröffnung bzw. Neueröffnung feiern. Darunter Aldi, Rossmann und der Biomarkt denn's.

Die denn's Biomarkt GmbH ist ein Schwesterunternehmen der 1974 gegründeten dennree GmbH, einer der

Marktführer im Handel mit Bio-Lebensmitteln. Auf einer Verkaufsfläche von 450 Quadratmetern bietet die 25. Filiale des Bio-Supermarktes Platz für über 5.000 Produkte in Bio-Qualität. Die Filiale in Aachen ist die sechste in Nordrhein-Westfalen. Alle Lebensmittel stammen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft und sind zertifiziert nach den

Richtlinien der Bio-Anbauverbände kontrolliert. Denn's legt großen Wert auf Regionalität und versucht, regionale Anbieter in das Sortiment miteinzubeziehen. Des Weiteren befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bio-Markt die Bio-Bäckerei Schomaker, die das Angebot des Bio-Supermarktes mit frischem Brot- und Backwaren abrundet. ■

150 Jahre Papiermacherkunst im Werk Reflex

Düren. – Im September hat das Werk Reflex im Rahmen eines Familientages das 150-jährige Jubiläum des Werkes mit circa 3.000 Besuchern gefeiert. Geschäftsführer Heikki Husso nutzte die Gelegenheit, Ehrengästen wie Landrat Wolfgang Spelthahn, Bürgermeister Paul Lauré und Vertretern der Dürener Industrie wie Dr. Detlef Rhodius und Markus Schoeller die „Papiermacherkunst“ näher zu bringen. Den Grundstein für das international agierende Unternehmen M-real

Zanders GmbH, Werk Reflex, legte 1857 Felix Heinrich Schoeller. 1965 wurde das Werk durch die Firma J. W. Zanders aus Bergisch Gladbach übernommen. Seit 2001 gehören beide Standorte zum finnischen Papierkonzern M-real. Circa 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute im Werk Reflex beschäftigt und produzieren jährlich 100.000 Tonnen Feinpapier. Reflex ist bekannt für seine hochwertigen Feinpapier, wie selbst-durchschreibende Papiere, Premium- und moderne Inkjet-Papiere. Neben der Möglichkeit, die Produktionsstätten zu besichtigen, wurde den Besuchern ein buntes Rahmenprogramm, wie Kinderbelustigung, Papierschöpfen, Live-Musik sowie eine Ausstellung mit dem Thema „150 Jahre Werk Reflex“ präsentiert. Die Dürener Agentur clever + smart kommunikation GmbH hatte die Ausstellungshalle gestaltet. ■



Das Familienfest anlässlich des 150-jährigen Bestehens der M-real Zanders GmbH war gut besucht.

Neue Hallen und 100 Arbeitsplätze bei Lindt & Sprüngli

Aachen. – Die Schokoladenfabrik Lindt & Sprüngli GmbH hat am Standort Aachen investiert und zwei neue Produktionsanlagen sowie ein Hochregallager für Verpackungsmaterialien auf einer Fläche von 8.600 Quadratmetern gebaut. Mit der Erweiterung werden rund 100 Arbeitsplätze geschaffen. Dadurch werden am Standort Aachen bald 1.800 Mitarbeiter beschäftigt sein, die ihren Teil zur inter-

nationalen Expansion der Lindt & Sprüngli GmbH beitragen. Die bauliche Erweiterung im Aachener Werk ist notwendig geworden, weil die Nachfrage nach Premium-Schokolade gestiegen ist. Der schweizer Verwaltungsratspräsident und Konzernchef Ernst Tanner will die Produktionszahlen steigern und kündigt weitere Investitionen in Süsterfeld an. ■

Büros • Besprechungs- & Präsentationsräume • Ausstellungen & Shops • Hotels & Gastronomie • Wellness- & Aufenthaltsbereiche
Lassen Sie Sich inspirieren

Ambiente
für Ihren Erfolg.

PINE-LIFE
Wohnkonzepte & Objektplanung

• Wir planen Ihre Geschäftsräume und richten sie ein • Individuell und auf Maß • Großhandel & Einzelhandel
Roermonderstraße 187, 52072 Aachen, Tel: 0241. 886 88-0, Fax: 0241. 886 88-22, Email: info@pine-life.de

Jubiläen – 25 Jahre

- Rolf Körner GmbH, Niederzier
- Martin Kölnberger, Gut Hausen, Aachen

50 Jahre Barbara Apotheke in Alsdorf

Alsdorf. – Im Jahre 1957 eröffnete Hilde Küpper, Pächterin der Genius Apotheke, die Barbara Apotheke. Drei Jahre später übernahm Fritz Küpper die Pacht der Apotheke. Als 1980 Hilde Küpper verstarb, wurde er am 20. Juni Besitzer der Barbara Apotheke. Am 1. Januar 1990 pachtete Marie Rose die Apotheke von Fritz Küpper. Im April 1995 kaufte Dr. Karl Boverter das Apothekenhaus. Seine Schwester Marie-Rose Boverter und Susanne Jansen wurden Inhaberinnen der Barbara Apotheke. ■



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Bürogebäude Grüner Weg 1 – Prototyp mit Zukunft

Aachen. – Die Leitidee für das Bürogebäude Grüner Weg 1, war eine moderne, zeitgemäße und funktionelle Architektur mit modernster Gebäudetechnik zu schaffen, die durch BM&P Architekten BDA aus

Mönchengladbach umgesetzt wurde. Entstanden ist ein eindruckvolles Gebäude mit niedrigen Energie- und Nebenkosten durch die Nutzung regenerativer Energien. Dabei erfolgt die Energiegewinnung und -verteilung für Beheizung, Kühlung und Wasserversorgung über ein Energieverbundsystem (Energiebus), das sich aus geothermischer (Erdsonden), atmosphärischer (Luftwärmetauscher) und solarer (Absorber) Energie sowie Regenwasser (Rückgewinnungsanlage) speist. Die infrastrukturelle Lage bietet regional und überregional beste Verkehrsverbindungen sowie ein urbanes Umfeld.

verschiedener Branchen genutzt. Hieraus resultiert ein breites Beratungsspektrum: BAUER WAGNER PRIESMEYER Patent- & Rechtsanwälte, CONSENTEC Consulting für Energiewirtschaft und -technik GmbH, Steuerberater Wiesenmüller, Trianel GmbH, CoWare Inc. und die A&K Finanzplanung GmbH. „Wir haben uns hier angesiedelt, weil wir die hohe Raumeffizienz, die moderne Infrastruktur, die zentrale Lage und die niedrigen Nebenkosten sehr schätzen“, sagt A&K-Geschäftsführer Gunter Blumenau und ergänzt: „Im Sinne des Netzwerkgedankens ist es hilfreich, hier die verschiedensten Berater im Haus zu haben.“

Das vollständig ausgelastete Gebäude wird von Dienstleistungsunternehmen

@ www.architekten-bmp.de



Das Bürogebäude am Grünen Weg ist ein zukunftssicherer Prototyp mit modernster Gebäudetechnik und optimaler Energieeffizienz.

Sie planen:

ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

**Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung**

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de
karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

Schüler aus Ningbo besuchten die STAWAG

Aachen – Im Rahmen ihres zehntägigen Besuchs bei ihrer Partnerschule, der Heinrich-Heine-Gesamtschule Aachen, waren die Schüler der Xiaoshi High School in Ningbo auch in diesem Jahr wieder zu Gast bei der STAWAG. Sie besichtigten die Ausbildungswerkstatt, um sich vor Ort über die Ausbildungsberufe Elektroniker für Betriebstechnik und Anlagenmechaniker informieren zu lassen.

STAWAG und Heinrich-Heine-Gesamtschule arbeiten seit 2003 im Rahmen von KURS zusammen. „Grundidee unserer diversen Schulprojekte ist die Vermittlung des effizienten Umgangs mit Energie. Zudem wollen wir uns bei den Schülern als Ausbildungsunternehmen vorstellen und ihnen die Inhalte unserer Ausbildungsberufe erläutern“, erklärte Heide Zimmermann von der STAWAG.



Besonders interessiert zeigten sich die chinesischen Gäste an den vorgestellten Projektarbeiten aus dem Elektrobereich.

Röhrenwerk stockt auf

Eschweiler. – Die ESW Röhrenwerke GmbH in Eschweiler baut für 15 Millionen Euro die Produktion aus und schafft gleichzeitig neue Arbeitsplätze. Derzeit zählt das Werk, das 70.000 Tonnen Spezialrohre im Jahr fertigt, 300 Mitarbeiter; 25 wurden bereits eingestellt. Grund für den Ausbau ist die Errichtung neuer Kraftwerke und Bohrseln.



Neue Produktionshalle für GKD

Düren. – Im Dürener Hauptwerk der GKD – Gebr. Kufferath AG geht nach knapp einjähriger Bauzeit eine neue hochmoderne Produktionshalle in Betrieb. Die über 20.000 Quadratmeter große Fertigung der technischen Weberei wird damit um 2.200 Quadratmeter Fläche erweitert. „Mit der neuen Produktionshalle setzen wir bewusst auf einen qualitativen Ausbau unseres Mutterhauses in Düren, bekräftigt Vorstand Ingo Kufferath.

Hauptsächlich Produktionsmaschinen des Geschäftsbereichs SOLID WEAVE für Filtermedien finden hier ihr neues Zuhause. Die neue Produktionsfläche schafft die Voraussetzung, durch Verlagerung und Integration die gesamte Produktion des Geschäftsbereichs räumlich, organisatorisch und technisch zu verknüpfen. Neue Webmaschinen haben ihre Arbeit aufgenommen. Es entstehen so Möglich-

keiten für Gruppenarbeit und Fertigungsinseln analog zur Automobilindustrie. Auch für die Prozessbandfertigung des Geschäftsbereichs WEAVE IN MOTION ergeben sich durch die Baumaßnahmen einschneidende Verbesserungen im Produktionsablauf. Der gewonnene Platz erlaubt die Einführung einer neuen Technologie und bietet Flächenreserven für weitere Hochleistungsbreitwebmaschinen. Die neue Produktionshalle mit insgesamt 18.250 Kubikmeter umbautem Raum beherbergt neben der optimierten Fertigung im Erdgeschoss ein modernes Kundenkommunikationszentrum für Tagungen, Seminare, Konferenzen und Veranstaltungen aller Art im ersten Obergeschoss. In das insgesamt 150 Quadratmeter große Kundenkommunikationszentrum wurden ein



Foto: GKD

Die neue Produktionshalle in der Metallweberstraße – 18.250 Quadratmeter umbauter Raum.

Tagungssaal für 60 Personen, ausgestattet mit den modernsten Kommunikations- und Präsentationstechnologien, sowie ein Catering- und Sanitärbereich integriert. Je nach Anzahl der Teilnehmer, lässt sich der Tagungssaal mit Hilfe einer Schiebewand in zwei Räume aufteilen. ■

Motorola-Logistik bei Cinram

Alsdorf. – Die Cinram GmbH übernimmt die Distributions- und Logistikkapazitäten des Handyherstellers Motorola aus Flensburg. Im September 2008 soll die Belegschaft von Cinram von derzeit 1.600 Mitarbeitern auf bis zu 2.100 Beschäftigte ansteigen. Die jetzige Fläche im neuen Logistikcenter an der Konrad-

Zuse-Straße soll von jetzt 20.000 auf 70.000 Quadratmeter ausgebaut werden. Der CD- und DVD-Hersteller Cinram übernimmt für Motorola die komplette Kommissionierung der Handys. Für den neuen Geschäftszweig hat Cinram eine neue Gesellschaft gegründet, die Cinram Wireless GmbH. ■

Heinz-Walter Breuer

„IHK-zertifizierter Finanzierungsberater“

Neun Monate lang lernte LBS-Bezirksleiter Heinz-Walter Breuer zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft, um sein Fachwissen rund um die Immobilie zu vertiefen. Dafür erhielt er aus den Händen von LBS-Vertriebschef Uwe Körbi und dem IHK-Beauftragten Stephan Hols aus Münster in der LBS-Zentrale in Münster die

Urkunde über seine Qualifikation zum „IHK-zertifizierten Finanzierungsberater“. Nur 39 weitere LBS Bausparexperten in ganz Deutschland können diese Auszeichnung vorweisen. Nun profitieren auch die von ihm betreuten rund 3.000 Kunden aus Alsdorf, Baesweiler und Umgebung von seinem erweiterten Wissen. ■

Kufferath expandiert

Düren. – Die Andreas Kufferath GmbH, Düren, hat in Pinghu bei Shanghai eine neue Siebfabrik in Betrieb genommen. Laut Unternehmen soll sie Ende dieses Jahres mit voller Produktionsleistung laufen.

Der weltgrößte Hersteller von Formationsmaschinen für die Papierindustrie plant aufgrund größerer Marktanteile einen Ausbau der Standorte sowohl in Düren als auch in Übersee.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen 750 Mitarbeiter, davon 400 in Düren-Mariaweiler. Der Umsatz liegt jährlich bei etwa 85 Millionen Euro. ■



BAUEN MIT STAHL
INDIVIDUELL
WIRTSCHAFTLICH
INNOVATIV



peter dammer

HALLENBAU · STAHLBAU · GEWERBEBAU

Peter Dammer GmbH & Co. KG · Industriestrasse
D-41334 Nettetal · Tel.: 0 21 57.12 97 0 · Fax: 0 21 57.12 97 88
Internet: www.dammer.de · Email: info@dammer.de

IHK-Vollversammlung: Heinsberg gehört dazu!

Landrat Stephan Pusch brachte es auf den Punkt: „Wir hier in Heinsberg sind Teil der Technologieregion Aachen!“ Anlässlich der Herbst-Sitzung der IHK-Vollversammlung präsentierte der Landrat eine programmatische Ortsbestimmung für den Kreis Heinsberg.

Im ListZentrum im Gewerbegebiet Wegberg-Wildenrath sagte Pusch: „Wir wünschen uns eine deutliche Straffung der Strukturen in der Wirtschaftsförderung, zum Beispiel auch durch Zusammenführung der regionalen Strukturen von Agit und Regio.“

Zuvor hatte Bert Wirtz, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des Regionalausschusses für den Kreis Heinsberg, die positive Entwicklung Heinsbergs im Zuge des Strukturwandels aufgezeigt und insbesondere dessen neues Leitbild hervorgehoben. „Viele Ansiedlungen – so von QVC und Hermes in Hückel-

hoven, im Industriepark Oberbruch, in den drei Technologie- und Gründerzentren des Kreises sind nicht als Geschenk vom Himmel gefallen“, sagte Bert Wirtz. Vielmehr hätten die politischen Entscheidungsträger hier beizeiten die Weichen richtig gestellt.

Fahrt mit Bangkoks Metro durch das Siemens-Prüfcenter

Auf richtige Weichenstellungen konnte sich die IHK-Vollversammlung auch bei der Besichtigung des Siemens-Prüfcenters und vor allem einer Probefahrt mit der neuen Metro für Bangkok über die Siemens-Teststrecke verlassen. Seit 2002 hat das weltweit modernste Prüfcenter seinen Sitz auf dem ehemaligen Militärflughafen in Wegberg-Wildenrath. 105 Millionen Euro wurden seinerzeit investiert. 250 Siemens-Mitarbeiter und 40 Mitarbeiter des Prüfcenters sind heute dort beschäftigt. ■



Auf geht's: Die Vollversammlung und die IHK-Geschäftsführung fahren mit der Metro für Bangkok über die Siemens-Teststrecke in Wegberg-Wildenrath.

Foto: Andreas Herrmann





Jetzt Sommerhighlights
zu kühl kalkulierten Preisen
bestellen!





Grillzylinder
Werbeartikel mit Wirkung findet man nicht auf der Straße.

Beratung vom Spezialisten in der Region Aachen. **0 24 01- 914 60** www.mundt-werbemittel.de

IHK Aachen: Michael F. Bayer neuer stellvertretender Hauptgeschäftsführer

Präsidium und Hauptausschuss der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) haben Dipl.-Ing. Michael F. Bayer mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer berufen. Der Absolvent der RWTH Aachen ist seit 1996 bei der IHK Aachen tätig. Seit 2002 verantwortet er als Geschäftsführer den Bereich Industrie, Technologie- und Umweltschutz. Wichtiges Arbeitsgebiet sind die Beziehungen zu den Forschungseinrichtun-



Michael F. Bayer wurde zum Stellvertreter von Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes ernannt.

gen der Region, um den Technologietransfer sowie die Innovationsförderung regional und grenzüberschreitend zu entwickeln. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung von technologieorientierten Existenzgründungen. Zudem hat er als Geschäftsführer der Initiative „Gründer Region Aachen“ maßgeblichen Anteil an der Positionierung der Aachener Region als attraktiven Standort für Unternehmensgründungen. ■

Gurkenernte in Girbelsrath: IHK-Junioren besuchen Rheinland-Konservenfabrik

Bei der Rheinland-Konservenfabrik / J. & W. Stollenwerk oHG in Merzenich-Girbelsrath muss zur Erntezeit alles sehr schnell gehen: In den Monaten Juli, August und September kommen an manchen Tagen über 1.000 Tonnen Obst und Gemüse ins Unternehmen, die es unmittelbar zu verarbeiten gilt. „Während der Ernte“, so Geschäftsführer und Juniorenkreismitglied Karl Hubert Stollenwerk, „verstärken wir deshalb regelmäßig unsere Belegschaft: An mehreren Standorten der Stollenwerk-Gruppe sind über 400 Mitarbeiter tätig; zur Erntezeit kommen ent-

sprechend Saisonkräfte dazu.“ Auf über 1.500 Hektar wird in ganz Deutschland Gemüse durch Betriebe der Unternehmensgruppe angebaut. Hinzu kommt die Flächenbewirtschaftung durch Partner im Vertragsanbau. Die Mitglieder des IHK-Juniorenkreises nahmen die Einladung von Karl Hubert Stollenwerk gerne an und informierten sich vor Ort über die einzelnen Arbeitsschritte bei der Herstellung von Gurken- und Gemüsekonserven. Die Teilnehmer waren bei der Gurkenernte und -sortierung dabei, erhielten Einblicke in Veredelungs- und Qualitätssicherungsprozesse und diskutierten Fragen des Vertriebs und der Markenplatzierung.

„Informationen aus erster Hand zu erhalten“, betont Juniorenkreissprecher Paul Oellers, „ist durch nichts zu ersetzen. Dass die Mitglieder bei den Veranstaltungen Firmen unterschiedlichster Branchen kennenlernen können, macht den Juniorenkreis attraktiv.“ ■



Informationen zum IHK-Juniorenkreis bei Dr. Gunter Schaible, Tel. 0241-4460-296, E-Mail: gunter.schaible@aachen.ihk.de



Der IHK-Juniorenkreis konnte einen Blick hinter die Kulissen des Familienunternehmens Stollenwerk werfen.



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Bürogebäude

mit hoher Individualität und Wirtschaftlichkeit ...

... dahinter steckt immer ein kluges GOLDBECK-System:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Region Rheinland

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Rheinland
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73/94 458-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

Themen der folgenden Ausgaben



Verkehr

November 2007

Anzeigenschluss 12.10.2007

Sonderveröffentlichungen November

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Ratgeber Recht
- Energie und Umwelt

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuroпка

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28 gültig ab 1. Januar 2007

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

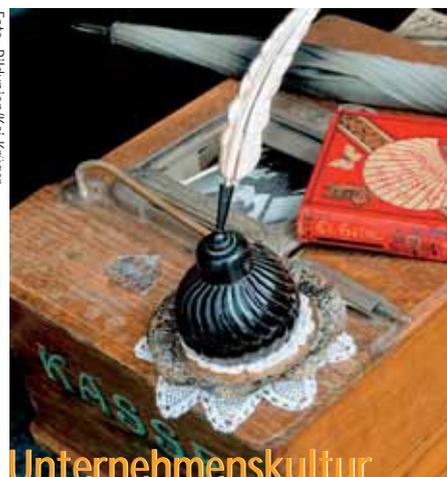


Foto: Bildunion/Kai Krüger

Unternehmenskultur

Dezember 2007

Anzeigenschluss 12.11.2007



DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com





Machen Sie mit unseren Experten den
SEPA-Check

Wir erledigen Ihren Zahlungsverkehr. In Deutschland und Europa.

Ihr Finanzpartner Nr. 1 für Europa.
Heute schon mit 7 Mrd. Transaktionen pro Jahr.



Als innovativer Finanzpartner wickeln wir schon heute Ihren Zahlungsverkehr in Deutschland und Europa über Ihr Konto bei der Sparkasse ab. Mit dem neuen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum SEPA eröffnen sich für Sie ab 2008 neue Perspektiven. Sprechen Sie mit uns, denn auch für Europa gilt: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**